



Anhang

Gemeinde Halfing

SCHIRMER | ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Firmensitz . Huttenstraße 4 . 97072 Würzburg
Weitere Geschäftsstelle . Parzivalstraße 25 . 80804 München
089 . 3564 7942
info@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer, Architekt und Stadtplaner, DASL SRL, Gesellschafter
Dipl.-Ing. Marek Stadthaus, Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter
Dipl.-Ing. (FH) Johannes Klüpfel, Architekt und Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter

Amtsgericht Würzburg, HRB 14029
Steuer-Nr. 257 / 138 / 40257

Projektleitung:

Vanessa Döriges, M. Sc., Stadtplanerin ByAK

Projektbearbeitung:

Sharon Friedberg, B. Sc.
Nina Hofmann, M. Sc.

Fachliche Begleitung:

Regierung von Oberbayern
Baudirektor Franz-Severin Gäßler, Architekt und Stadtplaner

2019-2022

Im Auftrag der Gemeinde Halfing



Bayern.
Die Zukunft.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

INHALT

9 ANHANG	04
Ergebnisse Lenkungsgruppensitzungen.....	06
Dokumentation Fachforen.....	07
Dokumentation Bürgerwerkstatt.....	15
Dokumentation MyPinion.....	30
Dokumentation Gemeinderatswerkstatt.....	60
Dokumentation Projektmarkt.....	74

Willkommen zum
Projektmarkt
ISEK Halbing

A vertical photograph on the left side of the page shows a grey asphalt surface. A white line is visible at the top left. A blue circular sign with a white border and a white symbol is partially visible at the bottom left. A small green object lies on the ground near the sign.

9

ANHANG

Ergebnisse Lenkungsgruppensitzungen
Dokumentation Fachforen
Dokumentation Bürgerwerkstatt
Dokumentation MyPinion
Dokumentation Gemeinderatswerkstatt
Dokumentation Projektmarkt

Ortskern verb

Nachfolgeproblematik Einzelhandel

Skateranlage und Beachvo

Moor und Naturerlebnisweiher

Querungshilfen notw

neue Nutzungsideen für das Reismühlge

sehr gut ausgebaute soziale Infrastruktur Half

Moorlehrpfad und Radwegenetz Hohes Ver

gut aufgestellt in den Bereichen Nahvers

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Verkehrsberuhigu

Stärkung der Innenentwicklung

zentrale Lage zwischen München

essern

gute Nahversorgung

olleyballfeld

r zentrumsnahe Praxis wünschenswert

wendig vielseitiges Vereinsleben

elände Umsiedlung Lagerhaus

ing als Knotenpunkt des regionalen ÖPNV

erkehrsaufkommen im Ortskern

sorgung, Einzelhandel und Gastronomie

n hohe Wohnraumnachfrage

ung notwendig

ung Stellplatzproblem Bahnhofstraße

, Salzburg, Alpen und Chiemsee

**DIE GEMEINDE ALS STANDORT
FÜR WOHNEN UND LEBEN****Ortsbild und Heimat**

- Aufenthaltsqualität
Kirchplatz erhöhen
- Erstellung Stellplatzkonzept
- Gewässer im Ort wieder erlebbar machen und Ortsmitte beleben
- Holzhamer Straße für Radfahrer sicherer gestalten

Wohnen und Wohnungsmarkt

- Mangel an bezahlbarem Wohnraum
- Einführung eines Einheimischen-Modells?
- behutsame Nachverdichtung im Ortskern
- Anpassung von Bebauungsplänen um Dachausbau zu ermöglichen
- behutsames und maßvolles Wachstum, Dorfcharakter soll erhalten bleiben
- gute ärztliche Versorgung gesichert
- Kinderbetreuung durch 2 Einrichtungen gesichert



FACHFOREN
DOKUMENTATION
24. Oktober 2019



DIE GEMEINDE ALS STANDORT FÜR ARBEIT, VERSORGUNG UND ERHOLUNG

Arbeit und Versorgung

- Erweiterungspotential Gewerbegebiete
- Umsiedlung Lagerhaus vorstellbar um Konflikt zu lösen
- Sehr gute Versorgung durch Einzelhandel
- ggf. Einzelhandelsverband
- Aktivierung der Potentialfläche Chiemseestraße
- Reismühlgelände als neuen Ortsmittelpunkt gestalten

Freizeit und Erholung

- Sportplatz ist wichtiger Treffpunkt
- Förderung der landschaftlichen Qualitäten zur Naherholung und Lebensqualität
- gut ausgebautes Wanderwegenetz

Verkehr

- Verkehrssicherheit im Ort muss erhöht werden
- Querungsmöglichkeiten fehlen
- Ausbau des ÖPNV soll gefördert werden



DAS PROJEKT

Das Büro Schirmer | Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg/München wurde im Juni 2019 mit der Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) mit Vorbereitenden Untersuchungen beauftragt.

Im ISEK werden gesamtörtliche Entwicklungsperspektiven aufgezeigt und Leitbilder zur Weiterqualifizierung der Gesamtgemeinde erarbeitet. Ergänzend werden vorbereitende Untersuchungen

(VU) durchgeführt, bei denen der Hauptort Halfings detaillierter betrachtet wird. Das Ergebnis des ISEKs mit VU ist ein Handlungsleitfaden für die nächsten 10-15 Jahre, der die Voraussetzung bzw. Grundlage für die Förderung von Maßnahmen im Hauptort Halfing bildet.

DIE WERKSTATT

Im Rahmen des ISEKs fand am Dienstag, den 19. November 2019, im Pfarrheim der Gemeinde Halfing eine Bürgerwerkstatt mit ca. 20 interes-

sierten Bürgerinnen und Bürgern statt. Einleitend wurde den Bürgerinnen und Bürgern ein erster Arbeitsstand der Stärken-Schwächen-Analyse aus planerischer Sicht vorgestellt.

Anschließend wurden die Bürgerinnen und Bürger gebeten ihre Sichtweise darzustellen sowie erste Ideen für die Entwicklung der Gemeinde zu erarbeiten. Somit soll die planerische „Sicht von Außen“ um die „Sicht von Innen“ (der Bürgerschaft) ergänzt werden. Die

BÜRGERWERKSTATT

DOKUMENTATION

19. November 2019

Ergebnisse der Bürgerwerkstatt fließen in den weiteren Planungsprozess mit ein.

DER ABLAUF

Nach einer kurzen Einführung durch Bürgermeister Peter Böck folgte ein Impulsreferat durch Frau Vanessa Dörges vom Büro Schirmer. Der Vortrag diente der Information über den aktuellen Planungsstand sowie als Diskussionsgrundlage für die anschließende Gruppenarbeit. Die Bürgerinnen und Bürger wurden eingeladen an 3 Grup-

pentischen jeweils ca. 20 Minuten zu den Themenfeldern „Ortsbild, Wohnen und Wohnumfeldqualität“, „Versorgung, Soziales, Kultur, Natur und Erholung“, sowie „Verkehr und Mobilität“ die Stärken, Schwächen und Ziele zusammenzutragen.

Anschließend wurden die Ergebnisse von den Gruppensprechern im Plenum vorgestellt. Ergänzt wurde die Gruppenarbeit durch die sogenannte „Aktive Ecke“. Hier hatten die Bürgerinnen und

Bürger die Möglichkeit die Stärken und Schwächen der Gemeinde direkt in einem Modell zu verorten sowie Wünsche bzw. Erwartungen an das Entwicklungskonzept auf Bierdeckeln zu notieren.

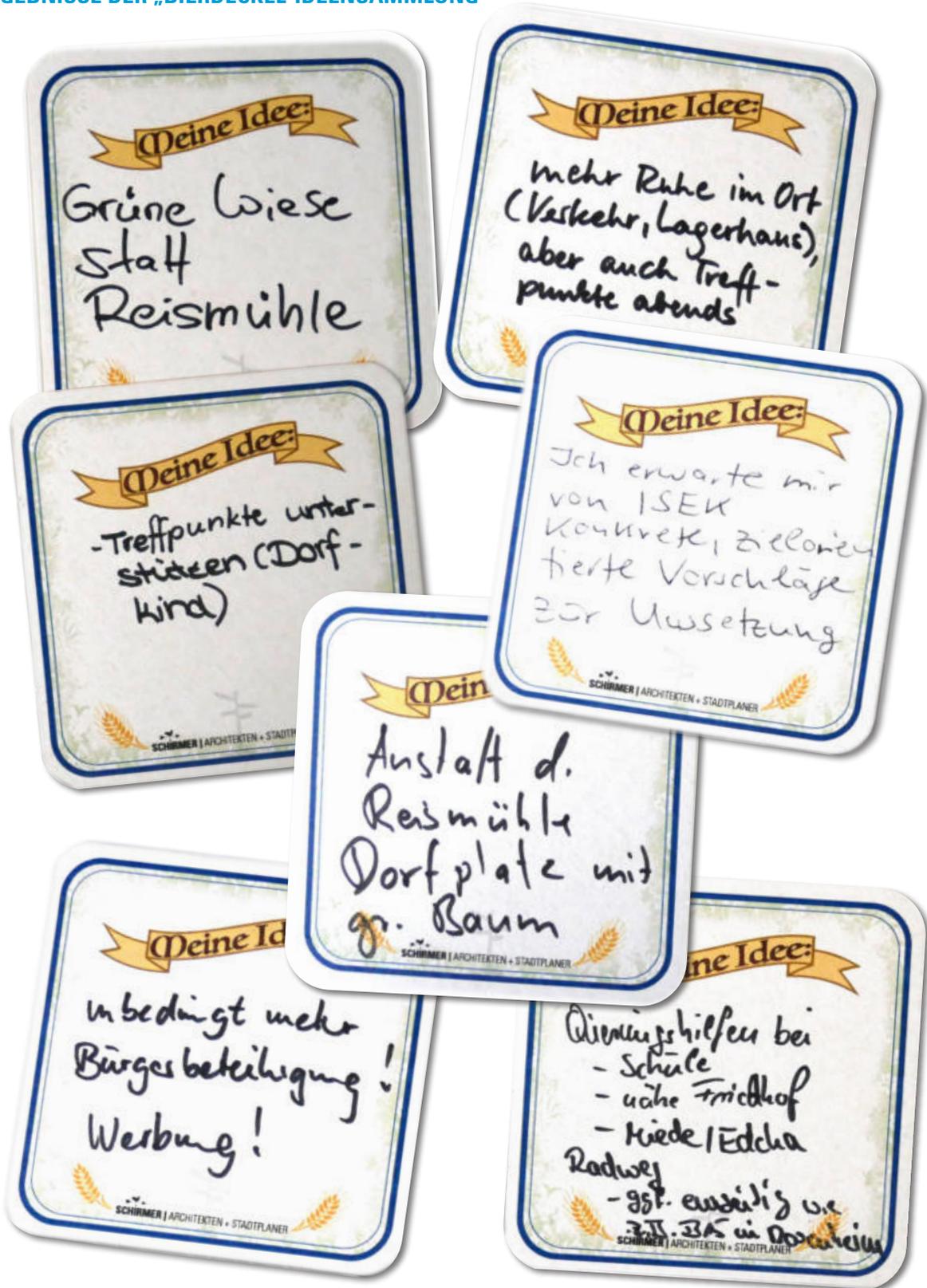
DIE ERGEBNISSE

Die Ergebnisse der Werkstatt sind nachfolgend dokumentiert.

IMPRESSIONEN AUS DER „AKTIVEN ECKE“



ERGEBNISSE DER „BIERDECKEL-IDEENSAMMLUNG“



DISKUSSION AN DEN „TISCHDECKEN“

1 HANDLUNGSFELDER ORTSBILD, WOHNEN UND WOHNUMFELDQUALITÄT

Ortskern Halfing
Räumlicher Bestand



Auftragszeichnung | ISEK mit VU | Gemeinde Halfing

Das gefällt uns...

- Naherholung (u. a. Moos)
- Kneippanlage
- Spielplätze
- Sportplätze → Co.
- Naturerlebnisweiser tw. Ortsmitte?
- Betreutes Wohnen / Senioren
- Skaterplätze
- Nahversorgung
- Gastronomie
- Bepflanzung / Blumenschmuck
- Schöne Kirche im Dorf (mit vielen festl. Gottesdiensten) u. Pfarrheim
- Gemeindehaus

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Wohnungsengpass für Familien
- Baugrundstücke
- Verkehrsberuhigung - Querungshilfen
- Radweg → Mühlhof / Dingbuch
- Gehwege (Moos, Holzhammerstraße) tw. Ortsmitte?
- Mehrgenerationenhäuser o. ÖPNV
- Bauschäden
- Lagerhaus: Lärm, Staub usw. ^{LKW-Verkehr!} → Verlagerung ins Gewerbegebiet, zumindest in Teilen
- Reismühlgebäude / Brunnerhaus → Wohnbau (Eigentumswohnungen)
- Grünflächenenerweiterung → Abriss / Neubau / Arkaden, Sichtachsen

Erste Ideen zur Lösung der Probleme...

- Nachverdichtung oder Neue Baugebiete
- Renovierung
- Intelligente Verkehrsführung
- Wohnbaugenossenschaft / Gemeinde als Wohnungsträger
- Tiefgarage überbauen
- Sichtachsen
- Mehr Grünfläche / Bäume / Park

SCHIRMER | HOCHSTETTER | DREIFLÄGER

KERNSTADT HALFING

Das gefällt uns...

- Naherholung (u. a. Moos)
- Kneippanlage
- Spielplätze
- Sportplätze + Co.
- Naturerlebnisweier
- teilweise Ortsmitte!
- Betreutes Wohnen / Senioren
- Skaterplatz
- Nahversorgung
- Gastronomie
- Bepflanzung/Blumenschmuck
- Schöne Kirche im Dorf (mit vielen festl. Gottesdiensten) und Pfarrheim
- Gemeindehaus

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Wohnungsengpass für Familien
- Baugrundstücke
- Verkehrsberuhigung - Querungshilfen
- Radweg --> Mühlhof/Dingbuch
- Gehwege (Moos, Holzhammerstraße)
- teilweise Ortsmitte!
- Mehrgenerationenhäuser o. Ä.
- ÖPNV
- Bauschäden
- Lagerhaus: Lärm, Staub, LKW-Verkehr usw. ^{LKW-Verkehr!} → Verlagerung ins Gewerbegebiet, zumindest in Teilen
- Reismühlgebäude/Brunnerhaus → Wohnbau (Eigentumswohnungen)
- Grünflächenenerweiterung → Abriss / Neubau / Arkaden, Sichtachsen

Erste Ideen zur Lösung der Probleme...

- Nachverdichtung
- Neue Baugebiete
- Renovierung
- Intelligente Verkehrsführung
- Wohnbaugenossenschaft / Gemeinde als Wohnungsträger
- Tiefgarage Zentrum
- Taktverdichtung
- Mehr Grünfläche / Bäume / Park
- Verlagerung ins Gewerbegebiet, zumindest in Teilen
- Wohnungsbau (Eigentumswohnungen)
- Abriss / Neubau / Arkaden, Sichtachsen

DISKUSSION AN DEN „TISCHDECKEN“

2 HANDLUNGSFELDER VERSORGUNG, SOZIALES, KULTUR, NATUR UND ERHOLUNG

Gesamtgemeinde Räumlicher Bestand



Das gefällt uns...

- Spiel- und Sportanlagen
- Musikszene / Theater
- Kneipp-Anlage
- Medizinische Versorgung
- Einkaufsmöglichkeiten
- Kitas / Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Vereinsangebote
- Gaststätten
- Verwaltung / Kirche / MZ-Halle
- Naturerlebnisweiher
- Halfinger Markt -> Kirta
- Immling
- Wanderwegenetz / Moorlehrpfad
- Vereinsveranstaltungen

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Wohnungsbau / bezahlbar
- Mehrgenerationenhäuser
- Bike-Park
- Weiterentwicklung Naturerlebnisweiher
- „Nachtleben“ wiederbeleben (Bars)
- Regionalvermarktung
- Ausbau des Radwegenetzes
- Naturerlebnis Waldsee
- fehlendes Gemeinschaftsgefühl
- schlechte Pressearbeit OVB
- Biergarten oder Eisdielen als Treffpunkt im Ortszentrum
- Dorfkind mehr unterstützen
- Anerkennung Mutter-Kind-Heim
- Allg. Bürgerinformation als Ergänzung in der Tageszeitung

Erste Ideen zur Lösung der Probleme...

- Bauland ausweisen
- Änderung Bebauungsplan -> Bedarfsgerechte Ausweisung
- Zentrale Energieversorgung
- Förderung der Vereine
- Wasserwacht
- vorhandenen Jugendtreff fördern, bekannt machen
- z.B. Biergarten auf Wiese beim Schildhauer, Eisdielen im Reismühlgebäude (?) oder in der Bahnhofstraße
- „Bürger-/Gemeinde-App“ / Digitale Infotafel

Aufbauverwaltung | 10000 | 10011 | Gemeinde Halling

SCHRAMER | HOCHTUTTEN | DITTLER

GESAMTGEMEINDE

Das gefällt uns...

- Spiel- und Sportanlage
- Musikszene / Theater
- Kneipp-Anlage
- Medizinische Versorgung
- Einkaufsmöglichkeiten
- Kitas / Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Vereinsangebote
- Gaststätten
- Verwaltung / Kirche / MZ-Halle
- Naturerlebnisweiher
- Halfinger Markt -> Kirta
- Immling
- Wanderwegenetz / Moorlehrpfad
- Vereinsveranstaltungen

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Wohnungsbau / bezahlbar
- Mehrgenerationenhäuser
- Bike-Park
- Weiterentwicklung Naturerlebnisweiher
- „Nachtleben“ wiederbeleben (Bars)
- Regionalvermarktung
- Ausbau des Radwegenetzes
- Naturerlebnis Waldsee
- fehlendes Gemeinschaftsgefühl
- schlechte Pressearbeit OVB
- Biergarten oder Eisdielen als Treffpunkt im Ortszentrum
- Dorfkind mehr unterstützen
- Anerkennung Mutter-Kind-Heim
- Allg. Bürgerinformation als Ergänzung in der Tageszeitung

Erste Ideen zur Lösung der Probleme...

- Bauland ausweisen
- Änderung im Bebauungsplan --> Bedarfsgerechte Ausweisung
- Zentrale Energieversorgung
- Förderung der Vereine
- Wasserwacht
- vorhandenen Jugendtreff fördern, bekannt machen
- z.B. Biergarten auf Wiese beim Schildhauer, Eisdielen im Reismühlgebäude (?) oder in der Bahnhofstraße
- „Bürger-/Gemeinde-App“ / Digitale Infotafel

DISKUSSION AN DEN „TISCHDECKEN“

3 HANDLUNGSFELDER VERKEHR UND MOBILITÄT

**Gesamtgemeinde
Erschließung**



Aufklärungsveranstaltung | ISEK mit VU | Gemeindefeld Halling

Das gefällt uns...

- Pflaster Gehweg Schildhauer Richtung Süden
- Radweg Bad Endorf
- Radweg Wölkham
- Lokalbahn
- Taxi „Spitz“
- Auto Bürgerhilfe

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Situation für Fahrradfahrer im Ortskern (Staatsstraßen)
- Querungen (Staatsstraßen)
- Verkehrslärm
- Abgase
- durchgehender Radweg Richtung Rosenheim
- Busverbindungen (ÖNV), vor allem vormittags, fehlen
- Bushaltestellen harmonisieren, neue Haltestelle am Gewerbegebiet!
- Durchgangsverkehr Lagerhaus und innerorts
- Parkplatzsituation
- Schwerverkehr Profol
- Bushaltestelle Eberloh
- Irlach durch Teern

Erste Ideen zur Lösung der Probleme...

- Querungshilfen
- Radwegausweisung auf der Staatsstraße
- Verkehr verlangsamen, Kontrollen!
- vorhandenen Radweg weiterbauen
- Umfahrungsmöglichkeiten suchen
- Anruf Sammeltaxi
- Bürgerbus
- Verlegung des Lagerhauses

GESAMTGEMEINDE

Das gefällt uns...

- Pflaster / Gehweg Schildhauer Richtung Süden
- Radweg Bad Endorf
- Radweg Wölkham
- Lokalbahn
- Taxi „Spitz“
- Auto Bürgerhilfe

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Situation für Fahrradfahrer im Ortskern (Staatsstraßen)
- Querungen (Staatsstraßen)
- Verkehrslärm
- Abgase
- durchgehender Radweg Richtung Rosenheim
- Busverbindungen (ÖNV), vor allem vormittags fehlen
- Bushaltestellen harmonisieren, neue Haltestelle am Gewerbegebiet!
- Durchgangsverkehr Lagerhaus und innerorts
- Parkplatzsituation
- Schwerverkehr Profol
- Bushaltestelle Eberloh
- Irlach durch teeren

Erste Ideen zur Lösung der Probleme...

- Querungshilfen
- Radwegausweisung auf der Staatsstraße
- Verkehr verlangsamen, Kontrollen!
- vorhandenen Radweg weiterbauen
- Umfahrungsmöglichkeiten suchen
- Anruf Sammeltaxi
- Bürgerbus
- Verlegung des Lagerhauses

IMPRESSIONEN AUS DEN ARBEITSGRUPPEN



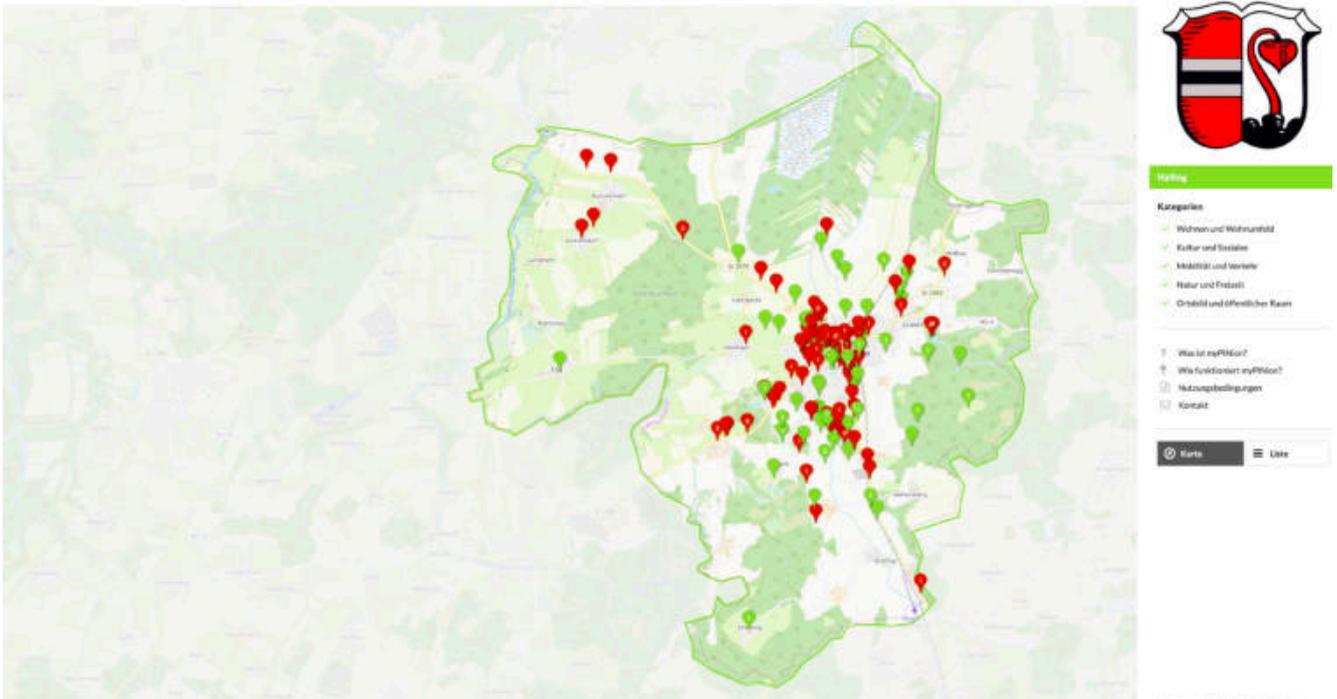
VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE IM PLENUM



The logo for MYPINION features the word "MYPINION" in a bold, sans-serif font. The letter "Y" is stylized with a grey location pin icon integrated into its top curve. Below the main title, the word "DOKUMENTATION" is written in a smaller, bold, sans-serif font.

MYPINION
DOKUMENTATION

Online-Bürgerbeteiligung
20.11.2019 bis 31.01.2020



Webseite <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Das Büro Schirmer | Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg / München wurde mit der Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) mit Vorbereitenden Untersuchungen (VU) beauftragt.

Im ISEK werden Entwicklungsperspektiven und Leitbilder für die Gesamtgemeinde erarbeitet. In der VU wird das Ortszentrum des Hauptortes Halfing im Detail betrachtet. Das Ergebnis ist ein Handlungsleitfaden für die nächsten 10 bis 15 Jahre, der die Grundlage für die Förderung von Maßnahmen im Hauptort bildet.

Um die Anregungen und Wünsche der Bevölkerung hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung bestmöglich zu berücksichtigen, wurde mit MyPinion eine Online-Bürgerbeteiligung durchgeführt. Diese Beteiligungsform soll die Bürgerwerkstatt vom 19. November 2019 ergänzen.

Die Plattform www.mypinion-halfing.de war für knapp 11 Wochen, vom 20. November 2019 bis 31. Januar 2020, geöffnet. Viele Bürgerinnen und Bürger haben die Chance genutzt, sich in den ISEK Prozess einzubringen. Auf der Webseite konnten Anregungen auf der digitalen Karte verortet, sowie Beiträge kom-

mentiert werden (Pins und Kommentare). Die Pins konnten dabei fünf Kategorien zugeordnet werden:

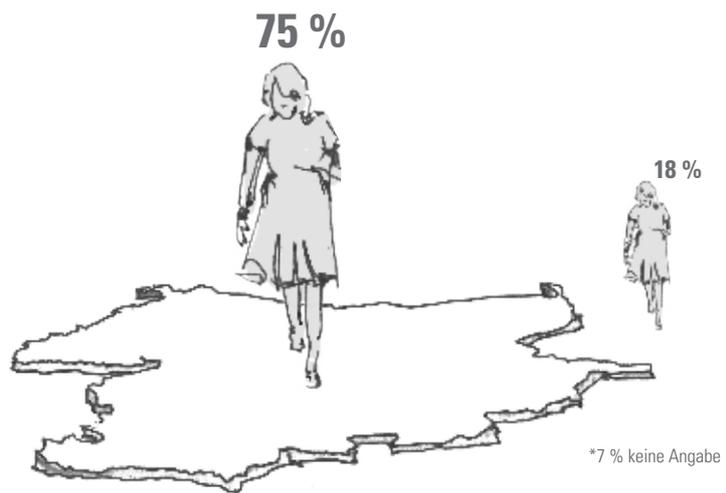
- Wohnen und Wohnumfeld
- Kultur und Soziales
- Mobilität und Verkehr
- Natur, Landschaft und Freizeit
- Ortsbild und öffentlicher Raum

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Online-Beteiligung dokumentiert. Ein Beitrag wies zudem auf die Dorfgespräche hin. In diesem Format wurden bereits im Jahr 2017 Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung zusammengetragen.

Für das Online-Beteiligungstool MyPinion Halfing haben sich 69 Personen registriert, die 161 Pins verortet, sowie 99 Kommentare verfasst haben.

WOHNORT DER TEILNEHMER*INNEN

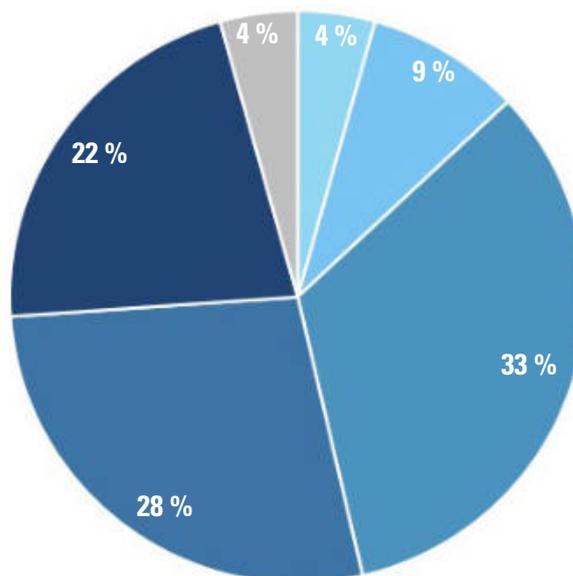
Zwei Drittel der Teilnehmer*innen haben ihren Wohnsitz in Halfing (52 Teilnehmer*innen). 18 % wohnen nicht in der Gemeinde, 7 % haben keine Angabe zu ihrem Wohnort gemacht.



Wohnort der Teilnehmer*innen

ALTERSGRUPPENVERTEILUNG

Es fällt auf, dass insgesamt die Hälfte der Teilnehmer*innen über 51 Jahre alt sind. In die Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen lassen sich ein Drittel der Teilnehmer*innen zuordnen. Die 11- bis 18-Jährigen stellen lediglich 4 % dar, die 19- bis 30-Jährigen 9 %.



Altersgruppen der Teilnehmer*innen

HANDLUNGSDRUCK NACH ALTERSGRUPPEN

Gleich zu Beginn werden die Teilnehmer*innen gefragt, wie sie den Handlungsdruck in den jeweiligen Handlungsfeldern einschätzen. In welchen Bereichen ist der Handlungsdruck hoch, mäßig oder gering?

Insgesamt wird der Handlungsdruck für die Kategorien „Mobilität und Verkehr“ sowie „Ortsbild und öffentlicher Raum“ von allen Altersgruppen am höchsten eingestuft. Lediglich im Handlungsfeld „Kultur und Soziales“ überwiegt der „mäßige“ Handlungsdruck. Im Handlungsfeld

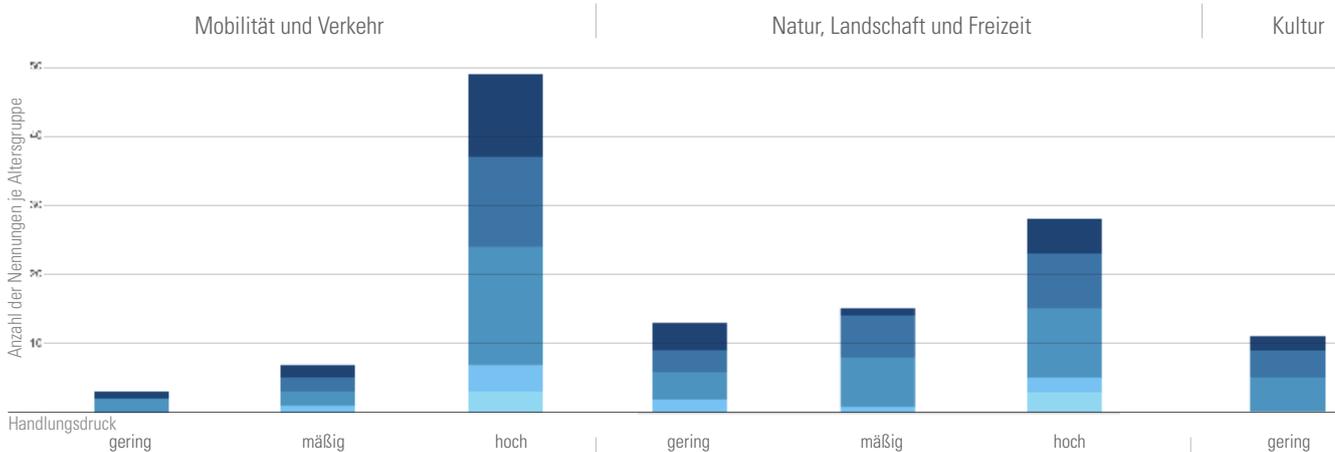
„Natur, Landschaft und Freizeit“ ist der Balken des geringen Handlungsdrucks insgesamt am größten (13 Stimmen).

Innerhalb der Altersgruppen lässt sich kaum ein Unterschied hinsichtlich der Einschätzungen erkennen. Die 11- bis 18-Jährigen sehen den höchsten Handlungsdruck in den Themen Mobilität, Freizeit sowie in kulturellen bzw. sozialen Themenfeldern.

Die 19- bis 30-Jährigen sehen den Schwerpunkt des Handlungsbedarfs in den Bereichen „Mobilität und Verkehr“, „Ortsbild und öffentlicher Raum“ sowie

„Wohnen und Wohnumfeld“. Auch innerhalb der weiteren Altersgruppen erhalten diese drei Handlungsfelder eine ähnlich hohe Gewichtung. Im Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeld“ sieht die Hälfte der Teilnehmer*innen der 31- bis 50-Jährigen nur mäßigen Handlungsbedarf. Ebenfalls mäßigen Handlungsbedarf sieht die Mehrzahl der über 31-Jährigen im Bereich „Kultur und Soziales“.

Handlungsdruck nach Altersgruppen

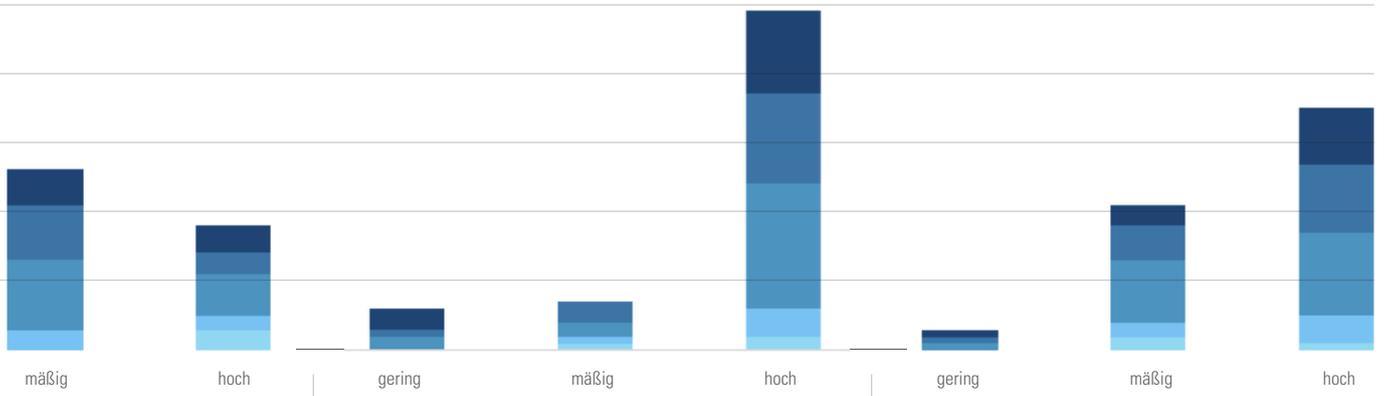


Handlungsdruck nach Altersgruppen

und Soziales

Ortsbild und öffentlicher Raum

Wohnen und Wohnumfeld



BEITRÄGE JE HANDLUNGSFELD

Die Teilnehmer*innen ordnen ihre Pins Beiträge jeweils einem der fünf Handlungsfelder zu. Des Weiteren bewerten sie die Pins („Das gefällt mir“ bzw. „Das gibt es zu bedenken“).

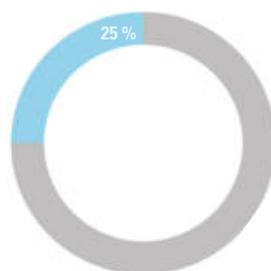
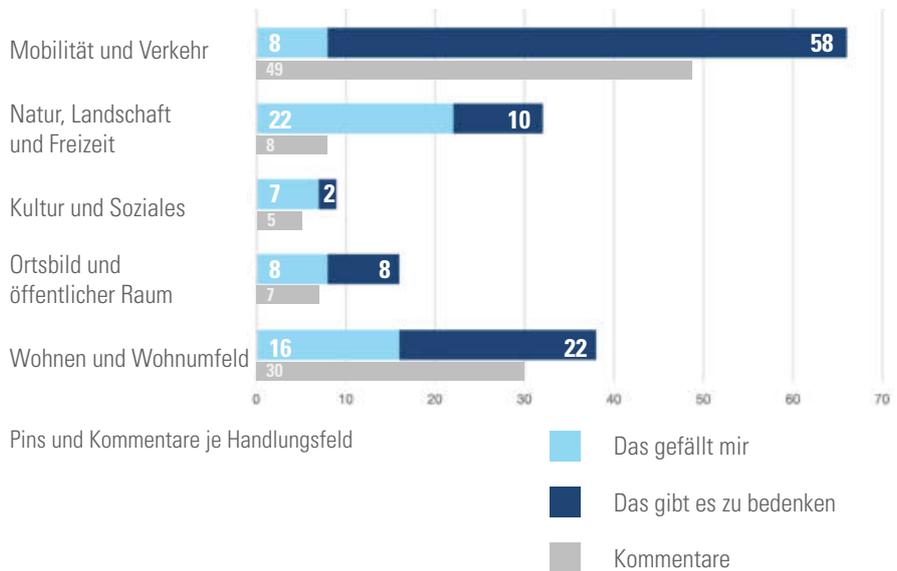
Insgesamt wurden 161 Pins und 99 Kommentare verfasst. 61 Pins wurden in der Kategorie „Das gefällt mir“ eingeordnet, sowie 100 in der Kategorie „Das gibt es zu bedenken“. Den Kommentaren wurde keine Wertung zugeordnet.

Die meisten Pins sind dem Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ in der Kategorie „Das gibt es zu bedenken“ zugeordnet. Die meisten Kommentare (49 Stück) wurden ebenfalls für dieses Handlungsfeld verfasst.

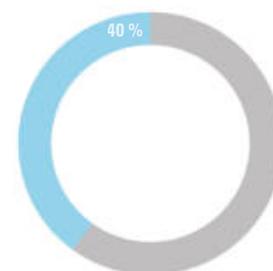
Der Anteil positiver Pins überwiegt in den Kategorien „Natur und Freizeit“ sowie „Kultur und Soziales“. In der Kategorie „Ortsbild und öffentlicher Raum“ ist der Anteil an positiven und negativen gleich groß (jeweils 8 Pins).

TOP-THEMA: UMGEHUNGSSTRASSE

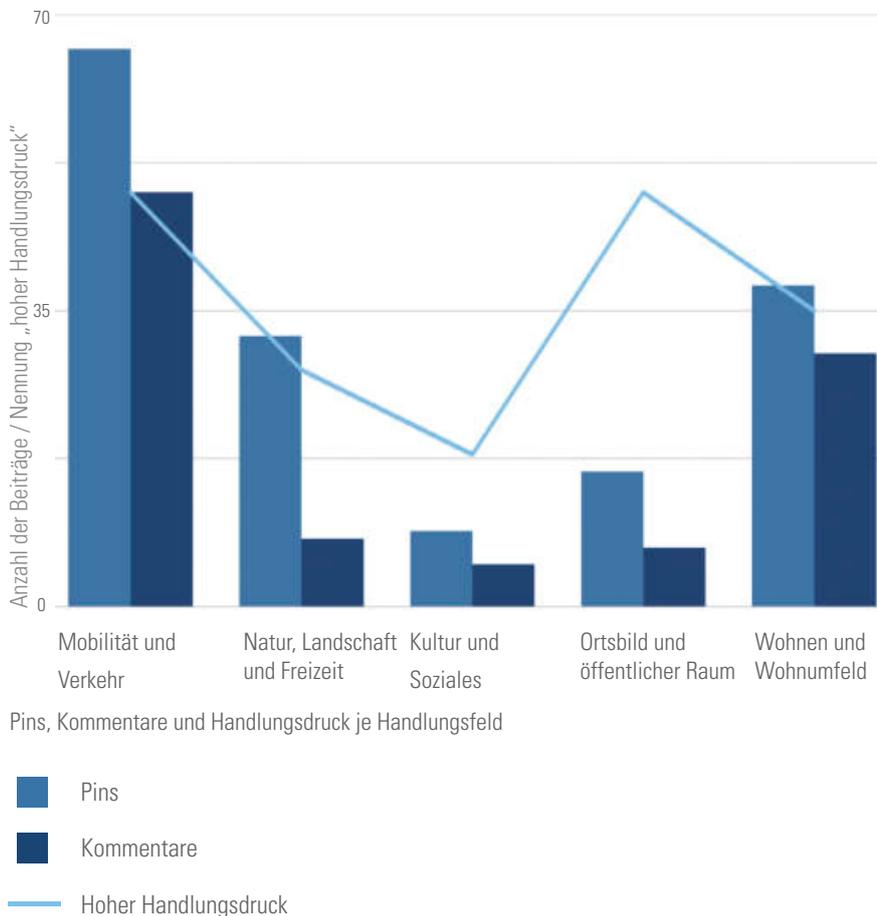
Insgesamt behandeln ca. 40 der 161 Pins (ca. 25 %) die Thematik der Staatsstraßen, die durch den Hauptort führen. Des Weiteren beziehen sich auch ca. 40 der 99 Kommentare (40 %) ebenfalls auf die Staatsstraße. Die meisten Beiträge hierzu sind dem Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ zugeordnet“.



Anteil der Pins zum Thema Staatsstraße



Anteil der Kommentare zum Thema Staatsstraße



PINS, KOMMENTARE UND HANDLUNGSDRUCK JE HANDLUNGSFELD

Die Grafik stellt die 161 verfassten Pins sowie die 99 Kommentare verteilt auf die fünf Handlungsfelder dar. Des Weiteren visualisiert sie die Anzahl derjenigen Personen, die den Handlungsdruck als „hoch“ eingestuft haben.

Es zeigt sich, dass die Anzahl der Pins / Kommentare jeweils ähnlich hoch ist als die Einschätzung des Handlungsdruckes zu den jeweiligen Handlungsfeldern. Insbesondere für die Handlungsfelder „Mobilität und Verkehr“ sowie für „Wohnen und Wohnumfeld“ entspricht das Diskussionsaufkommen (Pins und Kommentare) dem hohen Handlungsdruck.

Auch die geringere Beitragszahl in den Handlungsfeldern „Natur, Landschaft und Freizeit“ sowie „Kultur und Soziales“ spiegelt sich in dem gering geschätzten Handlungsdruck wider.

Auffällig ist jedoch, dass zum Thema „Ortsbild und öffentlicher Raum“ eine relativ geringe Anzahl an Pins und Kommentaren verfasst wurde, obwohl die Mehrzahl der Teilnehmer*innen den Handlungsdruck als hoch einschätzten.

Im Bearbeitungszeitraum von November 2019 bis Januar 2020 wurden zahlreiche unterschiedliche Themen diskutiert, die innerhalb der fünf Handlungsfelder im Folgenden zusammengefasst werden.

WOHNEN UND WOHNUMFELD

Im Allgemeinen wurde vermehrt der Wunsch nach vermehrt Wohnraum für Einheimische, sowie Wohn- und Pflegeangeboten für Senioren geäußert.

Des Weiteren wurde der Wunsch nach einer alternativen, evtl. ortseigenen Energieerzeugung genannt, beispielsweise in Form einer autarken Energiebereitstellung als Gemeinschaftsprojekt. Auch ein Akkuspeicher, gespeist aus Photovoltaik- und Biomasseanlagen könnte die Gemeinde unabhängig von externen Strombietern machen.

Das meist diskutierte Projekt in der Kategorie „Wohnen und Wohnumfeld“ ist das zentral gelegene Areal der ehemaligen Reismühle. Es wurden unterschiedliche Wünsche und Anregungen zu denkbaren Nutzungen geschildert, die entweder in das Bestandsgebäude integriert oder durch einen Neubau ermöglicht werden könnten. Vorgeschlagene Nutzungen waren beispielsweise (Sozial-) Wohnen, Coworking-Space, Ladenflächen, eine Kindergartenerweiterung, ein Treffpunkt für Vereine, ein Jugendtreff oder auch ein öffentliches Café für Einheimische und Besucher der Chiemsee-Region. Disku-

tiert wurde zudem, ob die zukünftige Entwicklung des Areals durch die Gemeinde oder einen Investor erfolgen soll.

Divers stellten sich auch die Meinungen zum Lagerhaus dar. Einige Stimmen wollen die zentral gelegene Einkaufsmöglichkeit nicht missen. Andere sehen die Lärm- und Staubemissionen als großen Störfaktor.

KULTUR UND SOZIALES

Die Beiträge im Handlungsfeld „Kultur und Soziales“ waren größtenteils sehr positiv. Genannt wurde das Gut Immling mit seinem vielseitigen Veranstaltungsangebot. Des Weiteren wurden auch die Lage und Gestaltung der Schule mit Schulsportanlage gelobt, ebenso die Heinrich-Beslmeishalle sowie der KiFaZi Kindergarten. Ein weiteres Lob galt dem Gemeindehaus mit öffentlichen Angeboten wie der Bücherei, Feuerwehr sowie Vereinsunterkünften.

MOBILITÄT UND VERKEHR

Das Thema, zu dem die meisten Beiträge verfasst worden sind, ist die Umgehungsstraße. Diese könnte den Durchgangsverkehr der Staatsstraße um den Hauptort der Gemeinde führen. Viele Teilnehmer*innen der Online-Beteiligungsplattform befürworteten die Umgehung. Sie argumentierten mit einer Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum sowie mit einer geringeren Lärm- und Feinstaubbelastung. Einigen Beiträgen zufolge

könnte die Umgehungsstraße zudem die Dorfmitte und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Dies könnte neue Gestaltungsspielräume eröffnen und Orte hoher Aufenthaltsqualität in der Dorfmitte ermöglichen.

Alternativ zur Umgehungsstraße - auch im Hinblick auf den hohen Flächenverbrauch dieser - wurde auch der Vorschlag einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Ortszentrum und v. a. auch im Bereich der Grundschule beschrieben. Eine weitere Idee in diesem Zusammenhang war der Einsatz geeigneter gestalterischer Installationen an den Ortseingängen, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge besser regulieren zu können (z. B. durch Inseln, Bäume etc.).

Des Weiteren wurden funktionale Themen im öffentlichen Raum des Hauptortes thematisiert. Beispielsweise ist der Wunsch nach einer Ampel oder einem Zebrastreifen geäußert worden. Ebenso sind sichere Gehwege mit angemessenen Gehwegbreiten, -absenkungen z. B. im Bereich des Gehweges Schulstraße wünschenswert. Insbesondere für die Sicherheit der Schulkinder ist ein ausreichend breiter Gehweg von großer Relevanz.

In diesem Zusammenhang steht auch der Wunsch nach qualifizierten Querungsmöglichkeiten der Staatsstraßen. Neben dem Schulumfeld wurde auch eine Kreuzungsmöglichkeit im Bereich des Rad-

wegs „Via Julia“ gewünscht.

Neben Ausbau und Beschilderung der Wanderwege (beispielsweise auch in Form einer Wanderkarte) steht auch der Ausbau des Radwegenetzes im Fokus der Diskussion, z. B. Verbindungen nach Mühldorf und bis Dingbuch, sowie nach Söchtenau. Um eine Radwegeverbindung nach Amerang herzustellen, wurde vorgeschlagen, die bereits vorhandenen Wege durch das Moos fahrradgerecht zu qualifizieren. Auch eine direktere Vernetzung des Hauptortes der Gemeinde Halfing mit Sonnendorf / Gunzenham wurde ange-regt, beispielsweise durch den Wald oder als Anschluss an den neuen Radweg. Ein weiterer Vorschlag war es, die „Via Julia“ (Radweg zwischen Augsburg und Salz-burg) durch den Hauptort zu führen, was zu dessen Belebung beitragen könnte.

Zudem befürworteten einige Teilneh-mer*innen die Schaffung geeigneter Infrastrukturen für E-Fahrzeuge (Autos, Fahrräder etc.).

Ein weiteres, ausführlich diskutiertes Thema ist der Bahnhof und die Bahn-trasse. Einerseits wurde ein Ausbau des Bahnangebotes sowie der Anschluss an das Gewerbegebiet befürwortet, um besser angebunden zu sein. Von anderer Seite wurde dieser Vorschlag u. a. auf-grund der Lärmbelästigung und Luftver-schmutzung durch die historische Bahn kritisiert.

Im Zusammenhang mit dem ÖPNV stehen auch die Busverbindungen der Gemeinde Halfing. Die Teilnehmer*innen wünschten sich eine bessere Anbindung an die Zen-tren Rosenheim und Wasserburg am Inn sowie eine bessere Taktung der Busver-bindungen im Allgemeinen.

NATUR, LANDSCHAFT UND FREIZEIT

Die Nähe zum Freimoos und Moorlehrp-fad wurde mehrfach als positiv bewer-tet, ebenso wie die Wald- und Wander-wege im Gemeindegebiet.

Ein mehrfach positiv genannter Ort ist der Naturerlebnisweiher. Ein Ort, der aus Sicht der Teilnehmer*innen aller-dings auch noch großes Potenzial bie-tet. Vorstellbar ist beispielsweise eine neue Brücke zwischen Badewiese und Funktionsgebäude oder die Einrichtung eines Nichtschwimmerbereiches. Im Winter wünschen sich einige Teilneh-mer*innen eine künstlich angelegte Eislauffläche in diesem Bereich.

Auch die Sport- und Freizeitangebote im Gemeindegebiet, u. a. die Sport-anlage der Schule, der Tennisplatz sowie die Kinderspielflächen sind posi-tiv genannt worden. Als Ergänzung des Sportangebotes wünscht sich ein(e) Teilnehmer*in einen neuen Leichtathle-tikplatz sowie einen besseren Zustand

des Fußballplatzes.

Zudem werden weitere Angebote für Jugendliche vorgeschlagen - beispiels-weise eine Dirtbike-Strecke.

Ein weiteres Thema ist der zwischen Gunzenham und Sonnendorf geplante Löschwasserspeicher. Ein(e) Teilneh-mer*in äußerte den Wunsch diesen als offenes Gewässer umzusetzen, um auch ökologische Nutzen, beispielswei-se durch ein Biotop, ziehen zu können.

ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM

Eine Gestaltung der Dorfmitte im Hauptort der Gemeinde könnte zur Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes beitragen. Diese zukünftige Entwick-lung steht in enger Verbindung mit dem Thema der Umgehungsstraße, ebenso wie die Zukunft des Reismühlgebäudes. Im Bereich um die Kirche wurde die Bitte um öffentliche Toiletten geäußert.

Im Allgemeinen wurden für den öffentli-chen Raum Bäume und Sitzgelegenheiten sowie Straßenlaternen mit warmem Licht als ansprechend definiert.

Die neue Friedhofsgestaltung wurde mehrfach gelobt. Doch auch hier wurde vereinzelt der Wunsch nach mehr Bäu-men und Sitzgelegenheiten genannt.

Das Dorfzentrum ist kalt und klein. Die Straße geht sehr nah an den Gebäuden vorbei. Hier ist es immer stressig.

Mit weniger oder kaum noch Verkehr könnte dem Ortskern neues Leben und Geselligkeit eingehaucht werden. Vielleicht mit einem netten Café oder einer Eisdielen und einem Rahmen, so dass man gerne an Sommerabenden draußen sitzt, auch beim Wirtshaus auf ein Bier oder Radler.

Das Überqueren der Staatsstraße ist lebensgefährlich für Fußgänger insbesondere mit Kinderwagen oder Rollator.

Das Verkehrsaufkommen entlang der Staatsstraße ist extrem hoch, hier sollte dringend über Entlastung nachgedacht werden (Lärm, Feinstaub, Sicherheit). Der Ortskern könnte dann auch wieder durch anderes als ausschließlich Verkehr belebt werden. Davon würden alle Bürger und die Gemeinde profitieren.



ORTSMITTE HALFING

Welche Alternative überlegt sich die Gemeinde für die Bürger beim Heizen in naher Zukunft? Sind in Halfing Bestrebungen vorhanden, um ähnlich wie Söchtenau, an die Erdgasleitung angeschlossen zu werden? Eine Planung sollte schon für 15 Jahre vorhanden sein.

Warum Erdgas? Erdgas ist auch ein fossiler Energieträger. Wir hätten doch in Halfing genügend nachwachsende Energieträger. Fördert z. B. zentrale Hackschnitzelheizungen! [...]

Der Wanderweg zur Urschlachquelle wurde von der Gemeinde markiert und mit Infotafeln versehen. Natur pur!

[Ich wünsche mir einen] Fahrradpark für Jugendliche zur aktiven Freizeitgestaltung. Standort flexibel.

[Der Tennisplatz ist] gut erreichbar. Super Plätze, eine der besten Anlagen im Landkreis.



FREIZEITMÖGLICHKEITEN

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Die Bademöglichkeiten könnten mit geringen Kosten erweitert und verschönert werden. Eine Brücke von der Badewiese über zum Funktionsgebäude würde eine echte Bereicherung sein.

[Der Naturerlebnisweiher] bietet im Sommer und Winter Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und ist zugleich Rückzugsgebiet für die Natur.

Es wäre toll wenn es am Baggersee eine Eislauffläche gäbe die nur 10 cm tief ist um nicht einzubrechen (künstlich angelegt).

Die Halfinger Kneippanlage wurde vom örtlichen Kneippverein erstellt und wird vom Verein gewartet. Ein Anziehungspunkt nicht nur für Halfinger.



NATURERLEBNISWEIHER



Warum nicht, wie in der Nähe von Freiburg im Breisgau üblich, im gesamten Ort 30 Kilometer/ Stunde!?

[...] Das Ortszentrum wäre ruhiger und könnte ansprechend gestaltet werden.

Die lange geplante Umgehungsstraße Halfings ist dringend nötig, um die permanente Lärmbelästigung und andere Emissionen aus dem Ort zu verbannen und die Lebensqualität der Dorfbewohner zu verbessern.

Die Trasse ‚Samerweg‘ ist nicht mehr für eine Umgehungsstraße geeignet. Sie führt mitten durch ein Wohngebiet (Bussardstraße).

Eine Ortsumfahrung würde die Lage deutlich entspannen. Wenn im Ortskern wieder Gespräche auf der Straße geführt werden könnten, ohne dass man sich anschreien oder um sein Leben fürchten muss, würde dies den Weg zu mehr Gemeinschaft und Geselligkeit ebnen.

VERKEHR IM HAUPTORT



Mehr öffentliche Pfade innerhalb des Freimoos wären für alle Gäste sehr lohnenswert.

Hilfreich wäre ein Zebrastreifen oder eine Ampel irgendwo im Bereich zwischen Miedl und Stick-Stoff [Chiemseestraße]. Es ist sehr mühsam mit mehreren Kindern und Kinderwagen diese vielbefahrene Straße zu überqueren. Für Kinder im Grundschulalter ist es unmöglich ohne Hilfe sicher über die Straße zu kommen.

Die ‚Via Julia‘ kreuzt. Eine Radlergruppe kommt schwer über die Staatsstraße. [...]

Wunderschöne Rundwege. Naturgenuss pur.

Nicht nur der Radweg kreuzt die 2092. Mehrere Einmündungen sind vorhanden, von Immling, von Grafing Ort, von Höslwang (Ro 12), von Dorfbach und von Jolling.

Schön, dass Halfing so nah am Moos liegt und den Einwohnern hier sehr schnellen Zugang zur Natur bietet. [...]

HALFINGER FREIMOOS

QUERUNGSMÖGLICHKEITEN



Baumalleen an allen Einfahrtsstraßen, Baumbrücken zur Geschwindigkeitsverminderung und einladendes Entré in den Ort [fände ich schön].

[Und eine] freiwillige Geschwindigkeitsbegrenzung an allen Einfahrtsstraßen.

ORTSEINGÄNGE



Ich wünsche mir einen schönen Baum, der die Bank an der Ecke Chiemsee- / Hartseestr. beschattet, mit buntem Laub im Herbst.

Warum nur einen Baum und nicht gleich eine Allee?

ÖFFENTLICHER GRÜNRAUM

[Es gibt keinen] Fahrradweg von Sonnendorf / Gunzenham nach Halfing: Man fährt meist über Egg / Holzham auf einer sehr engen, kurvenreichen Straße mit sehr schnellem Autoverkehr. Durch den Wald wäre ideal, ist aber wg. schlechten Wegen völlig unpassierbar. Abhilfe würde der Anschluss an den neuen Radweg schaffen!

Das stimmt, ein Radweg Richtung Söchtenau wäre sehr sinnvoll.

Im Zuge der Sanierung der Straße 2079 von Aichet bis zum Anschlusspunkt an die Straße nach Wasserburg sollte zumindest für den Streckenabschnitt von der alten Straße nach Gunzenham bis zum Kreuzungsp. Wasserburger Straße der, ggf. auch spätere, Bau eines Radweges in die Planungen übernommen werden.

Die ‚Via Julia‘, der Radweg von Augsburg nach Salzburg, [...] sollte [...] über das Ortszentrum verlaufen. [...]

Nach Mühlendorf und bis Dingbuch sollte ein Fußgängerweg / Radweg sein.

Ein Radweg nach Amerang wäre auch über schon vorhandene Feldwege durchs Moos möglich. Die Wege müssten nur fahrradfreundlich ausgebaut werden [und es gäbe] sehr wenig bis gar keine zusätzliche Flächenversiegelung. Der Streckenverlauf würde durch eine schöne und ruhige Landschaft führen.



RADWEGE IM GEMEINDEGEBIET

Schöne und vielseitige [Schulsport-]Anlage, sowie kurzer Weg von der Schule zur Sportanlage. Erhaltenswert!

Ein netter kleiner Kinderspielplatz ist hier angelegt. Schön, dass es in Halfing mehrere Kinderspielplätze gibt.



SPIELPLÄTZE

Hier gibt es tolle Veranstaltungen! Die könnten auch häufiger sein!

Immling ist eine kulturelle Bereicherung über die Landkreisgrenzen hinaus und ist für Halfing ein außergewöhnlicher Glücksfall. Danke Ludwig Baumann. Trotzdem sollte die Spielsaison im bisherigen Rahmen bleiben und nicht ausgeweitet werden, da die Anwohner nicht überstrapaziert werden sollen.



Gut Immling

Diese vielfältige Einkaufsmöglichkeit für Landwirte, Handwerker und Privathaushalte gilt es unbedingt zu erhalten. Unser Ort wäre ärmer dran, wenn eine Verlagerung auf die grüne Wiese erfolgen würde.

Die Nachbarschaft allerdings wäre froh darum, das Lagerhaus woanders zu sehen! Nichts gegen das Einkaufsangebot, aber unter Lärm- und Staubemissionen leiden die Anwohner.

Ich finde es gut, dass zu Halfing ein Flüchtlingsheim gehört. Die Meinungen dazu waren am Anfang sehr kontrovers. Mittlerweile haben sich dort Freundschaften und nette Aktionen entwickelt. Probleme gab's entgegen mancher Befürchtungen bisher keine.



FLÜCHTLINGSHEIM



LAGERHAUS IM ORT

Die Gemeinde sollte unbedingt die Reismühle und das Eckerhaus kaufen und beide Gebäude renovieren. Gelingen renoviert wären diese beiden Häuser ein markantes und schönes Merkmal von Halfings Mitte. Nutzung könnte sein: Wohnungen, Büros, Coworking Space, Laden, Kindergartenerweiterung ...

Hier sollte eine von der Gde. veranlasste großzügige Wohnbebauung das Ortsbild verschönern. Neue Einzelhandelsgeschäfte gehören der Vergangenheit an. Investoren sollte das Areal schmackhaft gemacht werden.

Treffpunkt für Vereine, Dorfcafé, Jugendtreff und anmietbare Veranstaltungsräume für private Feierlichkeiten der Halfinger Bürger wären weitere Vorschläge für ein renoviertes Reismühlgebäude.

Wenn der Charakter des Gebäudes erhalten bleiben und das Gebäude selbst renoviert werden könnte, könnte dort z. B. ein tolles Cafe (siehe z. B. Dinzier, Aran, Nova, Pura) entstehen. Für die Einwohner, aber auch als (Geheim-)Tipp in der Chiemsee-Region.

Überlegenswert wären auch kommunale (Sozial-) Wohnungen.

[...] Beide Gebäude sollten unbedingt renoviert werden. Es würde dem Ortskern sehr viel Charme verleihen, diese zwei prinzipiell schönen, aber leider heruntergekommenen historischen Gebäude zu erhalten.



REISMÜHLE

Bevor mit öffentl. Geldern die Bahnstrecke gefördert wird, wäre es m. E. weitaus sinnvoller den ÖPNV (Busverkehr) zu verbessern. Mit dem Bus können die Ortschaften wesentlich kundenfreundlicher angefahren werden (Bsp. Haltestelle Chiemseestr., nicht zu sprechen von Pittenhart).

[Eine weitere] Bushaltestelle für Gewerbegebiet, Arbeiter und Asylbewerber [wäre wünschenswert].

Auch sollte auf beiden Seiten des Kirchplatzes eine Bushaltestelle errichtet werden, damit die beiden Buslinien Rosenheim / Amerang und Wasserburg / Prien besser verknüpft wären.



ÖPNV

Ein Großteil der Bevölkerung von Halfing wäre dankbar, wenn man eine bessere Zuganbindung hätte. Hier fährt nur ein Zug pro Woche von Bad Endorf nach Obing und zurück.

Eine Anbindung des Gewerbegebiets wäre ebenfalls zu überlegen.

Ob ein ‚Großteil der Bevölkerung‘ sich die Wiederbelebung der Bahnverbindung wünscht darf bezweifelt werden. Zumindest die Anwohner der Strecke [...]



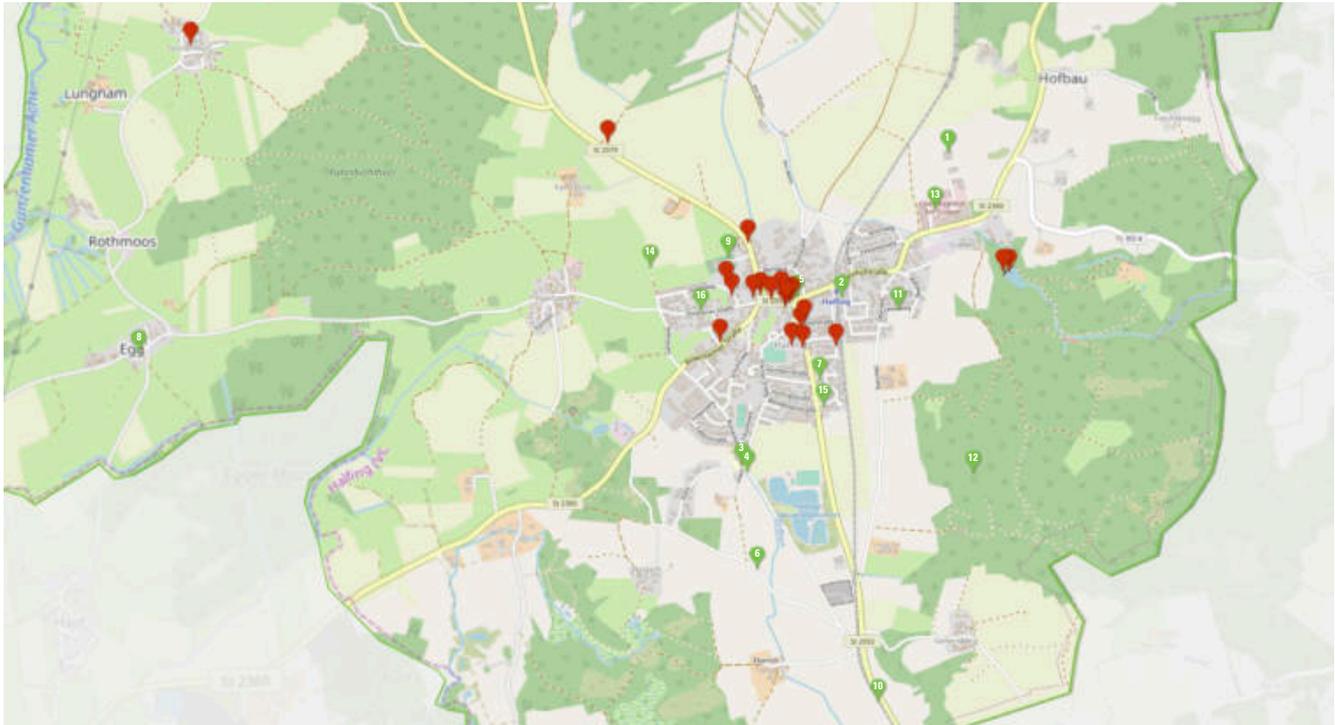
BAHNANBINDUNG

Zwischen Gunzenham und Sonnendorf soll ein Speicher für Löschwasser entstehen. Man könnte die Gelegenheit nutzen und ein Biotop / offenes Gewässer statt eines unterirdischen Bunkers zu bauen. Dies wäre kostengünstiger und ökologisch sinnvoller. [...]



LÖSCHWASSERSPEICHER

Wohnen und Wohnumfeld

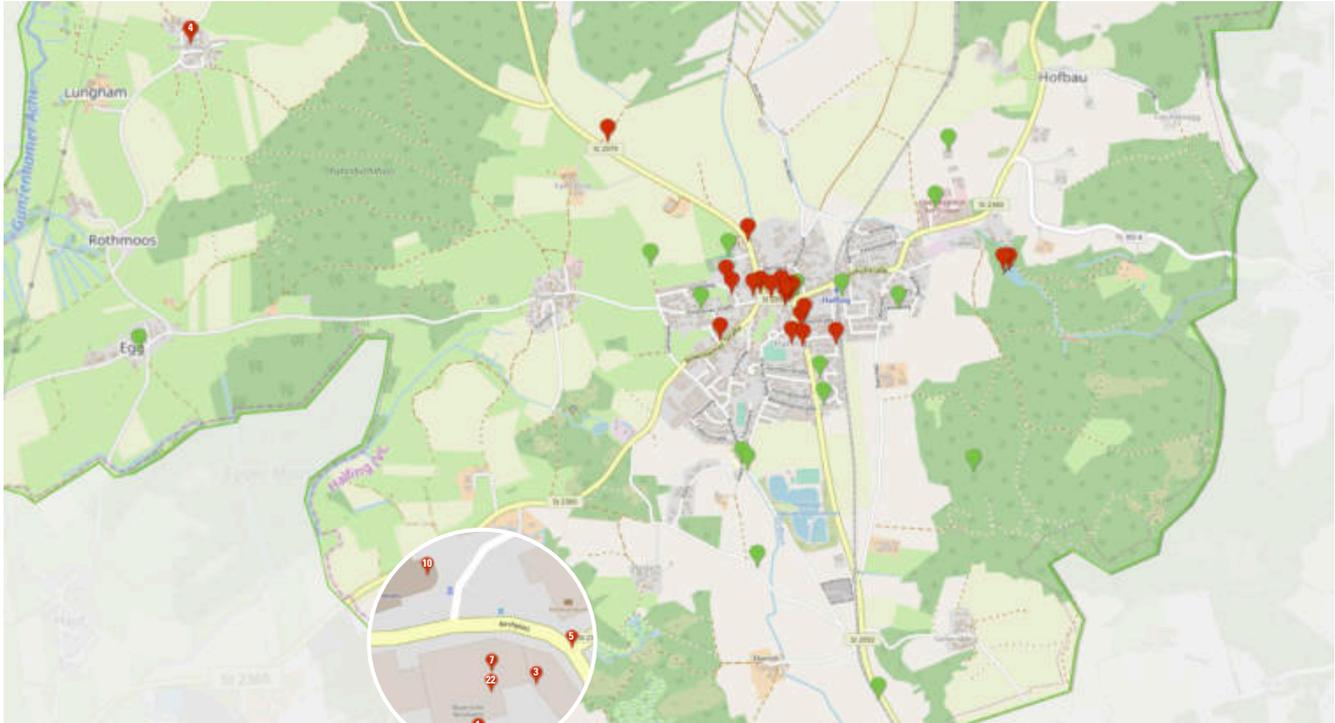


Qualitäten: Kategorie Wohnen und Wohnumfeld | <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

1	Flüchtlingsheim	Ich finde es gut, dass zu Halfting ein Flüchtlingsheim gehört. Die Meinungen dazu waren am Anfang sehr kontrovers. Mittlerweile haben sich dort Freundschaften und nette Aktionen entwickelt. Probleme gab's entgegen mancher Befürchtungen bisher keine.
2	Lagerhaus im Ort	Diese vielfältige Einkaufsmöglichkeit für Landwirte, Handwerker und Privathaushalte gilt es unbedingt zu erhalten. Unser Ort wäre ärmer dran, wenn eine Verlagerung auf die grüne Wiese erfolgen würde.
	<i>Kommentar</i>	Die Nachbarschaft allerdings wäre froh darum, das Lagerhaus woanders zu sehen! Nichts gegen das Einkaufsangebot, aber unter Lärm- und Staubemissionen leiden die Anwohner. Die „grüne Wiese“ ist ökologisch nicht erstrebenswert. Sie vermehrt nur den Tierbestand und damit die Güllemenge. Oder ist damit eine Blumenwiese gemeint?
3	Kneippanlage Halfting	Die Halftinger Kneippanlage wurde vom örtlichen Kneippverein erstellt und vom Verein gewartet. Ein Anziehungspunkt nicht nur für Halftinger.
4	Graureiher der Kneippanlage	Wenn unter dem Graureiher das Wasser sprudelt, läuft von Mai bis Oktober Quellwasser in das Armbecken und in das Tretbecken der Kneippanlage.

5	Querungshilfe	Das Überqueren der Staatsstraße ist lebensgefährlich für Fußgänger insbesondere mit Kinderwagen oder Rollator.
	<i>Kommentar</i>	Ich glaube, hier hätte der Pin rot sein sollen. Was das Überqueren der Straße angeht: ja, das stimmt absolut.
6	Friedhof	Der Friedhof ist ohne Hecke viel offener und meiner Meinung nach schöner
	<i>Kommentare</i>	Da ist weit und breit kein Friedhof! Vor dem Bau des 'Bussardviertels' war hier einmal eine Umgehungsstraße geplant. Diese Trasse, am Kindergarten vorbei, ist für die Anwohner nicht zumutbar. Für die Anwohner der Ortsmitte ist die Verkehrsbelastung genauso wenig zumutbar!
7	Edeka-Markt	Wir haben einen gut geführten Edeka-Markt im Ort mit einem großen Parkplatz und einem neuen Wohnviertel. Natürlich war das einmal 'Grüne Wiese'.
8	Wirtschaft	Sehr schön dass es im Außenbereich seit 2019 wieder eine Wirtschaft gibt in Egg - nutzen wir sie und füllen wir sie mit (Kultur-)leben!
9	Bepflanzung	Windschutz: Bienenfreundliche Bepflanzung (Sträucher, Hecken, Bäume) wo vorher die Bäume standen.
10	Bepflanzung	Seitenstreifen Bepflanzung für Insekten anlegen
11	Wohnungen für Einheimische	Baugrund für Einheimische endlich ausweisen
	<i>Kommentar</i>	Baugrund für Einheimische - schön und gut, aber in einer anderen Form - keine Parzellen für Einfamilienhäuser, sondern nachhaltiges Bauen und Wohnen! Der Flächenverbrauch ist immer noch enorm; Wohngebäude im Stil von Bauernhäusern in L-Form angeordnet, mit Innenhof- Schutz nach außen, Treffplatz
12	Wanderwege	Viele schöne Wege, leider fehlt teilweise die Beschriftung der Wanderwege.
	<i>Kommentar</i>	Der hier mit einem Pin angedeutete Weg ist nicht eingetragen und konnte deshalb nicht als Wanderweg beschriftet werden. Die gestrichelt eingezeichneten Wege sind aber eingetragen und dürfen nicht mit Baumstämmen verrammelt werden.
13	Gebäude	auf Flachbauten vom Gewerbe Wohnraum planen. Ebenso Wohnraum auf Kindergarten... (Flächenverbrauch minimieren durch höhere Gebäude)
14	Samerweg in der grünen Wiese	Der Samerweg war unsere Umgehungsstraße durch die ‚grüne Wiese‘ für die Salzfurwerke von Reichenhall nach Wasserburg vor 300 Jahren. Hier geht heute nichts mehr für eine Ortsumgehung!
15	Seniorenheim u. Pflegeheim	Es ist sehr wichtig, dass eine solche Einrichtung im Ort vorhanden ist.
16	Metzgerei Brunner	Gute Einkaufsmöglichkeit vor Ort mit vielen Spezialitäten. Auch sehr guter Caterer und Koch. Gute Parkmöglichkeit. Immer warme Brotzeiten.

Wohnen und Wohnumfeld



Defizite: Kategorie Wohnen und Wohnumfeld | <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

1	Bayer. Reismühle und Brunnerhaus	Hier sollte eine von der Gde. veranlasste großzügige Wohnbebauung das Ortsbild verschönern. Neue Einzelhandelsgeschäfte gehören der Vergangenheit an. Investoren sollte das Areal schmackhaft gemacht werden. Die Gde. sollte keinesfalls als Bauträger auftreten.	
	<i>Kommentare</i>	Wer mag an einer Kreuzung von 2 Staatsstraßen mit über 12.000 Fahrzeugen pro Tag wohnen? Deshalb ist die Umgehungsstraße dringend nötig! Das Ortszentrum wäre ruhiger und könnte ansprechend gestaltet werden. Das denke ich auch. Mit weniger oder kaum noch Verkehr könnte dem Ortskern neues Leben und Geselligkeit eingehaucht werden. Vielleicht mit einem netten Café oder einer Eisdiele und einem Rahmen, so dass man gerne an Sommerabenden draussen sitzt, auch beim Wirtshaus auf ein Bier oder Radler. Überlegenswert wären auch kommunale (Sozial-) Wohnungen. Auch sollte auf beiden Seiten des Kirchplatzes eine Bushaltestelle errichtet werden, damit die beiden Buslinien Rosenheim / Amerang und Wasserburg / Prien besser verknüpft wären. Im diesem Bereich auf jeden Fall 30 km/h.	
	2	Waldsee (Löwenwehr)	Dieses schützenswerte Naturjuwel ist nach Möglichkeit im ursprünglichen Zustand zu erhalten.
		<i>Kommentare</i>	Aus aktuellem Anlass wäre darzustellen wem das Areal überhaupt gehört.

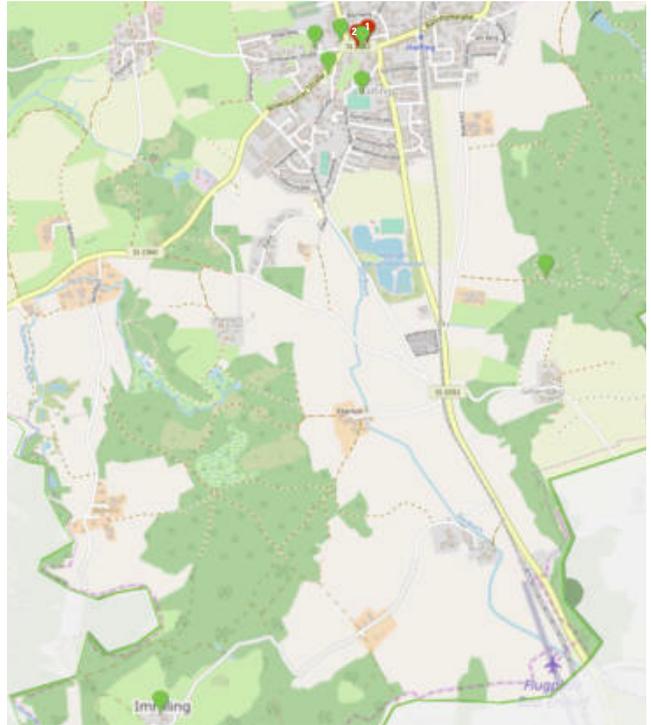
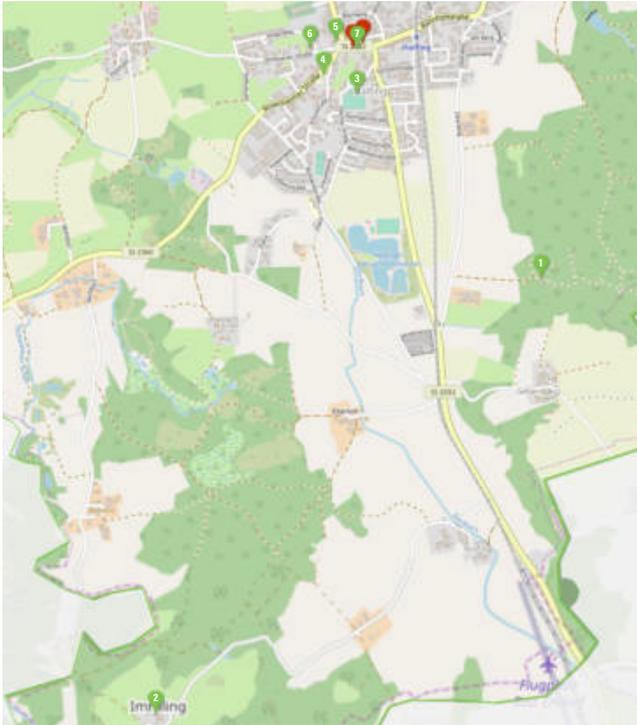
		<p>Das künstliche Stauwerk lieferte einst die Energie für das Sägewerk Linhuber. Der entstandene Weiher diente der Halfinger Jugend zum baden. Die erneute Nutzung als Energiequelle wäre für das Sägewerk viel zu teuer (ausbaggern, neuen Damm bauen usw.).</p> <p>Es stimmt wahrscheinlich, dass es sehr teuer wäre den Bach wieder zu nutzen, weil momentan wird er höchstens von Fischern genutzt. Ich habe noch nie einen Jugendlichen in dem Morast schwimmen sehen was ich auch verstehen kann!!</p> <p>Die Badezeit war auch eher in den 1950-ern und 60-ern. Damals wurde dort durchaus die Gelegenheit genutzt. So weit mir bekannt, sogar mit Sprungturm.</p>
3	Reismühle und Eckerhaus	Die Gemeinde sollte unbedingt die Reismühle und das Eckerhaus kaufen und beide Gebäude renovieren. Gelungen renoviert wären diese beiden Häuser ein markantes und schönes Merkmal von Halfings Mitte. Nutzung könnte sein: Wohnungen, Büros, Coworking-Space, Laden, Kindergartenerweiterung ...
	<i>Kommentare</i>	<p>Guter Vorschlag! Beide Gebäude sollten unbedingt renoviert werden. Es würde dem Ortskern sehr viel Charme verleihen, diese zwei prinzipiell schönen, aber leider heruntergekommenen historischen Gebäude zu erhalten.</p> <p>Treffpunkt für Vereine, Dorfcafé, Jugendtreff und anmietbare Veranstaltungsräume für private Feierlichkeiten der Halfinger Bürger wären weitere Vorschläge für ein renoviertes Reismühlgebäude.</p> <p>Der Anblick der beiden Gebäude ist wirklich bedauerlich und für Halfing alles andere als ein Aushängeschild. Ich möchte dem Eintrag absolut zustimmen. Es wäre ein Gewinn für den Ort, die beiden historischen Bauwerke zu sanieren und sie in dem genannten Sinne einer positiven Nutzung zuzuführen.</p>
4	Wasserversorgung Außenbereiche	Einige Außenbereiche erhalten das Wasser von Söchtenau. Die Leitungen sind in die Jahre gekommen und es kommt immer wieder zu Rohrbrüchen. Die Gemeinde Halfing sollte sich dafür einsetzen, dass die Gemeinde Söchtenau das Rohrnetz modernisiert.
5	großer Handlungsbedarf	Seit Jahrzehnten ist in Halfing keine Weiterentwicklung zu erkennen und die Chancen wurden verpasst den Ort lebenswert zu gestalten. Ein schöner Ortskern für Alle wäre wünschenswert, aber nur mit Ortsumfahrung zu erreichen.
	<i>Kommentar</i>	Eine Ortsumfahrung würde die Lage deutlich entspannen. Wenn im Ortskern wieder Gespräche auf der Straße geführt werden könnten, ohne dass man sich anschreien oder um sein Leben fürchten muss, würde dies den Weg zu mehr Gemeinschaft und Geselligkeit ebnen.
6	Hohe Wasserkosten	Die Gemeinde sollte endlich mal etwas gegen den bekannt hohen Wasserverlust im Ortsrohrnetz unternehmen. Dann hätten die Bürger die finanzielle Möglichkeit sich an der Ortsentwicklung zu beteiligen.
	<i>Kommentar</i>	Durch die Personalaufstockung und techn. Aufrüstung in der Gde. (das Gde. Gebiet ist m. E. nicht größer geworden), sollte sie doch in der Lage sein, die Wasserversorgung in Eigenregie zu betreiben. Andere Gemeinden können es auch und müssen sich oft noch um den eigenen Brunnen kümmern.

Wohnen und Wohnumfeld

7	Schandfleck von Halfing	Dringend notwendig mit der Immobilie und dem Gebiet der ehemaligen Reismühle etwas sinnvolles für Halfing zu schaffen.
	<i>Kommentar</i>	Wenn der Charakter des Gebäudes erhalten bleiben und das Gebäude selbst renoviert werden könnte, könnte dort z. B. ein tolles Café (siehe z. B. Dinzler, Aran, Nova, Pura) entstehen. Für die Einwohner, aber auch als (Geheim-)Tipp in der Chiemsee-Region.
8	Verkehrsaufkommen	Das Verkehrsaufkommen entlang der Staatsstraße ist extrem hoch, hier sollte dringend über Entlastung nachgedacht werden (Lärm, Feinstaub, Sicherheit). Der Ortskern könnte dann auch wieder durch anderes als ausschließlich Verkehr belebt werden. Davon würden alle Bürger und die Gemeinde profitieren.
	<i>Kommentare</i>	Das sehe ich genauso. Der Schwerlastverkehr belastet die Gemeinde täglich immer mehr. Eine schöne Ortstruktur wie in so vielen anderen Gemeinden wird ohne Entlastung nie entstehen können. Man muss sich nur den Straßenzustand im Ort der beiden Staatsstraßen ansehen. Schwerlastverkehr beschädigen die Straßen erheblich. Die Gullideckel verursachen unerträglichen Lärm und müssen ständig angehoben oder erneuert werden. LKW und Gullideckel geht nicht ohne dauerhafte Kosten zusammen.
9	Heizen in Zukunft mit geringen Klimaschaden	Welche Alternative überlegt sich die Gemeinde für die Bürger beim Heizen in naher Zukunft? Sind in Halfing Bestrebungen vorhanden, um ähnlich wie Söchteau, an die Erdgasleitung angeschlossen zu werden? Eine Planung sollte schon für 15 Jahre vorhanden sein.
	<i>Kommentar</i>	Warum Erdgas? Erdgas ist auch ein fossiler Energieträger. Wir hätten doch in Halfing genügend nachwachsende Energieträger. Fördert z. B. zentrale Hack-schnitzelheizungen! Vorschläge wurden gemacht.
10	Öffentliche Toiletten	Im Umkreis der Kirche bzw. am Kirchplatz wäre es schön wenn es öffentliche Toiletten gäbe! Gerade für die Zeit der Messen usw.!
11	Durchgangsverkehr	Aus unserer Sicht müsste zur bürgerfreundlichen Gestaltung des Ortskerns erst einmal der immer stärker werdende Durchgangsverkehr ausgeschlossen oder aber zumindest ein Tempolimit auf der Chiemseestr. eingerichtet werden.
12	Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h	Durch das flache Gelände breitet sich der Verkehrslärm der Wasserburgerstraße über große Teile des Ortsgebiets aus. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung von der Abzweigung zum Schonstätter Kreisel bis zum Ortsanfang kann die Lärmentwicklung spürbar reduzieren.
13	2 Staatsstraßen	2 Staatsstraßen kommen auf die Bewohner der Wasserburger Straße zu, von Griesstätt die 2079 und von Wasserburg die 2092. Wochentags mit Schwerlastverkehr und am Wochenende der Ausflugsverkehr! Mauern bauen?
14	Umgehungsstraße dringend	Es ist der einzige Weg, Halfings Ortsmitte lebenswert zu machen, die längst geplante Ortsumgehung zu verwirklichen.
	<i>Kommentare</i>	Warum nicht, wie in der Nähe von Freiburg im Breisgau üblich, im gesamten Ort 30 km/h!? Dies würde Lärm und Abgase stark reduzieren. Und vor allem trägt solch eine Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Und der ständigen Raserei wäre ein Ende gesetzt.

		<p>Viele Bürger Halfings sind für eine Umgehungsstraße vor allem muss an die Kinder und älteren Ortsbewohner gedacht werden. Umgehungsstraße ist die einzig wahre Lösung.</p> <p>Der Vorschlag für ein Tempolimit bringt leider keine ausreichende Besserung bezüglich der Emmission- und Feinstaubbelastung</p> <p>Jedem Ort seine Umgehungsstraße? Tolle Aussichten, dies schafft keine Verkehrswende!</p>
15	Ortseigene Energieversorgung	Ein Akkuspeicher, gespeist aus den PV-Anlagen und Biomasseanlagen der Gemeinde könnten die Wohnhäuser, bei weiterem Ausbau, unabhängig von externen Stromanbietern machen. Je mehr sich daran beteiligen, desto höher die Kapazität für alle Haushalte.
16	Wasserenergie für die Gemeinde	Im Zuge seiner autarken Energiebereitstellung durch ein Gemeinschaftsprojekt könnte hier ein Teil der Energie entstehen. Eine Turbine könnte die Energie durch das Gefälle erzeugen. Zeitgleich könnte ein relativ geringer Teil davon verwendet werden, das Wasser über ein Rohrsystem zurückzuführen.
	<i>Kommentare</i>	<p>Zum Zurückpumpen des Wassers benötigt man mehr Energie, als vorher mit dem gleichen Wasser „erzeugt“ wurde.</p> <p>Das „Zurückpumpen“ würde mit billigem Nachtstrom schon Sinn machen, aber es fehlt bei uns doch der See unten, von dem aus das Wasser hinaufgepumpt werden könnte.</p>
17	Gigabit-Internet für alle Ortsbereiche	Eine, jeden Haushalt erreichende, Internetanbindung im Gigabit-Bereich wäre anzustreben.
	<i>Kommentar</i>	Nicht nur für die großen Firmen, sondern auch für alle, die zuhause ihr kleines Startup ins Netz führen wollen. Damit wäre der Standort auch für weitere Firmen interessant.
18	Umgehungsstraße für Halfing	Bevor man an eine Ortsverschönerung denkt, muss erst der ganze Durchgangsverkehr aus dem Ort. Wo soll an der Ortsmitte bei drei Zugangsstraßen zur Ortsmitte Verschönerung herkommen???? Viele Bürger in Halfing würden es sich wünschen!!!! Deshalb
19	Verkehr macht krank	Der ständig zunehmende Durchgangsverkehr macht viele Halfinger an Körper und Seele krank, vor allem diejenigen, die direkt an den Straßen wohnen.
20	Verkehr muss fließen	Mit dem Argument 'Der Verkehr muss fließen' werden alle bewohnerfreundlichen Anträge von den Behörden abgelehnt. Fußgänger, Radfahrer, Kinderwagen, Rollatoren usw. zählen nicht!
21	Durchgang gesperrt	Leider hat die Raiffeisenbank (Lagerhaus) den Durchgang zwischen Lagerhausstraße und Hartseestraße seit einiger Zeit gesperrt. Warum? Damit die Landwirte nicht über die Hartseestraße zum Lagerhaus fahren können?
22	Beispiel für soziales Wohnen und Bauen	In Schechen gibt es ein inzwischen sehr gefragtes Wohnprojekt in der Ortsmitte, sowohl gestalterisch als auch in seiner Funktion; für einen Bauherrenpreis nominiert; könnte vielleicht beispielgebend für das Reismühle-Areal sein oder generell für nachhaltiges Bauen und Wohnen.

Kultur und Soziales

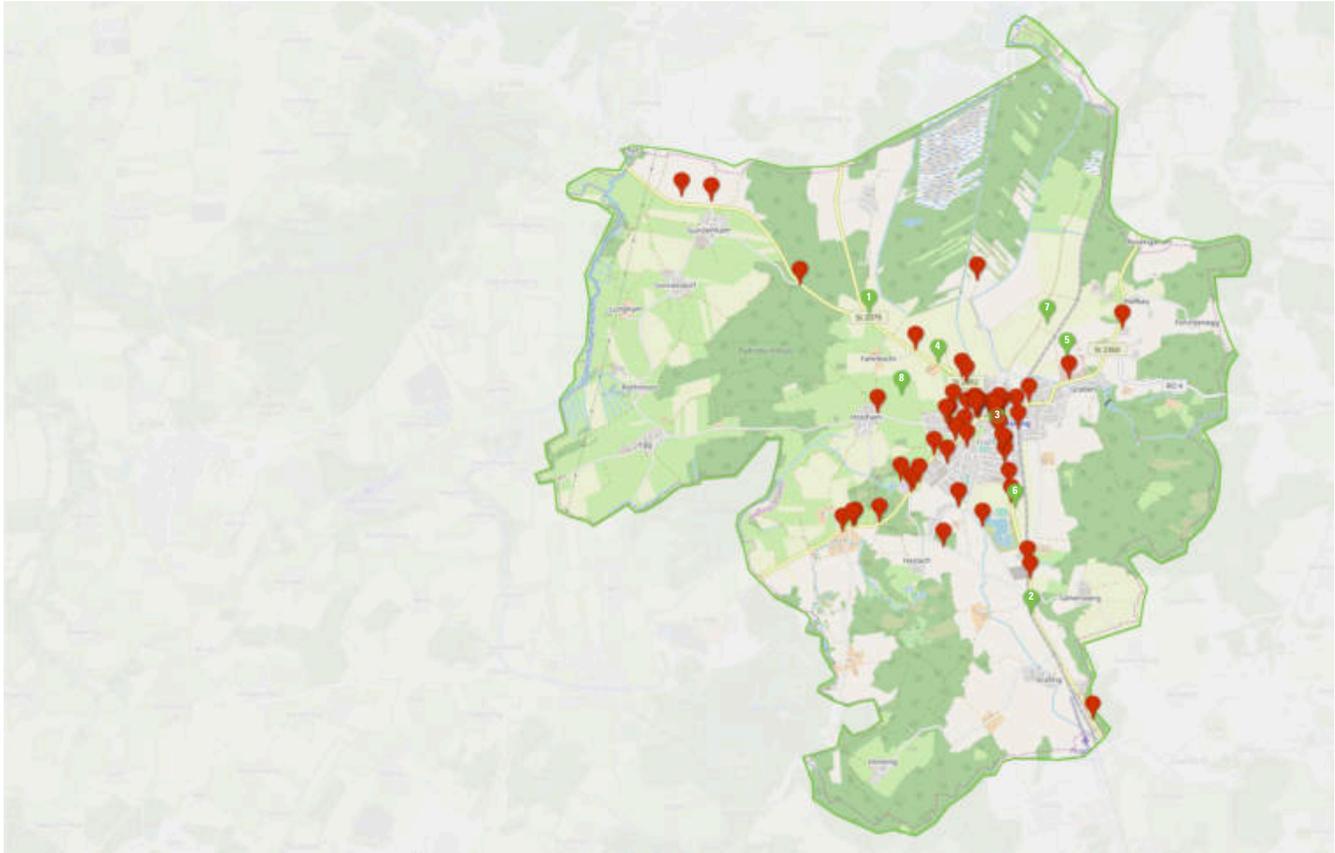


Qualitäten und Defizite: Kategorie Kultur und Soziales | <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

1	Bienenzuchtverein	Sehr GUTE Informationsquelle rund um das Thema Bienen. Regelmäßige Veranstaltungen, gutes Essen, Star-Reverenten und freundliches Personal!
2	Gut Immling	Hier gibt es tolle Veranstaltungen! Die könnten auch häufiger sein!
	<i>Kommentar</i>	Immling ist eine kulturelle Bereicherung über die Landkreisgrenzen hinaus und ist für Halfing ein außergewöhnlicher Glücksfall. Danke Ludwig Baumann. Trotzdem sollte die Spielsaison im bisherigen Rahmen bleiben und nicht ausgeweitet werden, da die Anwohner nicht überstrapaziert werden sollen.
3	Schulsportanlage	Schöne und vielseitige Anlage, sowie kurzer Weg von der Schule zur Sportanlage. Erhaltenswert!
4	Ideale Lage	Ideale Lage, schöne Schule. Gut erreichbar, gute Pädagogen.
5	Gemeindehaus	Tolle Angebote im Gemeindehaus: Bücherei, Feuerwehr, Vereinsunterkünfte. Und natürlich die Gemeindeverwaltung, die alle sehr freundlich und hilfsbereit sind.
6	Heinrich-Beslmeishalle	Gute Sporthalle für Schule, Vereine und Sportbegeisterte. Tolle Veranstaltungsmöglichkeiten für Vereine und Gruppen.
7	KiFaZi Kindergarten	Ein tolles Team bietet ein breites Angebot für Krippe, Kita und Hort. Ein zukunftsweisendes Konzept verdient Förderung und Unterstützung.

1	Dorfzentrum	Das Dorfzentrum ist kalt und klein. Die Straße geht sehr nah an den Gebäuden vorbei. Hier ist es immer stressig. Die verlassenen Gebäude sollten von der Straße zurückgesetzt und am besten in nachhaltiger Holzbauweise erstellt werden.
	<i>Kommentare</i>	Durch die Ortsmitte verlaufen zwei Staatsstraßen. Deshalb wird der Kirchplatz nie ein gemütlicher Ort werden, auch wenn unser Schandfleck (Brunnerhaus) neu gebaut wird. Halfing hatte vor langer Zeit eine Umgehungsstraße, den Samerweg, für die Fuhrwerke mit Salz beladen nach Wasserburg.
		Die Trasse 'Samerweg' ist nicht mehr für eine Umgehungsstraße geeignet. Sie führt mitten durch ein Wohngebiet (Bussardstraße).
		Wo ist der Samerweg ?
	Dann sollte eine neue Trasse festgelegt werden.	
2	Dorfgespräche aus 2017	2017 fanden Dialogabende mit dem Format 'Dorfgespräch' (www.dorfgesprach.net) statt, um Beziehung und Beteiligung in Halfing zu fördern. Am dritten Abend wurden Themen für Halfing formuliert und dokumentiert (https://www.dorfgesprach.net/orte/halfing/ergebnisse/). Dies sollte aufgegriffen werden!

Mobilität und Verkehr

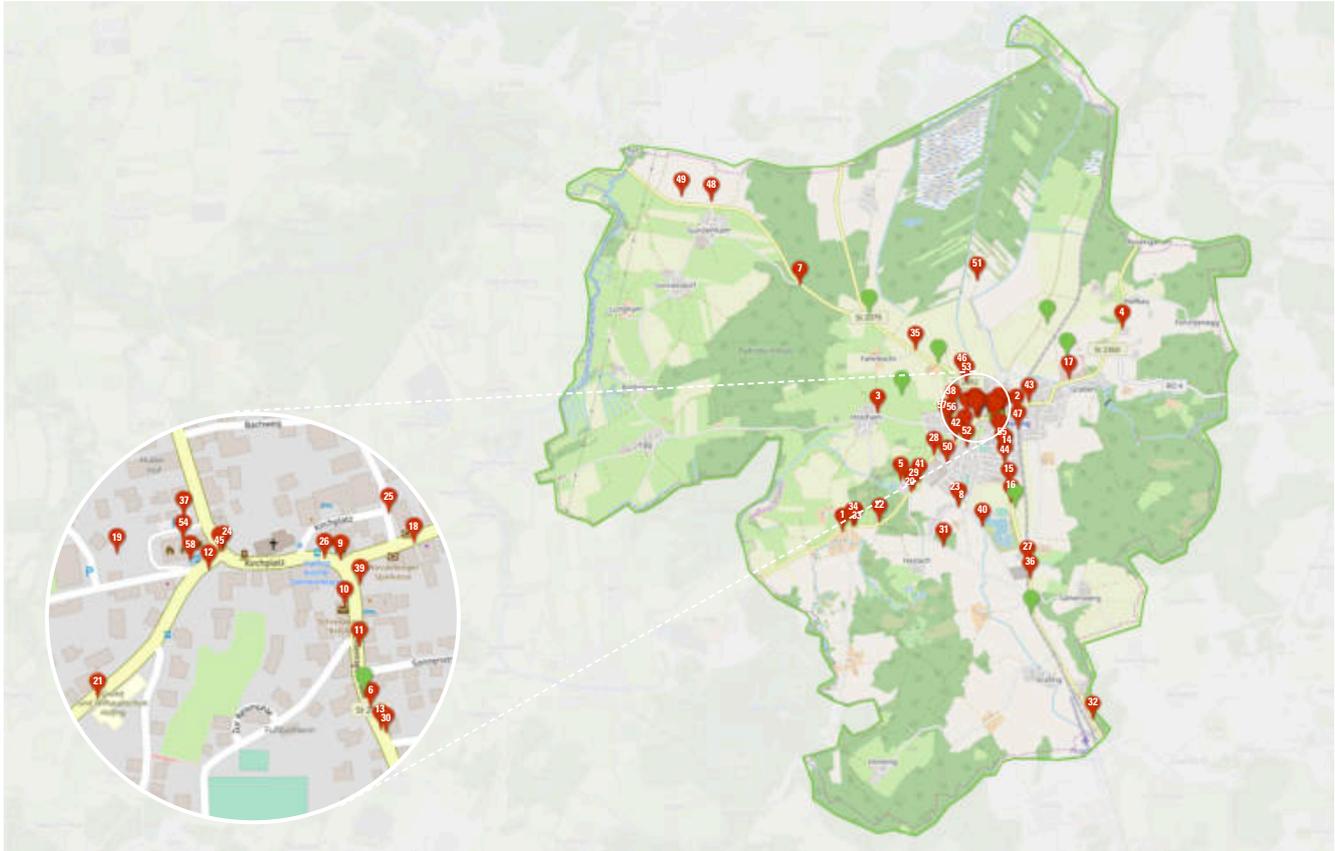


Qualitäten: Kategorie Mobilität und Verkehr | <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

1	Radweg nach Wölkham	Ein Vorhaben, das endlich fertig gestellt worden ist. Eine Bereicherung für Radfahrer. Zusammen mit der Nachbargemeinde sollte versucht werden das Radwegnetz weiter auszubauen. Nicht locker lassen!
2	Super Radweg	Wunderbare Geh-, Lauf- und Fahrstrecke
	<i>Kommentar</i>	Ja, leider würde ich diese Strecke wegen der hohen Feinstaubbelastung und dem Lärm nicht als Laufstrecke empfehlen
3	Umgehungsstraße	Der Lärm, die Stickoxyde und der Feinstaub sind definitiv ein Vielfaches über den Grenzwerten und können alle möglichen Krankheiten und Allergien hervorrufen. All dem sind die Halfinger ausgesetzt, aber das scheint die Gemeindeführung nicht ernstzunehmen
	<i>Kommentar</i>	Der Pin hätte hier meines Erachtens rot sein müssen - dem Inhalt stimme ich vollumfänglich zu! Hier muss unbedingt was unternommen werden!!! Auch nachts brettern die LKWs durch den Ort, an die 50 km/h hält sich kaum jemand. Das kann doch nicht gewünscht sein - weder von Bürgern noch der Gemeinde!

4	Ortsdurchfahrt	Mehr Hindernisse, Inseln, Zebrastreifen im Ort ermöglichen, damit der Durchgangsverkehr verlangsamt wird bzw. dass Lastwagen auf der Autobahn bleiben.
5	Ortsdurchfahrt	Flächenverbrauch minimieren. Keine Umgehungsstraße für Halfing.
	<i>Kommentar</i>	Im ländlichen Raum von „Flächenverbrauch“ zu reden ist reine Panikmache. Der „Verbrauch“ der Flächen ist im Vergleich zum Gewinn für die Allgemeinheit und vor allem für die Sicherheit der Kinder im Ort, nicht aufzuwiegen.
6	Bus	Bessere Busverbindungen in alle Richtungen.
	<i>Kommentar</i>	Bin absolut dafür.
7	Nordumgehungsstraße planen!	Die Nordumgehung Halfings sollte bald geplant werden, damit es uns nicht so geht wie den Endorfem. Da geht rundrum nichts mehr!
	<i>Kommentar</i>	Mit Anschluss an das Gewerbegebiet!
8	Westumgehungsstraße planen!	Die Westumgehung Halfings sollte bald geplant werden. Nicht warten bis alles zugebaut ist und nur noch westlich von Holzham Platz ist für eine Straße. Und tiefer legen, damit der Verkehr von Holzham, Halfing und Irlach aus nicht gesehen werden kann.

Mobilität und Verkehr



Defizite: Kategorie Mobilität und Verkehr | <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

1	Radweg nach Dingbuch	Zumindest nach Mühlendorf sollte mit einer konkreten Planung mit den Grundstückseigentümern ernsthafte Gespräche geführt werden. Besonders für Wald müßte die Zeit für Verkaufsverhandlungen günstig sein, da Käferbefall und Windbruch den Eigentümern keine große Freude bereiten.
	<i>Kommentare</i>	Das stimmt, ein Radweg Richtung Söchtenau wäre sehr sinnvoll. Radweg nach Mühlendorf bzw. Söchtenau unbedingt.
2	Bahnhof	Ein Großteil der Bevölkerung von Halfing wäre dankbar, wenn man eine bessere Zuganbindung hätte. Hier fährt nur ein Zug pro Woche von Band Endorf nach Obing und zurück.
	<i>Kommentare</i>	Ob ein 'Grossteil der Bevölkerung' sich die Wiederbelebung der Bahnverbindung wünscht darf bezweifelt werden. Zumindest die Anwohner der Strecke haben jetzt schon genug unter der Umweltkatastrophe namens 'Leo' zu leiden. Die Zuganbindung in Bad Endorf ist hervorragend. Ob man sich das dann 5km weiter nochmal vor die Tür holen muss bewage ich zu bezweifeln, auch in Hinblick auf die Anwohner der Bahnstrecke. Vielleicht sollte man sogar ganz darüber nachdenken, diese Bahnstrecke zu schliessen?

		<p>Bei den wenigen Zugverbindungen des LEO's von einer „Umweltkatastrophe“ ist schon sehr, sehr übertrieben. Meine Frau und ich sind Anwohner der Bahnstrecke, und freuen uns über jeden Zug. Umweltkatastrophen haben ganz andere Ausmaße!</p> <p>Eine Anbindung des Gewerbegebiets wäre ebenfalls zu überlegen.</p> <p>Bevor mit öffentl. Geldern die Bahnstrecke gefördert wird, wäre es m.E. weitaus sinnvoller den ÖPNV (Busverkehr) zu verbessern. Mit dem Bus können die Ortschaften wesentlich kundenfreundlicher angefahren werden (Bsp. Haltestelle Chiemseestr., nicht zu sprechen von Pittenhart).</p> <p>Denken wir an die Zukunft: Der jetzige „Leo“ wird eine Art Straßenbahn mit den Stationen Halfing, Eberloh, Grafing, Bad Endorf Schule oder Gewerbegebiet und Bad Endorf Bahnhof.</p>
3	Raser	Hier fahren Autos sehr schnell durch die kleine Ortschaft. Da es keinen Radweg gibt, die Straße sehr schmal und nicht beleuchtet ist, sollte man hier keine Kinder gehen lassen und auch nicht im dunkeln entlangspazieren.
	<i>Kommentar</i>	Offenbar wird in und um Halfing viel gerast! Raser sind auf einer Umgehungsstrasse besser aufgehoben als gezwungen durch die Ortsmitte und der dazugehörigen Verbindungsstrassen zu fahren.
4	Radweg nach Amerang	Planung erstellen und unbedingt Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern führen. Vorzeitige Kontaktaufnahme mit der Nachbargemeinde Amerang. Wichtig: am Vorhaben dranbleiben !
	<i>Kommentare</i>	Ein Radweg nach Amerang wäre auch über schon vorhandene Feldwege durchs Moos möglich. Die Wege müssten nur fahrradfreundlich ausgebaut werden. Vorteil, sehr wenig bis gar keine zusätzliche Flächenversiegelung. Der Streckenverlauf würde durch eine schöne und ruhige Landschaft führen.
		Auch Richtung Höselwang wäre ein Radweg sehr erstrebenswert. Wenn schon, dann in alle Nachbarorte.
5	Wertstoffhof	Das Team leistet eine super Arbeit aber das Platzangebot und Verkehrsführung sind optimierbar. Handlungsbedarf!
	<i>Kommentar</i>	Eine Zwischenlagerung für Stoffe, die das Umweltmobil abholt, wäre noch eine gute Ergänzung.
6	geplante Umgehungsstraße seit > 70 Jahren	Um die Lebensqualität wieder herzustellen sollte oberste Priorität, die geplante Umgehung des Ortskerns von Halfing haben (2 Staatsstraßen). Die Gesundheitsgefährdung jeglicher Art der Bewohner hätte ein Ende. Schäden an der Infrastruktur Aller, durch den Verkehr können dadurch vermieden werden.
	<i>Kommentar</i>	Dem kann ich nur zustimmen!

		Auch parkende Autos auf den Gehwegen stellen eine Behinderung dar.
		Schließe mich dem Vorredner an, die Parksituation löst das Problem maßgeblich aus.
11	Zebrastreifen oder Ampel Chiemseestr.	Hilfreich wäre ein Zebrastreifen oder eine Ampel irgendwo im Bereich zwischen Miedl und Stick-Stoff. Es ist sehr mühsam mit mehreren Kindern und Kinderwagen diese vielbefahrene Straße zu überqueren. Für Kinder im Grundschulalter ist es unmöglich ohne Hilfe sicher über die Straße zu kommen.
	<i>Kommentar</i>	Vor allem sollte der Verkehr beruhigt werden (Umgehungsstraße!!!). Dann wäre ein Zebrastreifen ein guter Weg um einen sicheren Kindergarten- / Schulweg zu ermöglichen!
12	Überqueren der Straße schwer, da Randbewuchs zu dicht	Hier ist es schwer die Straße zu überqueren, da hohe und dichte Sträucher die Sicht in die Rosenheimer Str. stark einschränken.
13	Umgehungsstraße	Die lange geplante Umgehungsstraße Halfings ist dringend nötig, um die permanente Lärmbelästigung und andere Emissionen aus dem Ort zu verbannen und die Lebensqualität der Dorfbewohner zu verbessern.
	<i>Kommentare</i>	Sehe ich genauso!
		Der Durchgangsverkehr durch Halfing hat enorm zugenommen. Dabei rauschen viele Autos und selbst schwere Lkws auch noch zu schnell durch unseren Ort. Abgase, Lärm und Verkehrsgedränge beeinträchtigen zunehmend die Lebensqualität. Eine Umgehungsstraße wie z. B. in Grießstätt ist dringend notwendig.
14	Geschwindigkeitskontrolle	Es wäre interessant, sowohl die Geschwindigkeit als auch die Feinstaubbelastung zu messen. Gefühlt fahren hier die wenigsten 50!
15	Freiwillige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h	Freiwillige Geschwindigkeitsbegrenzung an allen Einfahrtsstraßen
16	Baumalle an Einfahrtsstraßen	Baumalleen an allen Einfahrtsstraßen, Baumbrücken zur Geschwindigkeitsverminderung und einladendes Entré in den Ort
	<i>Kommentar</i>	Gute Idee - trägt zur Verschönerung und zugleich zu mehr Sicherheit bei.
17	Bushaltestelle Gewerbegebiet	Bushaltestelle für Gewerbegebiet, Arbeiter und Asylbewerber
	<i>Kommentar</i>	Stimme dem zu.
18	Parkmöglichkeit vor Gewerbe, Banken und Geschäften	Parkmöglichkeit (Parkbucht) an Stelle des jetzigen Gehsteiges, dafür Gehsteig nach innen Richtung Gebäude verlegen
19	Parkmöglichkeit, Tiefgarage?	Parkmöglichkeit, Tiefgarage?

Mobilität und Verkehr

20	Radwegfortführung	Radwegfortführung nach Mühldorf und Söchtenau
21	Verkehrsberuhigte Zone	Da in der Rosenheimer Straße viel Verkehr herrscht, sollte an der Schule eine 30er Zone eingerichtet werden.
	<i>Kommentar</i>	Da es sich um eine Staatsstraße handelt, geht das nicht. Wurde in anderen Bereichen auch schon versucht.
22	Fußgängerweg / Radweg	Nach Mühldorf und bis Dingbuch sollte ein Fußgängerweg / Radweg sein.
	<i>Kommentare</i>	Dieser Forderung kann ich mich nur anschließen. Ein Radweg ist hier längst überfällig. Ein 'Via Julia'-Radfahrer muss sich wundern, dass er plötzlich ein Stück auf einer Staatsstraße fahren muss.
		Eine Umgehungsstraße würde das Problem auch schon deutlich reduzieren. Allein schon durch die Herabstufung der Staatsstraße.
		ABSOLUT! Der Radweg muss her!
23	Zustand der 'Straße' bedenklich, sogar gefährlich	Nicht beleuchtete und auch nicht geteerte 'Straße'. Für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich. Für Autofahrer ein Ärgernis, für Radfahrer eine ernsthafte Gefährdung. Bei Dunkelheit sind die tiefen Schlaglöcher nicht rechtzeitig erkennbar. Schaden an Mensch und Fahrzeug wird in Kauf genommen!
24	Lebensqualität in Halfing steigern....	Das Verkehrsaufkommen in Halfing ist enorm - man wartet ewig bis man die Straße queren kann. Und da muss man teilweise schnell sein - für Kinder und auch ältere Menschen teilweise sogar gefährlich. Wir brauchen eine Umgehungsstraße, vor allem da in Zukunft der Verkehr noch weiter ansteigt.
	<i>Kommentar</i>	Wer möchte wohl die Verantwortung dafür übernehmen, wenn wegen einer Ablehnung einer Umgehungsstraße eine Person auf einer der Staatsstraßen überfahren wird? Es ist, vor allem mit Blick auf die Schulkinder, dringend nötig, die Umgehungsstraße zu initiieren.
		Die Diskussion hatten wir doch schon, sie löst nicht das Verkehrsproblem wenn jeder seine Umgehungsstraße fordert. Tempo 30 durchgängig wäre schon hilfreich; jeder bewegt sich motorisiert, aber keiner will Straßenverkehr vor der eigenen Tür.
25	30er Zone	Wir würden für die Moosstraße eine 30er Zone sehr begrüßen, da unsere Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen sollten. Zusätzlich würde eine 30er oder sogar 20er Zone die Lärm- und Abgasbelastung durch den in Spitzenzeiten sehr belastenden landwirtschaftlichen Verkehr deutlich mindern.
	<i>Kommentar</i>	Diese Forderung würde ich ebenfalls begrüßen!
26	Umgehungsstraße dringend notwendig	Zur positiven Gemeinde-Entwicklung wird eine Umgehungsstraße unumgänglich, da der Durchfahrtsverkehr mittlerweile nicht mehr tragbar ist bzw. in Zukunft sein wird. Die Schall- und Schadstoffemissionen werden, falls real gemessen wird, mit Sicherheit nicht mehr den Grenzwerten gerecht.

	<i>Kommentar</i>	Der Durchgangsverkehr hat in Halfing unzumutbare Ausmaße angenommen. Die Lärm- und Schadstoffbelastung beeinträchtigt die Lebensqualität, hinzu kommen die Hektik und die Eile, mit der ununterbrochen die zahllosen Fahrzeuge durch den Ort drängeln. In Zukunft wird dieser Zustand noch schlimmer!
27	Fahrradüberquerung Staatsstraße	Die Überquerung vom Oberweg auf den Fahrradweg Halfing – Endorf ist wegen der nun angebrachten Leitplanke zwischen Straße und Fahrradweg sehr schwierig und äußerst gefährlich geworden.
28	Fahrradweg in beide Richtungen freigeben	Um den Fahrradweg von der Bussardstr. bis zum Wertstoffhof auch nutzen zu dürfen, ist eine entsprechende Beschilderung notwendig. Breit genug wäre der Weg wohl für eine solche Freigabe.
	<i>Kommentar</i>	Gute Idee. Die Breite könnte aber evtl. Probleme machen.
29	Querungsmöglichkeit Fahrradweg-Wertstoffhof	Damit die Staatsstraße vom Fahrradweg zur Einfahrt Wertstoffhof gefahrloser überquert werden kann, wäre eine entsprechende Möglichkeit sinnvoll. Ein Kiesstreifen zwischen Fahrbahn, und Radweg wäre schon ausreichend.
30	Umgehungsstraße	Seit ich in Halfing lebe wurde das Verkehrsaufkommen jedes Jahr unerträglicher. Von der geplanten Umgehungsstraße ist im Gemeinderat keine Rede mehr - obwohl sie dringend nötig ist um die Lärmbelastung und Luftverschmutzung innerorts zu verringern!
	<i>Kommentar</i>	Eine sinnvolle Trassenführung unter Einplanung von Grünbrücken etc. wäre wünschenswert. Ruhpolding hat das in Teilen recht sinnig gelöst.
31	Ortsumfahrung für Fahrräder	Die 'Via Julia', der Radweg von Augsburg nach Salzburg, läuft hier, sollte aber über das Ortszentrum verlaufen. Man begann vor 50 Jahren, Friedhofmauern und andere Hindernisse für den Autoverkehr zu beseitigen.
	<i>Kommentar</i>	Es wäre wohl sinnvoller, erst die Planung der Umgehungsstraße abzuwarten, bevor mal unnütze Kosten durch Überscheidungen hervorruft. Außerdem wäre der Radweg durch den Ort dann viel sinnvoller, da auch die Gastronomie und kleinere Geschäfte davon profitieren könnten.
32	Via Julia kreuzt	Die 'Via Julia' kreuzt. Eine Radlergruppe kommt schwer über die Staatsstraße. Polizei Prien und Landratsamt lehnen eine Geschwindigkeitsbegrenzung ab, der Gemeinderat nicht, hat aber dabei nichts zu sagen!
	<i>Kommentar</i>	Nicht nur der Radweg kreuzt die 2092. Mehrere Einmündungen sind vorhanden, von Immling, von Grafing Ort, von Höslwang (Ro 12), von Dorfbach und von Jolling.
33	Bushäuschen Mühldorf	Leider wurde die Haltestelle der RVO-Buslinie in Mühldorf mit einem Holzbushäuschen ausgestattet anstelle einer Glaskonstruktion. Dadurch ist die Sicht beim Einbiegen in die Staatsstraße 2360 verdeckt. Die Fahrzeuge aus Richtung Halfing kommend sind nur sehr spät wahrzunehmen.

Mobilität und Verkehr

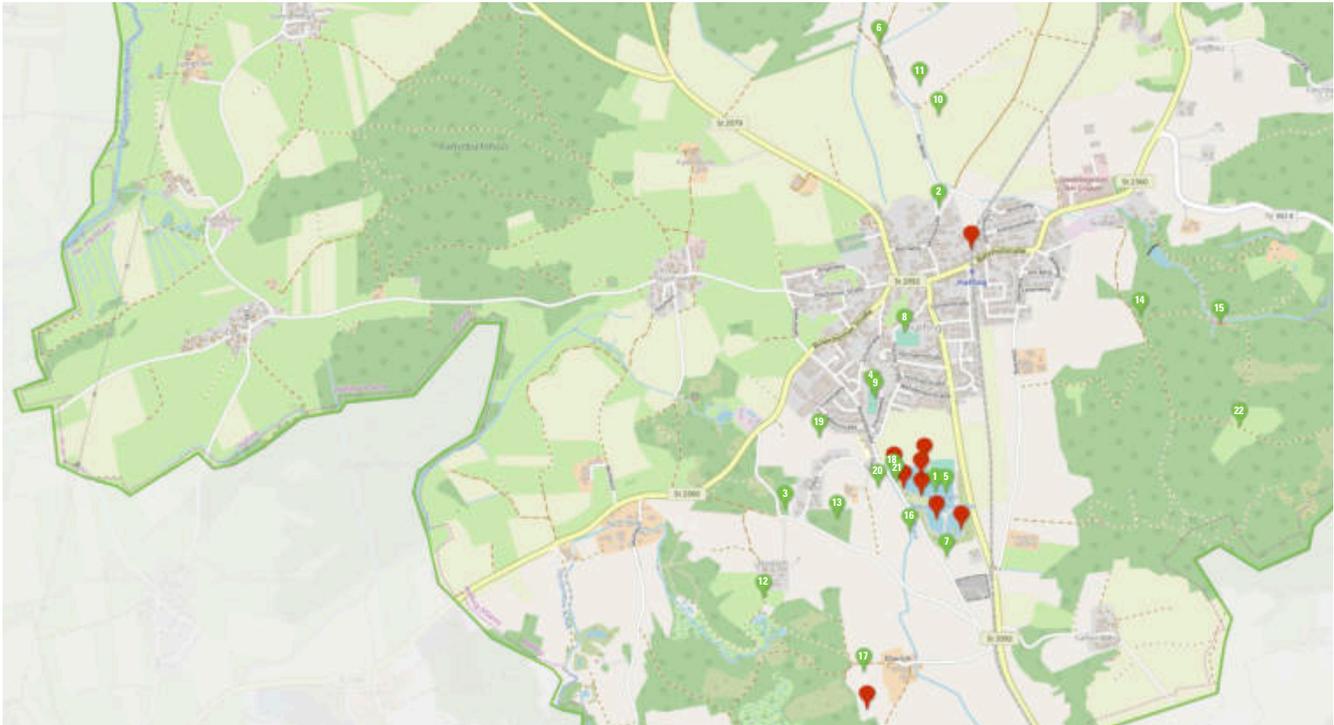
34	Radweg Halfing Söchtenau	Eine Schließung der Radweglücke zwischen Halfing und Dingbuch ist längst überfällig. Gründe dafür: Tourismus, zu viel Autoverkehr, Sicherheit für die Radfahrer und Fußgänger, insbesondere unsere Schulkinder.
35	Umgehungsstraße	Umgehungsstraße wäre sinnvoll, da der LKW-Verkehr weiter durch die Ortschaft fährt. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung bringt in Sachen Belastung wenig. Der Verkehr wird dadurch nicht weniger.
36	Umgehungsstraße jetzt	Bei allen wunderbaren Vorschlägen zur Verschönerung und Verbesserung steht der Durchgangsverkehr dem allen diametral gegenüber. Außerdem sollte bedacht werden, dass jederzeit ein Kind auf dem Schulweg überfahren werden könnte. Wer möchte daran schuld sein?
37	Bezahlparkplatz ab 90 Minuten	Die Parkplätze am Gemeindehaus werden oft als Dauerparkplätze missbraucht. Sie sollten aber eigentlich für kurzfristige Angelegenheiten genutzt werden können. Eine Schranke, ein Automat und fertig. (Feuerwehr parkt auf gesondertem Areal mit Berechtigungsschein)
38	Parkplätze mit Lademöglichkeit	Kostenlose Lademöglichkeiten für E-Mobile. Ladezeit max. 2h, damit jeder in den Genuss kommen kann. Mögliche Koordination via App. Zusätzlich weitere Parkplätze für Dauerparker.
39	Ladestationen	Ladestationen für E-Autos im Ortsbereich (Zusammenarbeit mit Innogy?) an allen Plätzen, an denen parken erlaubt ist.
40	LKW-Durchfahrtsverbot	Die Abkürzung der LKWs vom Gewerbegebiet in Richtung Endorf sollte für diese gesperrt werden. Unabhängig von einer sowieso mehr als nötigen Umgehungsstraße. Auch der PKW-Verkehr sollte begrenzt sein, um der Naherholung mehr Platz zu geben.
41	Trasse für Umgehungsstraße beachten	Bei allen Planungen der Einzelmaßnahmen sollte unbedingt die Trasse der geplanten Umgehungsstraße beachtet werden. Es wäre sträflich, wenn Gelder verschwendet würden. Die Umgehungsstraße ist dringend nötig. Ich möchte nicht, dass auf mich gezeigt wird, weil ein Kind im Ort überfahren wurde.
42	Umgehungsstraße	Bevor man eine Ortsverschönerung anstrebt, muss erst der Verkehr, vor allem der Schwerlasttransport, aus der Ortschaft. Deshalb zuerst Umgehungsstraße für Halfing. Ich spreche für sehr viele Bürger aus Halfing, die das gleiche denken !!!!!
43	Breite des Gehwegs	In der Bahnhofsstraße ist an mehreren Stellen der Gehweg stark verengt. Dies ist ein Gefahrenpunkt für Mütter mit Kinderwagen (Mutter-Kind-Heim!) und fahrradfahrende Kinder. Warum wird dem Autoverkehr die volle Straßenbreite zugestanden zulasten der Fußgänger und Fahrradfahrer?
	<i>Kommentar</i>	Eine Verengung der Fahrbahn würde auch den Verkehr ausbremsen und die Raser damit behindern.

44	Bushäuschen	Es wäre schön, wenn an der Bushaltestelle Chiemseestraße in Richtung Bad Endorf ein Bushäuschen errichtet würde, damit unter anderem die Schüler, die morgens auf den Bus Richtung Bad Endorf warten, nicht im Regen stehen.
45	Ampelschaltung	Im Bereich der beiden großen Kreuzungen wäre eine (24h) Ampelschaltung wünschenswert. Damit wäre es zum einen besser möglich, Abbiegenden das abbiegen zu ermöglichen, zum anderen würde der Verkehr ausgebremst, was die Sicherheit für Fußgänger, und speziell für Kinder, deutlich erhöhen würde.
46	Große Inseln	An allen vier Einfallstraßen wären große, kreisverkehrähnliche Inseln wünschenswert, um den ankommenden Verkehr deutlich herunterzubremsen. Vor allem Chiemseestr. und Wasserburger Str., aber auch zum Teil die Bahnhofstr. sind durch Raser besonders belastet.
47	Fußgängerübergang	Bis vor einigen Jahren gab es einen Übergang übers Bahngleis von der Ringstraße zur Lagerhausstraße. Dieser wurde im Zuge der Baumaßnahmen am Lagerhaus abgesperrt. Das vorhandene Tor im Zaun ist zugesperrt. Fußgänger müssen nun auf dem Bahngleis von der Ringstraße Richtung Chiemseestraße laufen.
	<i>Kommentar</i>	Für Fußgänger und Radler gute, sichere Abkürzung zu den Geschäften.
48	70 km/h: Geschwindigkeitsbegrenzung an Bushaltestelle	Täglich überqueren sieben Kinder morgens um 7 Uhr teils im Dunkeln die Straße zur Bushaltestelle. Es wird sehr schnell gefahren und die Kurve ist schlecht einsehbar (tödl. Unfall vor einigen Jahren). Eine Geschwindigkeitsbegr. auf 70 km/h (vgl. Mühldorf Bushaltestelle) wäre hier mehr als angebracht.
49	Radweg bis Aichet	Bis zum Kreisel Aichet gibt es von Schonstett einen Radweg. Eine Verbindung zwischen dem neuen Radweg nach Wölkham und nach Schonstett wäre wg. des vielen und schnellen Verkehrs eine Erleichterung.
50	Gehwegabsenkungen an den falschen Stellen	Die komplette Bussardstraße hat an den falschen Stellen Gehwegabsenkungen, bzw. gar keine Absenkungen. Wenn man z. B. mit dem Kinderwagen unterwegs ist, ist das ein ständiges auf und ab. Auch für kleinere Kinder, die mit dem Rad auf dem Gehweg fahren sollen, total nervig.
51	Halfinger Moos	Hauptwege im Halfinger Moos werden zunehmend schlechter und schlaglochreicher, weil keine Aufkiesungen mehr gemacht werden.
52	Gehweg Schulstraße	Die Schulstraße hat keinen durchgängigen Gehweg. Viele Schul- und Kindergartenkinder benutzen die Schulstraße und müssen sich mit den Autofahrern die Straße teilen, die sich zudem nicht immer an die Geschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h) halten.
	<i>Kommentar</i>	Vielleicht lässt sich durch bauliche Veränderungen auch das Tempolimit besser erzwingen.

Mobilität und Verkehr

53	Radwegfortsetzung	Am Ende des neuen Radweges sollte ein Hinweisschild zur weiteren Benutzung des Gehweges aus Sicherheitsgründen erlaubt sein. Weiterfahrt auf der Straße ist bei Tempo 50 gefährlich. Ortsschild versetzen, Ortsdurchfahrt mit Tempo 30!
	<i>Kommentare</i>	So lange die Durchgangsstraßen die Kategorie Staatsstraße haben, kann es auch kein Tempo 30 geben. Erst durch eine Herabstufung zur Gemeindestraße wäre dies möglich. Dafür braucht es aber unumstößlich eine Umgehungsstraße.
		Bezüglich Geschwindigkeitsbeschränkungen scheint ja im Moment etwas Bewegung in die Sache zu kommen. Mit oder ohne Beschränkung: Geschwindigkeitskontrollen, bevorzugt mit stationären Blitzern, wären schon mal ein Anfang. Österreich zeigt ganz gut wie das geht.
54	Ladestation für Radler	Errichtung an der Gemeinde, ist auch ein touristisches Angebot hin zu einer Verkehrswende! Mehr Radständer an der Gemeinde - Parteiverkehr mit dem Fahrrad, dieses Verkehrsmittel muss gefördert werden, nicht nur als Freizeitvergnügen am Wochenende.
55	Umgehungsstraße	Wir brauchen endlich eine Umgehungsstraße!
56	Holzhamerstr.	Hier wohnen viele Menschen, hier gibt es einen Laden. Leider kein Gehweg und viel Verkehr. Auch viel Durchgangsverkehr nach Vogtareuth. Die Straße ist auch in keinem guten Zustand. Die Entwässerung ist sanierungsbedürftig. Neugestaltung der Straße für ein Miteinander von Auto, Radfahrer und Fußgänger.
57	Holzhamerstr.	Hier liegen zur Verengung der Straße große Steine. Gefahr für Fußgänger und Radfahrer.
58	ÖPNV-Anbindung	Die Anbindung an die nächsten Städte (RO, WS) könnte in kürzerem Takt erfolgen, außerhalb Stoßzeit ggf. kleinere Fahrzeuge

Natur, Landschaft und Freizeit

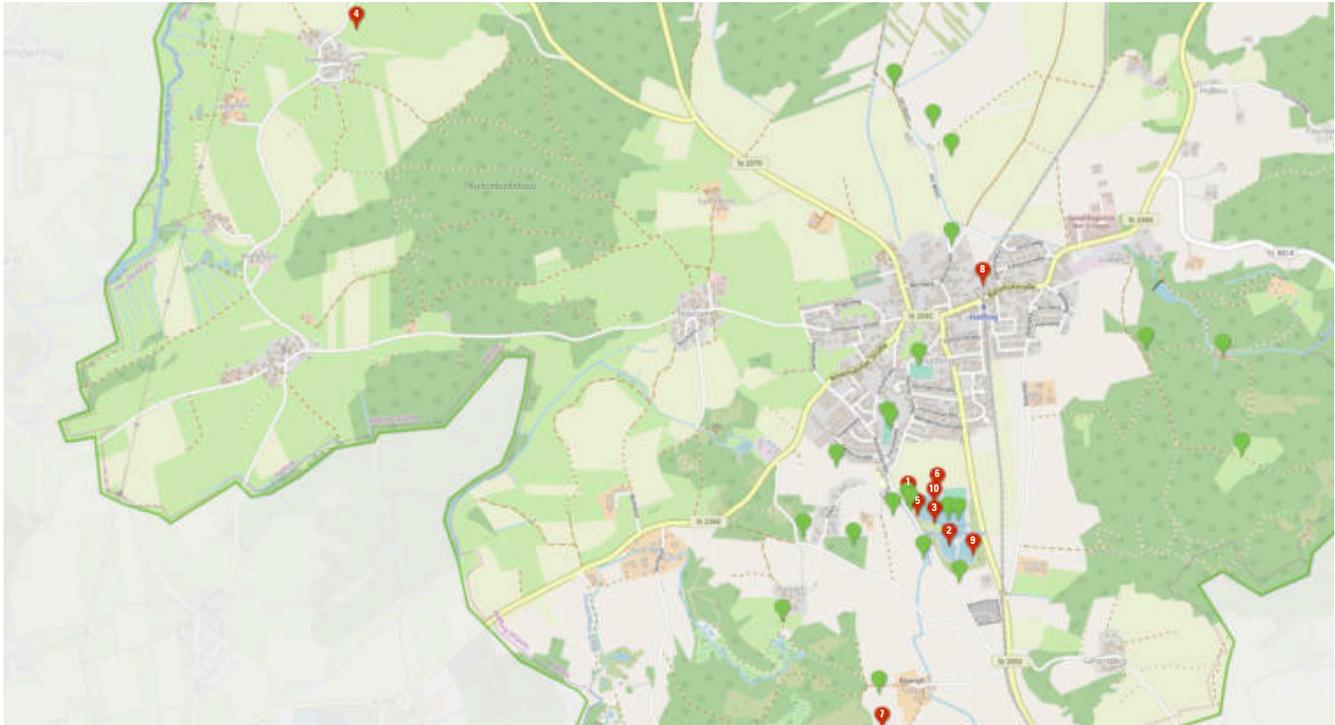


Qualitäten: Natur, Landschaft und Freizeit | <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

1	Naturerlebnisweiher	Bietet im Sommer und Winter Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und ist zugleich Rückzugsgebiet für die Natur.
2	Flüchtlingsheim	Hier kann man schön spazieren gehen und die Natur genießen.
3	schöner Spazierweg	Hier kann man schön spazieren gehen.
	<i>Kommentare</i>	Hier steht ein Kirschbaum, der nach Ansicht von Irlacher Bürgern verhindern sollte, dass eine tiefer gelegte Umgehungsstraße (Staatsstraße 2092) vorbeigeführt würde. Der Vogelschutzbund musste eine Wanderung organisieren und auf den Kirschbaum hinweisen. Das Versetzen eines Baumes ist technisch kein Problem. Er muss nicht zwangsweise gefällt werden.
4	Sportanlage und Kinderspielplatz	Das Beste, was aus einer Gde-Kiesgrube entstehen kann. Einvernehmliches Nebeneinander der Stockschützen mit den Tennislern. Geschaffen durch ehrgeizige Eigeninitiative. Das gilt auch für den im Jahre 1975 erbauten Kinderspielplatz, der als schönster Oberbayerns ausgezeichnet worden ist.
5	Naturerlebnisweiher Halfing	Super Freizeitangebote!

6	Moorlehrpfad	Wunderschöne Rundwege. Naturgenuss pur.
7	Pumptrak	Platz für Pumptrak auf der bisherigen Lagerfläche für den kontaminierten Aus- hub Radwegbau.
8	Schandfleck von Halfing	Ideale Lage, hoher Freizeitwert. Toll dass es noch Plätze direkt im Ort gibt.
9	Tennis	Ideale Lage, gut erreichbar. Super Plätze, eine der besten Anlagen im Landkreis.
11	Halfinger Moos	Schön, dass Halfing so nah am Moos liegt und den Einwohnern hier sehr schnel- len Zugang zur Natur bietet. Auch der Moorlehrpfad ist prima.
11	Mehr öffentliche Pfade	innerhalb des Freimoos wären für alle Gäste sehr lohnenswert.
12	Wanderweg: Urschlach- quelle	Der Wanderweg zur Urschlachquelle wurde von der Gemeinde markiert und mit Infotafeln versehen. Natur pur!
13	Wäldchen östlich von Irlach	Ein erhaltenswertes Wäldchen nicht nur für die Irlacher, sondern insbesondere auch für die Kinder des Kinderhauses in der Bussardstraße.
14	Wald östlich von Halfing	Ideale Wege durchziehen den Wald, auch wenn die modernen Holzerntemaschi- nen an machen Stellen den Boden durchpflügen.
15	Stufen im Wanderweg	Der herrliche Wanderweg wurde privat gepflegt, mit Stufen und Geländer ange- legt, fern vom Halfinger Straßenlärm.
16	Dorfbach	Die Uferböschung des Dorfbachs ist fast überall durch natürliche Büsche und Bäume bewachsen. Es wäre schön, wenn auch die noch freien Bereiche be- pflanzt würden.
17	Schweine im Wald	Ich finde die Schweine nicht störend. Im Winter sollte eine Durchgangsmöglich- keit für die Langlaufloipe geschaffen werden.
18	Kneippanlage für Hunde	Viele Hundebesitzer gehen mit ihren Vierbeinern hier 'Gassi'. Mit wenig Auf- wand könnte hier am Bach eine Art Hundebad angelegt werden ohne einen Hin- weis. Bei normalem Wasserstand ziehen einige Hunde von selbst zum Wasser.
19	Flutmulde für den Dorfbach	In der Flutmulde versickerte vor 200 Jahren noch der gesamte Dorfbach. Jetzt muss sie nur noch für Hochwasser von einer Verbauung freigehalten werden.
20	Begrünung vom Erdhügel am Skaterplatz	Den Erdhügel mit insekten- bzw. bienenfreundlichen Pflanzen (Sträuchern) begrünen.
21	Bäume am Bach	Die gefälltten Bäume am Bach wieder aufforsten.
22	Fußweg nach Höslwang	Hier verläuft ein schöner Waldweg nach Sonnering, Höslwang und Almertsham.
	<i>Kommentare</i>	Ist der Weg ausgeschildert und gepflegt? Es wäre schön, eine Wanderkarte für das gesamte Gemeindegebiet zu haben.

Natur, Landschaft und Freizeit

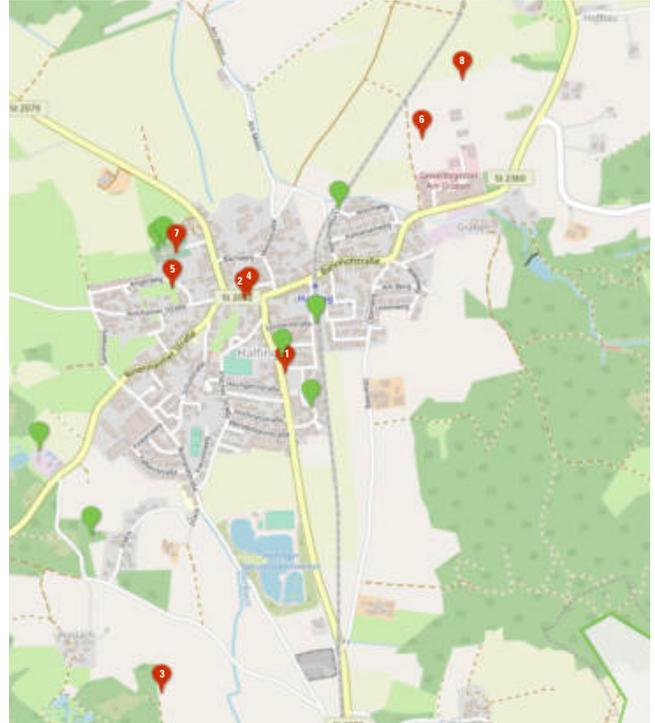
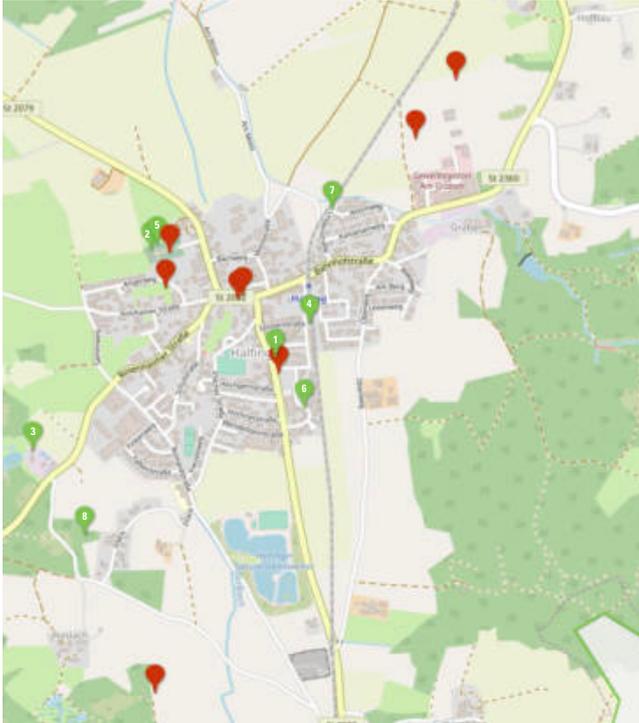


Defizite: Natur, Landschaft und Freizeit | <https://www.mypinion-halfing.de> | Grundlage: [openstreetmap.de](https://www.openstreetmap.de) | o.M.

1	Dirtpark	Fahrradpark für Jugendliche zur aktiven Freizeitgestaltung. Standort flexibel
	<i>Kommentar</i>	Durch die ersatzlose Entfernung des Reismühle- und des Brunnergebäudes würde dem Ortsbild ein nicht wieder gutzumachender Schaden zugefügt. Grünflächen könnte man auch im südlichen Bereich des Geländes anlegen. Diese wären durch das Gebäudeensemble dann auch vom Straßenlärm abgeschirmt.
2	Naturerlebnisweiher	Die Bademöglichkeiten könnten mit geringen Kosten erweitert und verschönert werden. Eine Brücke von der Badewiese rüber zum Funktionsgebäude würde eine echte Bereicherung sein. Wann wird das Funktionsgebäude in Betrieb genommen?
	<i>Kommentare</i>	Es muss nicht unbedingt gleich eine Brücke sein, es würde auch eine Schwiminsel wie früher reichen. Wobei eine Brücke schon ein echter Hingucker wäre. Sicherzustellen wäre allerdings, dass keiner von dort aus ins Wasser springen kann. Das wäre u. U. lebensgefährlich.
3	Baggersee nicht für Hunde	Leider darf man mit Hund hier nicht hin. Das verstehe ich nicht.

4	Löschweiher Gunzenham / Sonnendorf	Zwischen Gunzenham und Sonnendorf soll ein Speicher für Löschwasser entstehen. Man könnte die Gelegenheit nutzen und ein Biotop / offenes Gewässer statt eines unterirdischen Bunkers zu bauen. Dies wäre kostengünstiger und ökologisch sinnvoller. Vorschläge und Angebote liegen Bgm Peter Böck vor.
5	Erschließung Trinkwasser	Befestigung (Aufkiesung) des Randstreifens zwischen Irlacher Str. und Baggersee. Gelände ist morastig, durch Lkw-Spuren durchpflügt und somit nicht mehr zum Parken von Pkws geeignet.
6	Eislauffläche	Es wäre toll, wenn es am Baggersee eine Eislauffläche gäbe, die nur 10 cm tief ist, um nicht einzubrechen (künstlich angelegt).
	<i>Kommentar</i>	Das wäre toll
7	Schweineestall im Wald	Wasserschutzgebiet? Ein Schweineestall ist da im Wald von Zäunen umgeben.
8	Radweg anstatt Bahntrasse	ÖPNV kann durch Buslinie wesentlich kundenfreundlicher erfolgen (individuellere Haltestellen). Im Gegenzug könnte von Bad Endorf nach Obing ein Radweg angedacht werden
9	Bereiche für...	Wünschenswert wären Bereiche für - Eltern mit Kleinkindern (flaches Wasser) - Hundebesitzer (mag halt nicht jeder neben sich) - FKK (Sichtschutz) - Grillplätze (möglichst wenig Brennbares in der Nähe)
10	Naturerlebnisweiher / Baggersee	Könnte man so was ähnliches wie einen Nichtschwimmerbereich schaffen. Eventl. durch Ausbaggern. Wie schon in einem PIN gesetzt, wäre so etwas für kleinere Kinder gut, da teilweise das Ufer steil abfällt.

Ortsbild und öffentlicher Raum



Qualitäten und Defizite: Ortsbild und öffentlicher Raum | <https://www.mypinion-halfting.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

1	Bepflanzung bei Miedl	Sehr schöne gärtnerische Gestaltung am Café Miedl!
2	Friedhofsgestaltung	Es war an der Zeit, an der Westseite die Bäume zu entfernen. Auch die Beseitigung einiger Hecken lassen den Friedhof in einem freundlicheren und helleren Licht erscheinen. Insgesamt mit dem Leichenhaus eine gute Entscheidung.
3	Wertstoffhof	Ideale Lage, gut erreichbar. Ausbaufähige Öffnungszeiten für Berufstätige. Preiswert und umfangreiche Entsorgungsmöglichkeiten.
	<i>Kommentar</i>	sehr engagiertes Wertstoffhof-Team. Am Samstag längere Öffnungszeiten notwendig.
4	Lagerhaus	Ideale Lage, gut erreichbar. Preiswerte und umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten.
	<i>Kommentar</i>	Keine ideale Lage! Es gibt keinen für einen Baumarkt abgeschlossenen Verkaufsraum, sondern eine Verkaufsstraße, wo das Personal vom Anfang der Lagerhausstraße bis zum Ende laufen muss. Der Schwerlastverkehr geht auch durch die Sonnenstraße und die Falleronstraße. Da wohnen auch Menschen.
5	Friedhofsgestaltung	Die neue Gestaltung des Friedhofs ist sehr gut gelungen!
6	Kinderspielplatz	Ein netter kleiner Kinderspielplatz ist hier angelegt. Schön, dass es in Halfting mehrere Kinderspielplätze gibt.
7	Eine schöne Straßenlaterne	Gegenüber der Einmündung Ahornweg wurde eine schöne Straßenlaterne aufgestellt. Leider nur ein Einzelstück in diesem Wohngebiet. Die Leuchtfarbe war erst schön gelblich, wie an den Hauptstraßen, leuchtet aber jetzt kaltweiß. Schade.

8	Kirchplatz hier?	Den Kirchplatz mit Gasthäusern und Kirche müsste man eigentlich hierher verlegen in die Idylle und nicht die Umgehungsstraße.
	<i>Kommentar</i>	Das liegt in erster Linie daran, dass es sich um Staatsstraßen handelt. Mit einer Umgehungsstraße wäre eine Umwidmung in Gemeindestraßen möglich, was auch entsprechende Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung mit sich bringen würde.

1	Baum bei Bank Hartsee- straße	Ich wünsche mir einen schönen Baum, der die Bank an der Ecke Chiemsee- / Hartseestr. beschattet, mit buntem Laub im Herbst.
	<i>Kommentar</i>	Warum nur einen Baum und nicht gleich eine Allee? Wie bereits der Benutzer xxx vorgeschlagen hat.
2	Reismühlgebäude	Eine Idee wäre es, das Gebäude abzureisen und einen kleinen Park in dem Bereich zu gestalten. Evtl. auch mit einem kleinen Gebäude für die örtlichen Vereine. So entstünde ein weiterer Treffpunkt für Jung und Alt!
	<i>Kommentar</i>	Meiner Meinung nach gibt es genügend wunderschöne Natur rund um Halfing und im Chiemgau allgemein. Ich fände den Erhalt und die Aufwertung des Gebäudes sinnvoller.
3	Erschließung Trinkwasser	Weiterführung der Maßnahmen für die Trinkwassergewinnung
	<i>Kommentar</i>	Aufgrund der überdimensionalen Preissteigerung für den Wasserpreis, sollte eine Eigenversorgung durchaus in Betracht gezogen werden. Andere Gemeinden sind bei der Wasserversorgung kreativer.
4	Ortskern attraktiv gestalten	Die Reismühle samt Edeka sollten für ein neu gestaltetes Areal mit Geschäften und dringend benötigtem Wohnraum weichen. Zudem wäre eine Grünfläche mit Rastmöglichkeiten eine tolle Möglichkeit um den Ortskern attraktiv aufzuwerten.
	<i>Kommentar</i>	Die Fassaden sollten erhalten bleiben, kein Totalabriss. Das Gelände für sozialen Wohnungsbau nutzen, gemischt mit Büroräumen, Kleingewerbe zur Straße, dahinter ein Wohnareal - Jugendtreff bei Bedarf - mit grünem Innenhof, Mehrgenerationenhaus, behindertengerechtes Wohnen etc.
5	Leichtathletikplatz	Ein neuer Leichtathletikplatz für die Schule würde sich hier anbieten. Die Anlage am Fußballplatz ist leider als armselig zu bezeichnen. Eine 400m-Bahn und ein gestalteter Innenbereich wären speziell für die Schule sehr hilfreich. Aber auch für den FC-H.
6	Gewerbegebiet bis zur Bahnlinie erweitern	Eine vielfältige Ansiedlung von Betrieben wäre ratsam. In dem Zuge sollte das Gewerbegebiet auch an die Bahnlinie angeschlossen werden, um den LKW-Verkehr auf die Schiene zu bringen.
7	Friedhofgestaltung	Friedhof wirkt kahl und steril - sollten mehr Bäume gepflanzt werden und unbedingt mehr Sitzgelegenheiten schaffen.
8	Gewerbegebiet Graben	Keine Erweiterung mehr - man kommt schon sehr nahe an Moos- und Waldgrenze. Flächenverbrauch schon viel zu hoch.



Gemeinderatswerkstatt am 12.12.2020

EINLEITUNG

Im Zuge der Erstellung des ISEK mit VU für die Gemeinde Halfing fand in der Mehrzweckhalle in der Holzhamer Straße eine Gemeinderatswerkstatt statt. Ziel der ganztägigen Veranstaltung war es, die Gemeinderatsmitglieder über das Sanierungsrecht zu informieren und die aufgestellten Leitbilder und Entwicklungsziele zu diskutieren. Ein weiteres Ziel war es, die vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen zu diskutieren, zeitlich einzuordnen und zu priorisieren.

Nach den einleitenden Begrüßungsworten durch Frau Regina Braun, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Halfing, wurde durch das Büro Schirmer die Tagesordnung vorgestellt. Im Anschluss wurden die Erwartungen der Teilnehmer*innen an den Termin abgefragt und auf Moderationskarten notiert.

Die Werkstatt wurde am Vormittag durch folgende Impulsvorträge eingeleitet:

- Entwicklungsziele
 - Einführung in den Projekt- und Maßnahmenkatalog
 - Vorstellung der Projektvorschläge
- Vorbereitung der Sanierungssatzung

GEMEINDERATSWERKSTATT

DOKUMENTATION

12. Dezember 2020

Jedem Vortrag folgte eine kurze Diskussion mit den Mitgliedern des Gemeinderats. Nach der Mittagspause wurden die Projekt- und Maßnahmenvorschläge in Form eines moderierten Workshopformates diskutiert und zeitlich eingeordnet sowie anschließend priorisiert.

Die Projekte wurden folgendermaßen räumlich gegliedert:

- Gesamtgemeinde / Kernort
- Ortskern

Die zeitliche Priorisierung erfolgte:

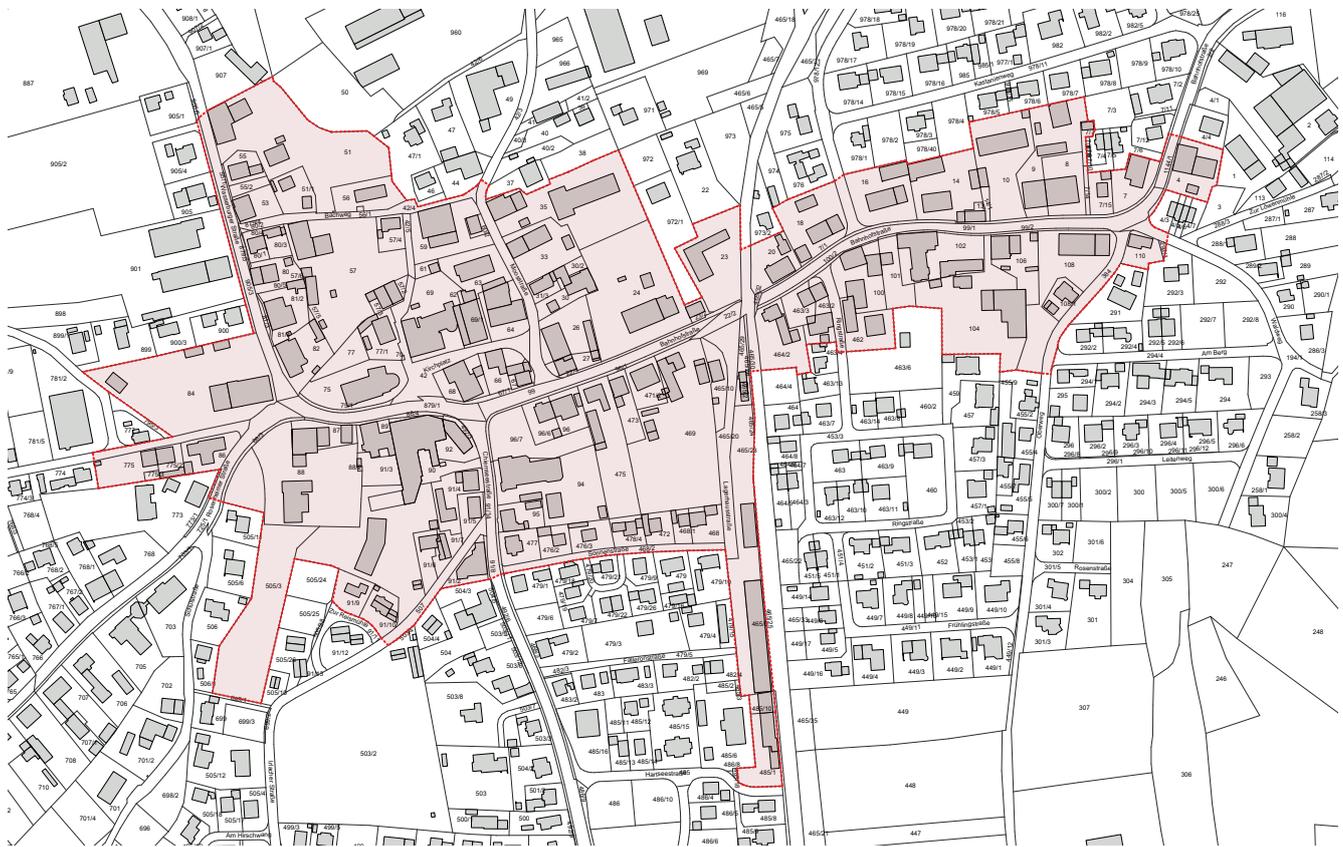
- kurzfristig (Projektstart bis 2025)
- mittelfristig (Projektstart bis 2030)
- langfristig (Projektstart bis 2031)

Es stellte sich heraus, dass viele der durch das Büro Schirmer erarbeiteten Projektvorschläge bereits politisch diskutiert werden und einige sogar bereits angestoßen sind.

Nach einer kurzen Abschlussdiskussion wurden die Projekte mit Hilfe von Klebepunkten priorisiert. Jedes Gemeinderatsmitglied konnte mit fünf grünen

Punkten die für besonders wichtig erachteten Projekte markieren.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Gemeinderatswerkstatt dokumentiert.



Vorschlag Sanierungsgebiet

In einem ersten Impulsvortrag wurden durch das Büro Schirmer Details zur Verfahrenswahl und der Sanierungssetzung vorgestellt.

SANIERUNGSGEBIET

Ein erster Vorschlag für das Sanierungsgebiet, das aus den Ergebnissen der vorbereitenden Untersuchung abgeleitet wurde, ist in der oben abgebildeten Planzeichnung dargestellt. Stellungnahmen erreichten die Gemeinde insbesondere von Bewohner*innen der Chiemseestraße, die in den Umgriff mit aufgenommen werden möchten.

Der Gemeinde wird davon abgeraten

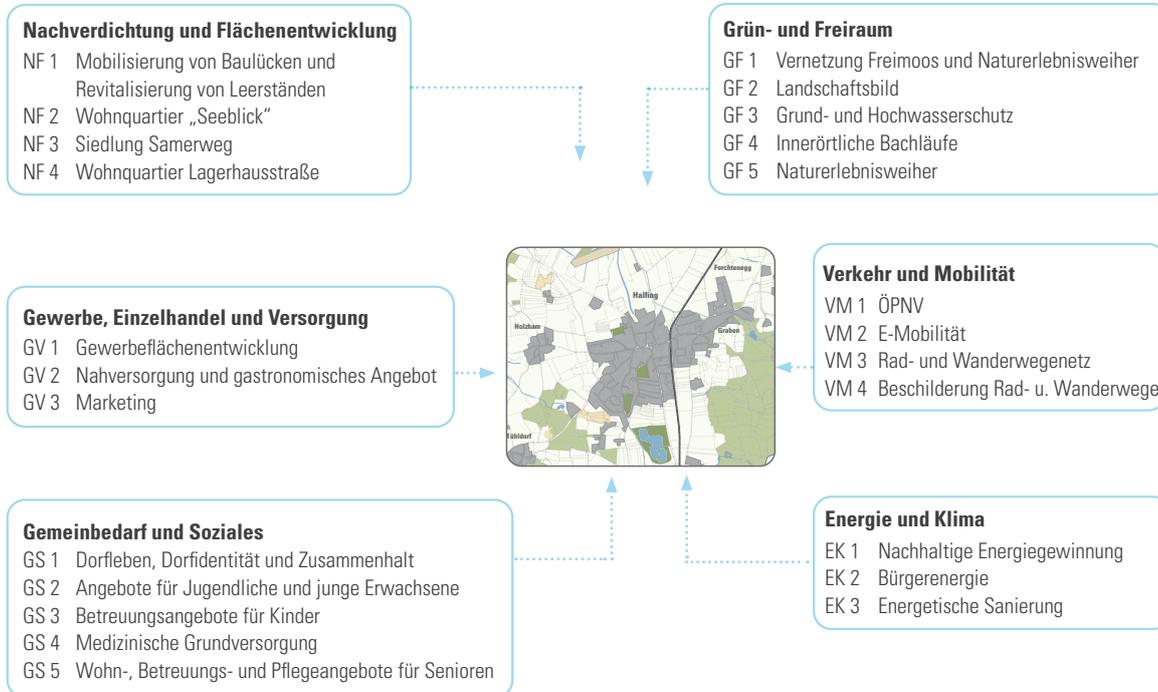
das Sanierungsgebiet auf die Chiemseestraße auszuweiten, da der Umgriff Auswirkungen für die Bürger*innen mit sich zieht und zudem städtebaulich begründet werden muss.

VERFAHRENSWAHL

Das Büro Schirmer empfiehlt der Gemeinde eine Rechtsberatung hinzuzuziehen, und u. a. durch ein Bodewertgutachten zu klären, ob das klassische oder das vereinfachte Verfahren angewendet werden muss. Dies ist abhängig von der zu erwartenden sanierungsbedingten Bodenwerterhöhung.

- PHASE 1:** Durchführung von **vorbereitenden Untersuchungen** (§141 BauGB)
- Erhebung von städtebaulichen Missständen
 - Definition von Sanierungszielen und dem Zweck der Sanierung
 - Abschätzung des Umgriffs des zukünftigen Sanierungsgebietes
 - zur Durchführung der VU ist ein Einleitungsbeschluss notwendig, der zusammen mit dem Untersuchungsumgriff ortsüblich bekannt gemacht werden muss
- PHASE 2:** **Förmliche Festlegung** des Sanierungsgebietes (§142 BauGB)
- Beschluss zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes
 - Bezeichnung des Sanierungsgebietes
 - Festlegung einer Frist zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahme
- PHASE 3:** **Durchführung der Sanierungsmaßnahme** (§146 BauGB)
- Ordnungsmaßnahmen (§147 BauGB) und Baumaßnahmen (§ 148 BauGB)
- PHASE 4:** **Abschluss und Abrechnung** (§§ 162 ff. BauGB)
- Aufhebung der Satzung nach ca. 15 Jahren (§162 BauGB)
 - förderungs- und beitragsrechtliche Abrechnung / Erhebung von Ausgleichbeiträgen (nur bei Anwendung des klassischen Verfahrens)

Projekte und Maßnahmen Zeitstrahl Gesamtgemeinde / Kernort



Projekte und Maßnahmen

Nach der Vorstellung der Projekten und Maßnahmen durch das Büro Schirmer wurden die Vorschläge in Form eines moderierten Workshopformates diskutiert und zeitlich priorisiert. Die Projekte wurden folgendermaßen räumlich gegliedert:

- Gesamtgemeinde / Kernort
- Ortskern

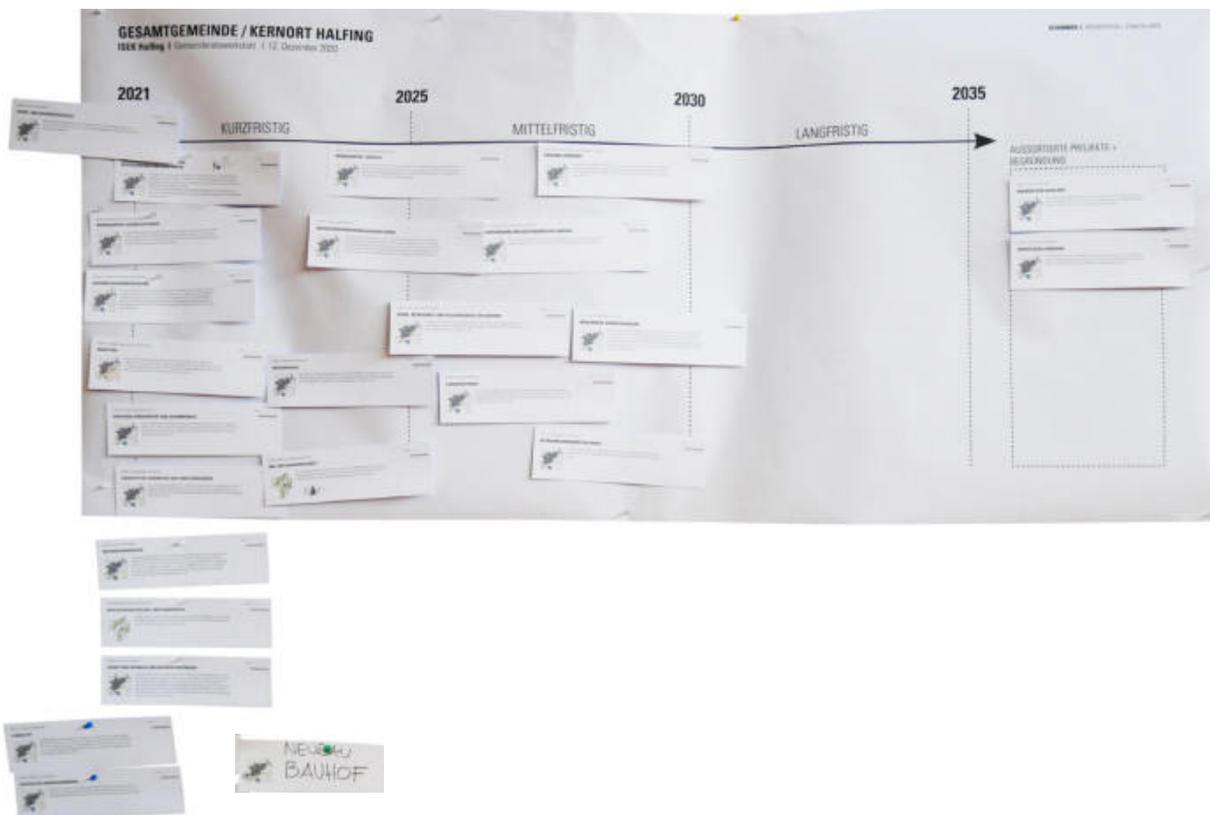
Die zeitliche Priorisierung erfolgte:

- kurzfristig (Projektstart bis 2025)
- mittelfristig (Projektstart bis 2030)
- langfristig (Projektstart bis 2031)

Es stellte sich heraus, dass viele der durch das Büro Schirmer erarbeiteten Projektvorschläge bereits politisch dis-

kutiert werden / wurden und einige sogar bereits angestoßen sind.

Einige der vorgeschlagenen Projekte konnten aussortiert werden. Gleichzeitig wurden durch die Gemeinde*innen neue Projekte ergänzt.



Einordnung der Projekte in der Gesamtgemeinde auf dem Zeitstrahl

Kurzfristig eingestufte

Projekte

- Grund- und Hochwasserschutz
- Mobilisierung von Baulücken und Revitalisierung von Leerständen
- Wohnquartier Lagerhausstraße
- Gewerbeflächenentwicklung
- Marketing
- Dorfleben, Dorfidentität und Zusammenhalt
- Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene
- Naturerlebnisweiher
- Beschilderung der Rad- und Wanderwege
- Vernetzung Freimoos und Naturerlebnisweiher

- E-Mobilität
- Nachhaltige Energiegewinnung
- **Neubau Bauhof** **neu**

Kurz- bis mittelfristig eingestufte Projekte

- Bürgerenergie
- Rad- und Wanderwegenetz
- Wohnquartier „Seeblick“
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Mittelfristig eingestufte Projekte

- Nahversorgung und gastronomisches Angebot
- Wohn-, Betreuungs- und Pflege-

- angebote für Senioren
- Landschaftsbild

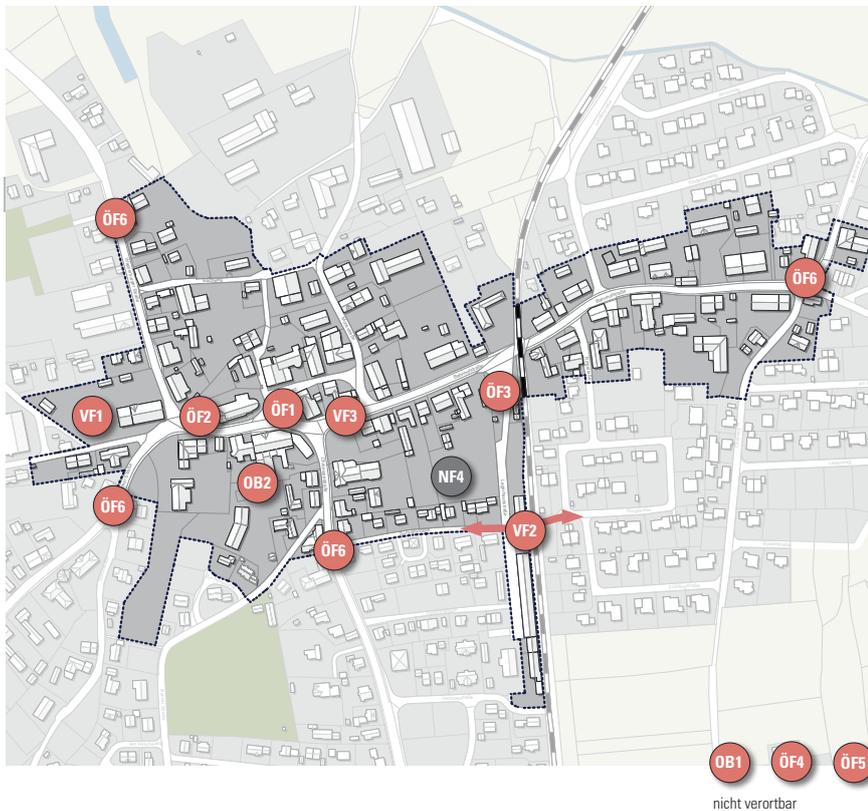
Mittel- bis langfristig eingestufte Projekte

- Siedlung Samerweg
- Medizinische Grundversorgung
- Betreuungsangebote für Kinder

Aussortierte Projekte

- Innerörtliche Bachläufe
- Energetische Sanierung

Projekte und Maßnahmen Zeitstrahl Ortskern



Ortsbild und Baukultur (OB)

- Ortsbild kultivieren (OB 1)
- Ehemalige Reismühle und Brunnerhaus (OB 2)

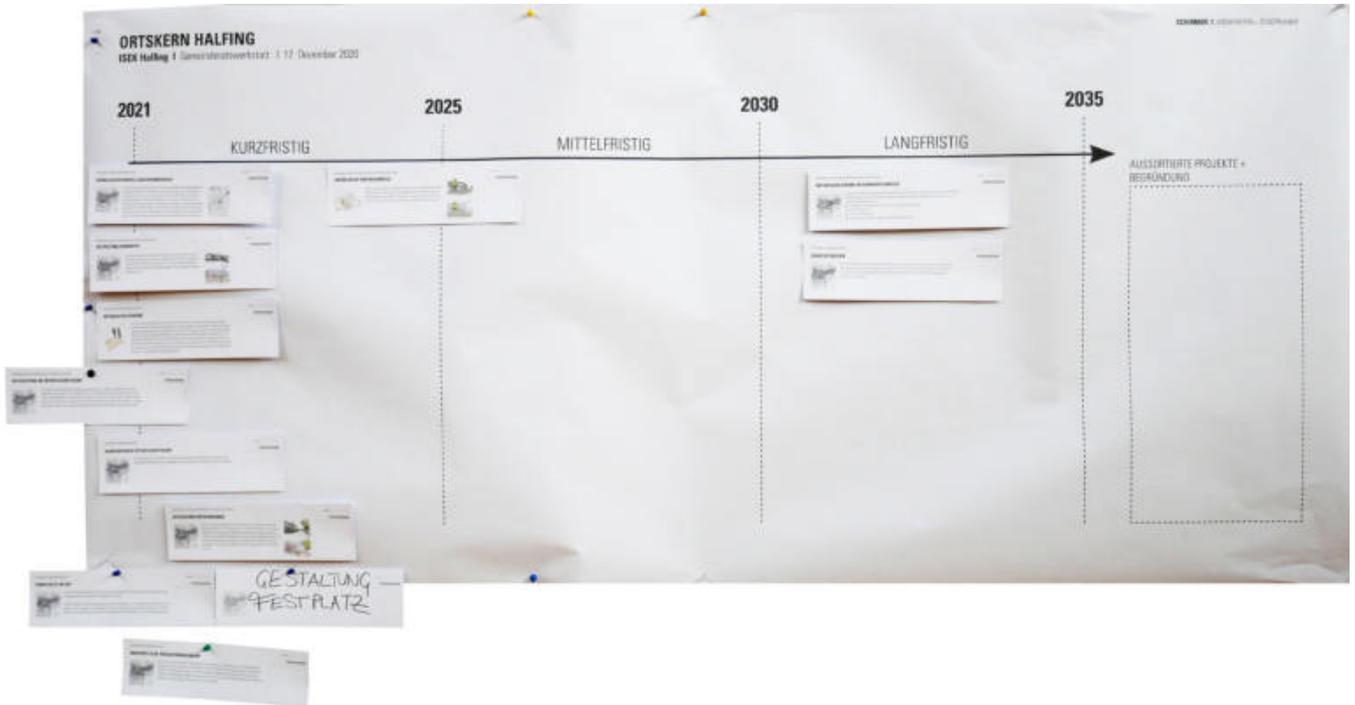
Gestaltungsoffensive öffentlicher Raum (ÖF)

- Gestaltung Dorfmitte (ÖF 1)
- Grünfläche Kirchemfeld (ÖF 2)
- Öffentliche Räume im Bahnhofsumfeld (ÖF 3)
- Beleuchtung im öffentlichen Raum (ÖF 4)
- Barrierefreier öffentlicher Raum (ÖF 5)
- Gestaltung Ortseingänge (ÖF 6)

Verkehrsflächen (VF)

- Parkplätze (VF 1)
- Innerörtliche Fußwegeverbindungen (VF 2)
- Staatsstraßen (VF 3)

Verortung der Projekte



Einordnung der Projekte im Ortskern auf dem Zeitstrahl

Kurzfristig eingestufte Projekte

- Ehemalige Reismühle und Brunnerhaus
- Gestaltung Dorfmitte
- Ortsbild kultivieren
- Beleuchtung im öffentlichen Raum
- Barrierefreier öffentlicher Raum
- Parkplätze im Ort
- Innerörtliche Wegeverbindungen
- Gestaltung Ortseingänge
- **Gestaltung Festplatz neu**

Kurz- bis mittelfristig eingestufte Projekte

- Grünfläche Kirchengrundstück

Langfristig eingestufte Projekte

- Öffentliche Räume im Bahnhofsumfeld
- Staatsstraßen

Aussortierte Projekte

/

Projekte und Maßnahmen Diskussion und Priorisierung durch den Gemeinderat

Folgenden Diskussionsbedarf bzw. folgende Ergänzungen im Hinblick auf die Zusammenstellung des Projekt- und Maßnahmenkatalogs gab es im Zusammenhang mit der Besprechung der Projektvorschläge:

NEUER BAUHOFF

Wird dem Projektkatalog als neues Projekt hinzugefügt.

INNERÖRTLICHE BACHLÄUFE

Wird aus dem Projektkatalog entfernt.

ENERGETISCHE SANIERUNG

Wird aus dem Projektkatalog entfernt.

PARKPLÄTZE

Das Projekt wird geteilt: Analyse Parken, Neues Projekt „Festplatz“.

WOHNQUARTIER SEEBLICK

Die Flurstücksnummer des Gärtnerengeländes wird aus den Maßnahmen herausgenommen.

MARKETING

Die Gemeinde Halfing hat bereits eine Facebookseite. Der Maßnahmenkatalog wird entsprechend angepasst.

LANDSCHAFTSBILD

Als Maßnahme wird ergänzt, dass auch die Gemeinde selbst auf eigenen Flächen aktiv werden möchte (Vorbildfunktion)

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)

Einige Maßnahmen werden im Katalog ergänzt. Neben den bereits vorgeschlagenen Maßnahmen sollen die Bewohner*innen aktiver motiviert werden den ÖPNV vermehrt zu nutzen (Nachfrage regelt Angebot). Weitere Maßnahmen sind das Disk-Mobil, ein von der Gemeinde bezuschusstes Ruftaxi sowie die Etablierung einer Mitfahrzentrale.

RAD- UND WANDERWEGENETZ

Es wird ergänzt, dass der Landkreis bereits das Projekt „alltagstaugliche Radwegekarte“ angestoßen hat. Hier wurden durch die Kommunen vorhandene Wald- und Wiesenwege zur Kartierung gemeldet, die durch kleine Verbesserungsmaßnahmen als Radwege genutzt werden können.

BARRIEREFREIHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Als weitere Maßnahme wird vorgeschlagen, dass in der Bussardstraße vor dem Kindergarten die Gehwege abzusenkten.

STAATSSTRASSEN

Es sollen auch kurzfristig umsetzbare, kleinere Maßnahmen im Katalog ergänzt werden, die zur Verkehrsbelastung beitragen.

ORTSBILD KULTIVIEREN

Die Gemeinde Halfing hat bereits ei-

ne Ortsgestaltungssatzung (Örtliche Bauvorschrift). Als Maßnahme wird vorgeschlagen, diese durch eine Gestaltungshandbuch, das die Satzungsinhalte visuell darstellt, zu ergänzen.

ÖFFENTLICHE RÄUME IM BAHNHOFSUMFELD

Als wirkungsvolle, ergänzende Maßnahme wird vorgeschlagen einen Biergarten im direkten Umfeld des Bahnhofs zu etablieren sowie einen Radverleih anzubieten.

BELEUCHTUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Es wird ergänzt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen folgende Ziele verfolgen: Lichtverschmutzung vermeiden, Energie sparen, Sicherheit im öffentlichen Raum herstellen.

Nach einer kurzen Abschlussdiskussion wurden die Projekte mit Hilfe von Klebepunkten priorisiert. Jedes Mitglied des Gemeinderates konnte mit fünf grünen Punkten die für besonders wichtig erachteten Projekte priorisieren.

Insgesamt wurden durch die Gemeinratsmitglieder **50** grüne Klebepunkte verteilt. **26** wurden auf Projekte im Kernort verteilt, Projekte im Ortskern haben insgesamt **24** Punkte erhalten.

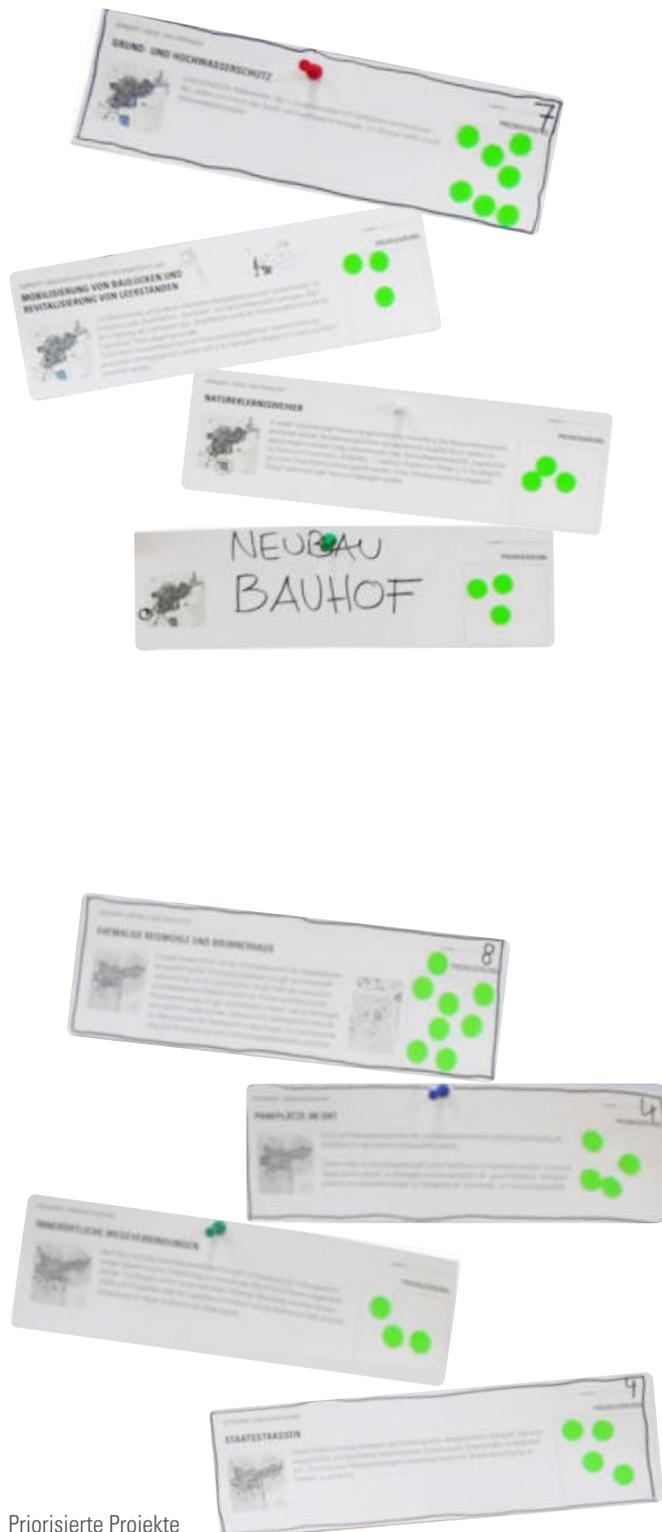
HÖCHSTE PRIORITÄT KERNORT

- Grund- und Hochwasserschutz (7)
- Mobilisierung von Baulücken und Revitalisierung von Leerständen (3)
- Naturerlebnisweiher (3)
- Neubau Bauhof (3)

HÖCHSTE PRIORITÄT ORTSKERN

- Ehemalige Reismühle und Brunnerhaus (8)
- Parkplätze im Ort (4)
- Innerörtliche Wegeverbindungen (3)
- Staatsstraßen (4)

Alle Projekte mit hoher Priorität sind auf der Zeitschiene als kurzfristig eingeordnet worden. Lediglich das Projekt „Staatsstraßen“ hat zwar eine hohe Priorisierung erhalten, ist aber aufgrund der vorausgehenden nötigen Planungsschritte (verkehrliche Entlastung / ggf. Bau der Umgehungsstraße) auf der Zeitschiene erst langfristig realisierbar.



Priorisierte Projekte

Impressionen



Gemeinderatswerkstatt am 12.12.2020



Erwartungen an die Veranstaltung

Zu Beginn wurden die Erwartungen der Teilnehmer*innen abgefragt und auf Moderationskarten notiert.

Am Ende der Veranstaltung wurde erneut darauf Bezug genommen und sichergestellt, dass im Laufe der Veranstaltung alle Erwartungen erfüllt und die offenen Fragen beantwortet wurden.

WEITERES VORGEHEN

Die erarbeiteten Inhalte werden in den weiteren Planungsprozess einfließen. Die beiden Leitbildkarten mit Entwicklungszielen werden gemäß den Anmerkungen des Gemeinderates angepasst.

Die Änderungen und Ergänzungen der Projektvorschläge werden in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Im Anschluss werden die einzelnen Projekte in einem Bürgerbeteiligungsformat („Projektmarkt“ unter freiem Himmel“) mit den Bürger*innen diskutiert und priorisiert. Ein Termin für diese Veranstaltung wird in Abstimmung mit der Verwaltung zeitnah festgelegt (voraussichtlich im April / Mai 2021).

Der Gemeinderat ist sich einig, dass auch die Bürger*innen über die Vor- und Nachteile bzw. die Auswirkungen des Sanierungsgebietes für die Grundstückseigentümer im Sanierungsumgriff zeitnah informiert werden sollten. In welcher Form dies erfolgt wird zeitnah geklärt.

Die Ergebnisse der Gemeinderatswerkstatt und der Bürgerbeteiligung werden miteinander verglichen und eine Priorisierung und zeitliche Einordnung der Projekte erarbeitet. Dabei ergänzen die Einschätzungen der Bürger*innen und Gemeinderat*innen die der Planer*innen.

Der Projekt- und Maßnahmenkatalog, der den Mitgliedern des Gemeinderates frühzeitig vor dem nächsten Termin als Vorabzug zugeschickt wird, wird der Gemeinde Halfing für die kommenden 10 bis 15 Jahre als Orientierungshilfe und Leitfaden dienen.

9

ANHANG DOKUMENTATION | GEMEINDERATSWERKSTATT



:Präsentation durch das Planungsteam



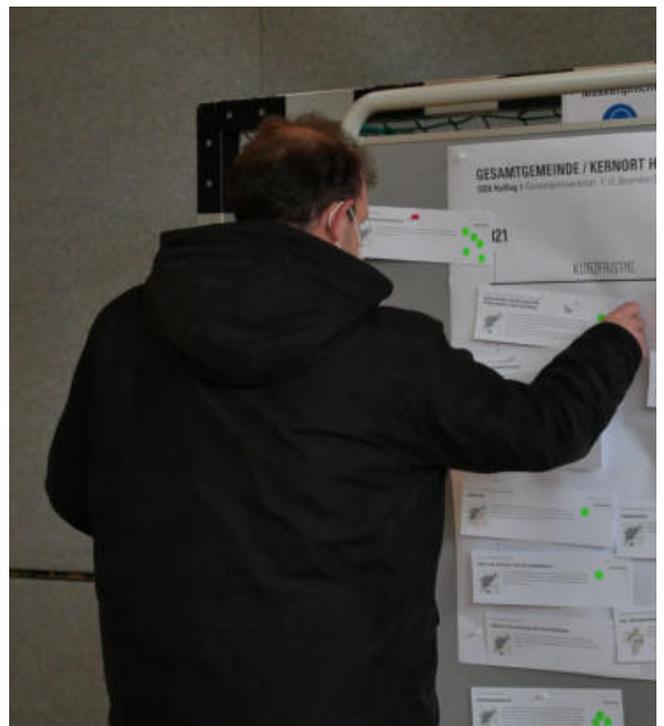
Priorisierung der Projekte durch den Gemeinderat



Direkter Austausch zwischen Planerinnen und Gemeinderat



Priorisierung der Projekte durch den Gemeinderat





Wegweiser zum Projektmarkt



Eintragung für die Covid-19 Kontaktverfolgung, Händedesinfektion und Aushändigung der 5 Klebepunkte („Eintrittskarte“).

Über die Verortung der Projektvorschläge am Modell informieren.

An den Plakaten genauer über die Projekte informieren und in einem zweiten Wertungsrundgang mit Klebepunkten priorisieren.

Auf Moderationskarten Projekte kommentieren und Anregungen äußern.

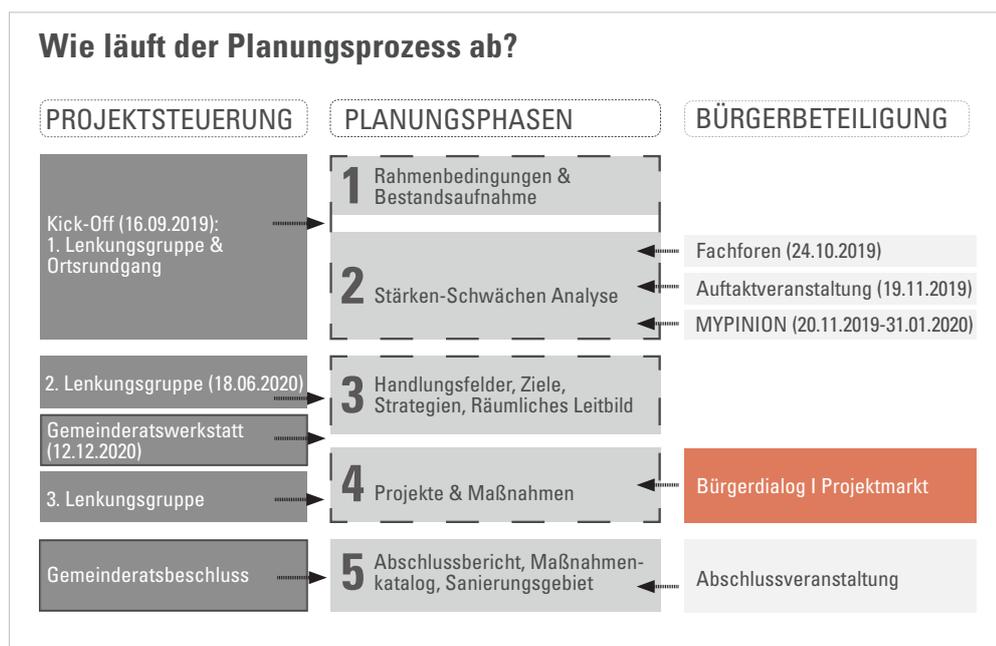
Mit Planer*innen und Vertretern der Gemeinde ins Gespräch kommen.

Im Zuge der Erstellung des ISEK mit VU für die Gemeinde Halfing fand am 12. Juni 2021 der Projektmarkt statt - ein Bürgerdialog unter freiem Himmel. Von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung in Halfing auf dem Festplatz hinter dem Rathaus durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, die Bürger*innen über die im Zuge des ISEKs erarbeiteten Projektvorschläge zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben Projekte zu priorisieren, zu kommentieren, mitzudiskutieren und damit die zukünftige Entwicklung der Gemeinde mitzugestalten. Es wurden insgesamt **397 Punkte** vergeben. Daraus lässt sich schließen, dass über den Tag verteilt insgesamt ca. **80 Bürger*innen** am Projektmarkt teilgenommen haben.

Der „Projektmarkt“ gliederte sich in die folgenden Schritte / Stationen:

- Check-In
- informieren
- priorisieren
- kommentieren
- diskutieren

Die Ergebnisse der einzelnen Phasen sind auf den Folgeseiten dokumentiert.



Übersicht zum ISEK-Planungsprozess auf dem Check-In-Plakat

9

ANHANG DOKUMENTATION | PROJEKTMARKT Impressionen



Impressionen des Projektmarktes



PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Nachverdichtung und Flächenentwicklung

NF 1

MOBILISIERUNG VON BAULÜCKEN, REVITALISIERUNG VON LEERSTÄNDEN

Zur Mobilisierung vorhandener Innenentwicklungspotenziale kann beispielsweise die Erstellung eines Brachflächen-, Baulücken- und Leerstandskatasters beitragen. Nach der Erfassung der Leerstände, bzw. Brachflächen sollte die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer*innen abgefragt werden. Durch einen Grundsatzbeschluss der Innenentwicklung könnten Innenentwicklungspotenziale vorrangig genutzt werden und so ein sparsamer Umgang mit Grund und Boden gesichert werden.



NF 2

WOHNQUARTIER „SEEBLICK“

Auf der Grundlage einer städtebaulichen Studie und anschließendem Bauleitplanverfahren könnten die Grundstücke südlich der Gärtnerei im Zuge einer Ortsrandarrondierung bebaut werden. In der Studie werden die bauliche Dichte sowie die unterschiedlichen, dort verträglichen Gebäudetypologien und Wohnformen untersucht. Des Weiteren werden Eckpunkte bzgl. der Anforderungen an die öffentliche Durchwegung, den ruhenden Verkehr sowie die Gestaltung der Übergänge in die Landschaft erarbeitet.



NF 3

SIEDLUNG SAMERWEG

Nachdem die Mitwirkungs- oder Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer abgefragt wurde, könnte auf Grundlage eines Rahmenplans ein neues Wohnquartier entwickelt werden. Sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind, würde in einem nächsten Schritt ein Bebauungsplan auf der Grundlage des Rahmenplans erstellt werden. Im Anschluss daran würde die stufenweise bauliche Umsetzung erfolgen.



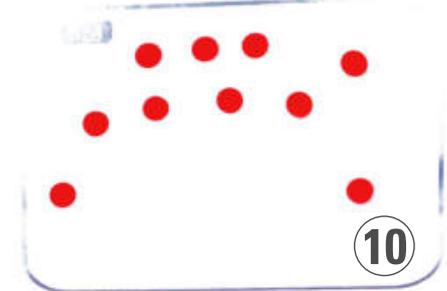
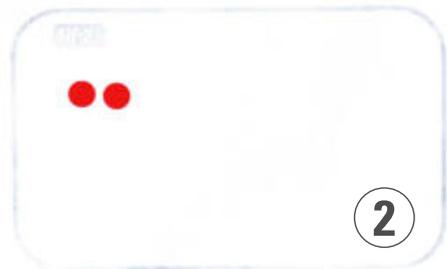
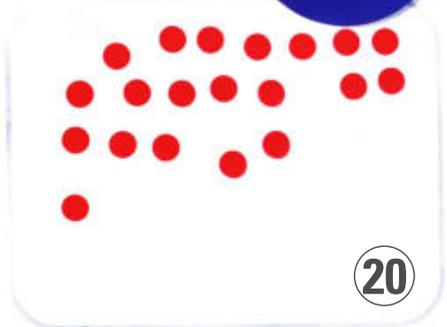
NF 4

WOHNQUARTIER LAGERHAUSSTRASSE

In einem Rahmenplan kann auf dem Grundstück entlang der Lagerhausstraße Wohnraum mit einer angemessenen städtebaulichen Dichte geschaffen werden. Das Grundstück bietet großes Nachverdichtungspotenzial. Nach Aufstellung des Bebauungsplans können die Bauvorhaben stufenweise umgesetzt werden.



Hier kleben



PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Gewerbe, Einzelhandel und Versorgung

GV 1

GEWERBEFLÄCHENENTWICKLUNG

Ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept dient als Grundlage für die zukünftige Gewerbeflächenentwicklung in der Gemeinde. Darauf aufbauend können Einzelmaßnahmen ebenfalls zur Stärkung des ortsansässigen Gewerbes dienen, beispielsweise die Profilierung der einzelnen Standorte, die Fachkräfteakquirierung und Förderung der Ausbildungsöffensive, Netzwerkpfege, Breitbandausbau, ein flächendeckendes Mobilfunknetz sowie eine ausgebauten Telekommunikationsinfrastruktur.



GV 2

NEUER BAUHOFF

In einem ersten Schritt werden die Rahmenbedingungen ermittelt wie z. B. die Untersuchung eines geeigneten Standorts. Im Anschluss daran können weitere Schritte, wie beispielsweise ein Grundstückserwerb, die Ausarbeitung eines Planungskonzeptes sowie die bauliche Umsetzung erfolgen.



GV 3

NAHVERSORGUNG UND GASTRONOMISCHES ANGEBOT

Ziel ist es die bestehenden Nahversorgungsangebote in der Gemeinde zu halten und zu stärken. Des Weiteren soll die gastronomische ländliche Kultur bewahrt werden.



GV 4

MARKETING

Unterschiedliche Marketingmaßnahmen können dazu beitragen, die Angebote der Gemeinde für die Bewohner*innen, sowie für Neubürger*innen darzustellen und Interesse zu wecken. Beispiele hierfür wäre die Erarbeitung eines Marketingleitfadens, die Prüfung einer GemeindeApp oder die Entwicklung einer Dorfbroschüre. Auch die bestehende Facebookseite kann intensiver eingebunden werden.



Hier kleben

priorisieren
auf den Projektplakaten

2

GV 1



4

GV 2



4

GV 3



11

GV 4



PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Gemeinbedarf und Soziales

GS 1

DORFLEBEN, DORFIDENTITÄT UND ZUSAMMENHALT

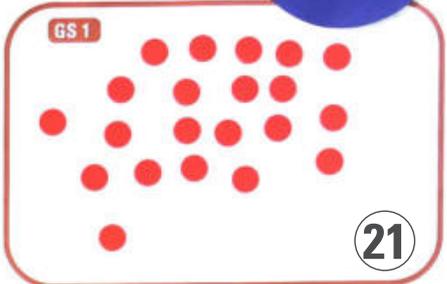


Durch unterschiedliche Maßnahmen soll das Dorfleben und der Zusammenhalt gestärkt werden. Der Erhalt bestehender Bürgerfeste, sowie die Etablierung neuer Events können hierzu ebenso beitragen wie die Förderung ehrenamtlichen Engagements oder die Etablierung von Treffpunkten. Hierzu könnte auch die Aufwertung des Festplatzes beitragen.

Hier kleben **2**

priorisieren
auf den Projektplakaten

GS 1



21

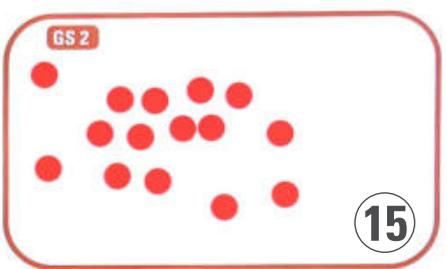
GS 2

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE



Durch verschiedene Maßnahmen könnte die Eigeninitiative von Jugendlichen für eine stärkere Heimatverbundenheit und Identifizierung mit dem Ort gestärkt werden. Des Weiteren sollen attraktive Jugendbegegnungsräume auch außerhalb des Vereinswesens geschaffen werden.

GS 2



15

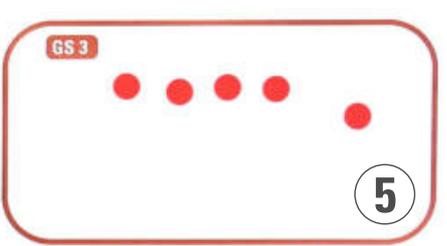
GS 3

BETREUUNGSANGEBOTE FÜR KINDER



In einem ersten Schritt sind Bestand und künftiger Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten zu klären. Sollte ein zusätzlicher Bedarf festgestellt werden, sind im nächsten Schritt Standortuntersuchungen durchzuführen. Daraufhin folgen weitere planerische Schritte - vom architektonischen Konzept bis zur baulichen Umsetzung. Ggf. ist auch eine Erweiterung der bestehenden Einrichtungen denkbar.

GS 3



5

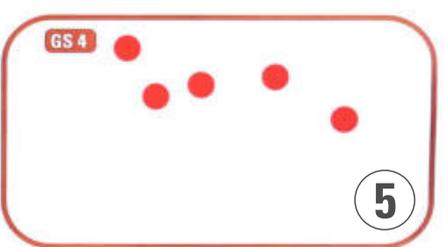
GS 4

MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG



Die Sicherung und Erreichbarkeit der medizinischen Grundversorgung ist ein wichtiges Ziel, um auch in Zukunft in diesem Bereich gut aufgestellt zu sein. Eine gute ÖPNV-Anbindung sowie der Ausbau von mobilen medizinischen Angeboten sind beispielhafte Handlungsempfehlungen. Des Weiteren wäre die Förderung von Neuniederlassungen, der Aus- und Weiterbildung sowie des ehrenamtlichen Engagements („First Responder / „Helfer vor Ort“) wünschenswert.

GS 4



5

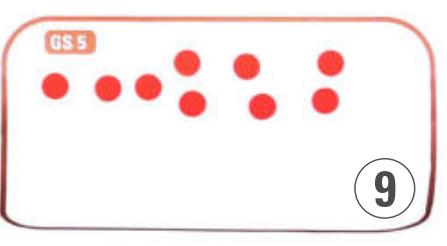
GS 5

WOHN- BETREUUNGS- UND PFLEGEANGEBOTE FÜR SENIOREN



In einem ersten Schritt ist der Bestand sowie der gegenwärtige und künftige Bedarf an Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten für Senioren zu ermitteln. Anschließend sollten geeignete Standorte untersucht werden und das erarbeitete Konzept umgesetzt werden.

GS 5



9

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Grün- und Freiraum

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

Hier kleben

GF 1

VERNETZUNG FREIMOOS UND NATURERLEBNISWEIHER

In einem ersten Schritt könnte ein übergeordnetes Gestaltungskonzept erstellt werden, dass das Ziel einer landschaftsplanerischen Vernetzung zwischen Halfinger Freimoos und dem Naturerlebnisweiher verfolgt. Zur Vernetzung könnte beispielsweise die stellenweise Freilegung der Zillhamer Achen beitragen. Neben einem möglichen Ausbau des Wegenetzes könnten auch Vegetation und Grünraumgestaltung, die Gestaltung neuer Aufenthaltsbereiche, Freiraummobilien, Beleuchtung etc. thematisiert werden. Auch eine Beteiligung der Bürger*innen im Planungsprozess wäre denkbar.



GF 1



1

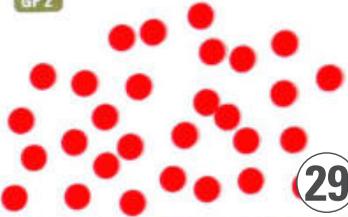
GF 2

LANDSCHAFTSBILD

Unterschiedliche Maßnahmen könnten zur Verschönerung des Landschaftsbildes beitragen. Ein Beispiel ist die Förderung des Anbaus von Blühflächen und -streifen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, wodurch gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Belebung der Insektenpopulation geleistet wird. Auch ein Konzept zur Förderung des jährlichen Fruchtwechsels trägt sowohl zur Verbesserung der Bodenqualität als auch zur Diversifizierung des Landschaftsbildes bei. (Hierfür gibt es spezielle Förderprogramme, u. a. der EU).



GF 2



29

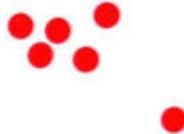
GF 3

GRUND- UND HOCHWASSERSCHUTZ

Unterschiedliche Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit Fachplanern erarbeitet werden, sollen zum Schutz des Grund- und Hochwassers beitragen. Um weitere Schritte zu planen ist beispielsweise die Erstellung eines Hochwasserrisikomanagementplans zielführend. Im Anschluss können Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes konkret geplant und umgesetzt werden - sowohl innerörtlich als auch in Zusammenhang mit landwirtschaftlich genutzten Flächen.



GF 3



6

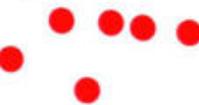
GF 4

NATURERLEBNISWEIHER

Der Naturerlebnisweiher ist bereits heute ein beliebtes Ausflugsziel. Durch ein Gestaltungskonzept kann er funktional und gestalterisch aufgewertet werden. Verschiedene Ideen hierzu wurden bereits im Zuge der MyPinion-Befragung gesammelt, u. a. wurde die Errichtung eines Stegs, einer schwimmenden Insel oder einer Brücke vorgeschlagen. Auch der Ausbau der zielgruppenspezifischen Angebote kann z. B. durch einen Nichtschwimmerbereich, Liegeflächen / Aufenthaltsbereiche für Eltern mit Kleinkindern, Hundebesitzer, einen FKK-Bereich, und ggf. Grillplätze, etc. erfolgen. Für die Wintermonate wurde der Wunsch nach einer künstlich angelegten Eislauffläche geäußert.



GF 4



6

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Verkehr und Mobilität

VM 1

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)

In einem ersten Schritt sollte der Ausbau des Busnetzes geprüft werden (Haltepunkte / Tak- tung) und anschließend regelmäßig Kontakt zu den zuständigen Stellen / Behörden auf- genommen werden, um die Entwicklungen voran zu treiben. Eine weitere Maßnahme zur För- derung des ÖPNV wäre beispielsweise die Einführung von Mitfahrbanken an geeigneten Stellen im Gemeindegebiet, ggf. auch in interkommunaler Zusammenarbeit. Auch Ruftaxis oder das Disk-Mobil könnten dazu beitragen, das Mobilitätsangebot zu diversifizieren.

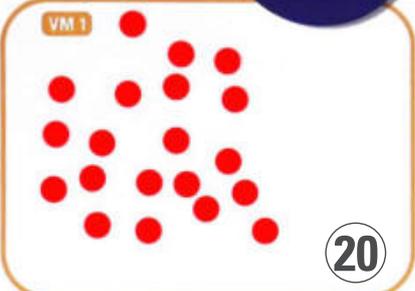


Hier kleben

priorisieren
auf den Projektplakaten

2

VM 1



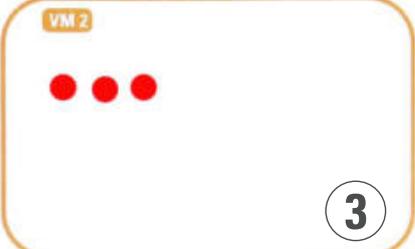
VM 2

E-MOBILITÄT

Eine Maßnahme ist der Ausbau des Angebotes an Ladestationen für E-Bikes, ergänzt durch die Einrichtung eines E-Bike-Verleihs (ggf. auch E-Scooter-Verleih). Des Weiteren soll auch der regionale Ausbau an Ladestationen für E-Autos gefördert werden. In die- sem Zusammenhang könnte beispielsweise auch die Installation von Ladestationen auf Firmengeländen gefördert werden.



VM 2



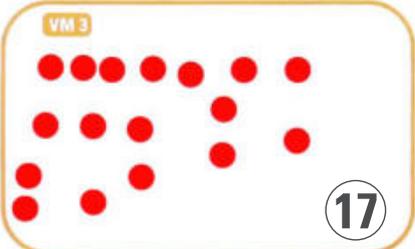
VM 3

RAD- UND WANDERWEGENETZ

Es wird vorgeschlagen einen Radwege- und einen Wanderwegeplan, in enger Abstim- mung zueinander zu erarbeiten. Im Anschluss daran können weitere Maßnahmen (z. B. Grundstückserwerb) sowie die stufenweise bauliche Umsetzung erfolgen.



VM 3



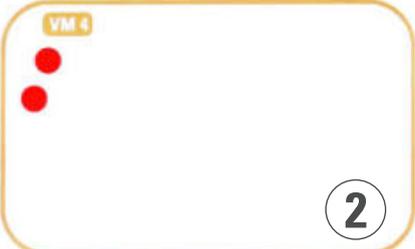
VM 4

BESCHILDERUNG DER RAD- UND WANDERWEGE

In einem ersten Schritt soll die Erstellung eines Konzeptes zur einheitlichen, gestalterisch ansprechenden und wahrnehmbaren Beschilderung der Rad- und Wanderwege erfolgen, das anschließend stufenweise umgesetzt wird.



VM 4



priorisieren
auf den Projektplakaten
2

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Energie und Klimaschutz

EK 1

NACHHALTIGE ENERGIEGEWINNUNG

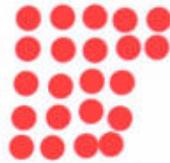
Ziel ist es, innerhalb der Gemeinde Energie lokal und nachhaltig zu produzieren. So kann beispielsweise geprüft werden, inwieweit ein Nahwärmenetz aufgebaut werden kann, in das die industrielle Abwärme des ansässigen produzierenden Gewerbes eingespeist wird. Auch der Aufbau und die Inbetriebnahme von zentralen Hackschnitzelheizungen könnte erfolgen.



Hier kleben

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

EK 1



22

EK 2

BÜRGERENERGIE

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf privaten Dachflächen soll weiterhin gefördert werden. Des Weiteren sollen größere Anlagen in Form von Bürgerenergieanlagen (Photovoltaikanlagen auf Dachflächen von Gebäuden im Gemeindeeigentum) realisiert werden.



EK 2



2

PROJEKTE ORTSKERN

Ortsbild und Baukultur

OB 1

ORTSBILD KULTIVIEREN

Um eine hohe gestalterische Qualität des Ortskerns zu sichern, sollen insbesondere erhaltenswerte Gebäude ortsbildgerecht saniert werden. Eine rechtlich bindende Gestaltungssatzung könnte dazu beitragen dieses Ziel zu erreichen. Alternativ oder ergänzend könnte auch ein Gestaltungshandbuch gestalterische Empfehlungen visualisieren und damit den Bürger*innen eine Orientierung für eine ansprechende Gestaltung bieten. Zudem besteht die Möglichkeit über die Aufstellung eines kommunales Förderprogrammes die Eigentümer*innen bei der Umsetzung der Gestaltungsempfehlungen mit Fördermitteln finanziell zu unterstützen (Anreizförderung).



OB 2

EHEMALIGE REISMÜHLE UND BRUNNERHAUS

In einem ersten Schritt soll der Erhaltungszustand des Gebäudebestandes geprüft werden (Statisches Gutachten und ggf. eine Schadstoffuntersuchung). Es ist zu untersuchen, ob der Erhalt/Teilerhalt der historischen, ortsbildprägenden Gebäude möglich ist. In einer architektonischen Machbarkeitsstudie ist ggf. anschließend zu klären, welche Nutzungen dort etabliert werden können, alternativ sollten bei einem Neubau die derzeitigen Raumkanten und die identitätsstiftenden Giebel rekonstruiert werden. Zur Qualitätssicherung wird die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs empfohlen.



Variante 1

Die Variante 1 sieht den Erhalt der Bestandsbebauung vor und visualisiert die Sanierung der Reismühle und des Brunnerhauses als identitätsstiftende und ortsbildprägende Gebäude. Durch die Zuführung mehrerer neuer Nutzungen (Mischnutzung) soll der Gebäudebestand reaktiviert werden. Beispielsweise könnte neuer Wohnraum für Jung und Alt entstehen (Mehrgenerationenwohnen), ergänzt durch halböffentliche Erdgeschossnutzungen, die zum öffentlichen Raum hin wirksam werden. Die aufgezeigte Neubebauung der südlichen Flurstücke schlägt exemplarisch eine nutzungs offene, zweibis dreigeschossige Baustruktur vor.

Variante 2

Der zweite Testentwurf sieht den Abbruch der ehemaligen Reismühle vor, bei gleichzeitigem Erhalt des Brunnerhauses. Durch den Abbruch entsteht entlang der Wasserburger Straße die Möglichkeit eine neue Raumkante auszubilden. Ein geringes Abrücken von der Wasserburger Straße ermöglicht die Ausgestaltung eines breiten Gehwegs sowie ein Radwegs. Durch die städtebauliche Freistellung des Brunnerhauses nimmt das Gebäude eine wichtige Stellung ein. In den nutzungs offenen Neubauten im rückwärtigen Bereich könnte z. B. neuer Wohnraum entstehen. Die gemeinschaftlich genutzten Freiräume können den Zusammenhalt der Bewohner*innen stärken.

Variante 3

Die Variante 3 visualisiert den vollständigen Abbruch des Bestandes. Der Testentwurf setzt einen neuen Baukörper an die prägende Raumkante entlang der Wasserburger Straße. Hier sind ebenfalls Erdgeschossnutzungen denkbar, die den öffentlichen Raum beleben. Im rückwärtigen, südlichen ist exemplarisch eine verdichtete Einfamilienhausbebauung dargestellt (ein solch hoher Wohnanteil lässt sich jedoch aufgrund der aktuellen Gebietskategorie nicht realisieren).

Welche Nutzungen stellen Sie sich vor? Diskutieren Sie mit uns!

Kommentieren
auf dem Plakat
3

Hier kleben

priorisieren
auf den Projektplakaten

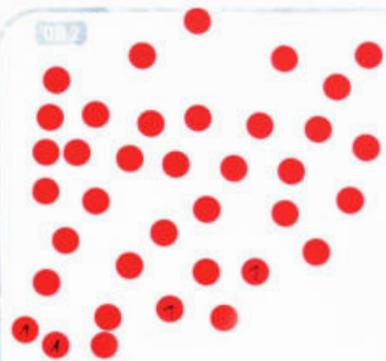
2

OB 1



1

OB 2



37

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

PROJEKTE ORTSKERN

Gestaltungsoffensive öffentlicher Raum

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

Hier kleben

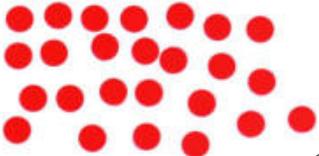
ÖF 1

GESTALTUNG DORFMITTE

In einem freiraumplanerischen Gestaltungskonzept sollen Ideen zur Aufwertung der Freiräume in der Ortsmitte erarbeitet werden. Im Zentrum des Konzeptes soll die Erarbeitung von Leitdetails stehen, wie z. B. Integration von Wasserelementen, Beleuchtung, Bodenbelag, Begrünung etc., um ein einheitliches Erscheinungsbild der innerörtlichen Freiflächen zu fördern.



ÖF 1



25

ÖF 2

GRÜNFLÄCHE KIRCHENUMFELD

Der Kirchenvorplatz, gegenüber des Rathauses, soll durch eine angemessene, attraktive Gestaltung aufgewertet werden. Neben der Aufenthaltsqualität sind auch Themen wie verkehrsberuhigende Maßnahmen relevant. In der Visualisierung ist exemplarisch eine Blumenwiese mit Integration des Kriegerdenkmals sowie die stellenweise Freilegung des Dorfbachs dargestellt.



ÖF 2



3

ÖF 3

FESTPLATZ

Sofern - nach Überprüfung des Stellplatzbedarfs in der Ortsmitte - auf einige Stellplätze verzichtet werden könnte, bietet der Bereich rückwärtig des Rathauses, der bereits temporär als Festplatz genutzt wird, ein großes Potenzial gestaltet und aufgewertet zu werden. Ein erstes Konzept kann die Potenziale erfassen und in eine freiraumplanerische Gestaltung integrieren. Im Anschluss daran könnte die bauliche Umsetzung der Freianlagen erfolgen.



ÖF 3



3

PROJEKTE ORTSKERN

Gestaltungsoffensive öffentlicher Raum

ÖF 4

ÖFFENTLICHE RÄUME IM BAHNHOFSUMFELD

Ein Gestaltungskonzept kann zur Aufwertung des öffentlichen Raumes im Bereich des Bahnhofsumfeldes beitragen. Der Parkplatz könnte entsiegelt und grüner gestaltet werden. Die Integration neuer Nutzungen, z. B. eines Biergartens, erweiterte Mobilitätsangebote, z. B. Ladeinfrastrukturen für E-Autos, ein E-Bike-Verleih, eine Car-Sharing-Station oder die Einbindung einer Mitfahrbank, kann dazu beitragen das Bahnhofsumfeld zu qualifizieren.



Hier kleben



ÖF 4



5

ÖF 5

BELEUCHTUNG

Ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept trägt dazu bei, dass innerhalb des Ortes zur Nachtzeit ausreichend Licht vorhanden ist. Des Weiteren können besondere Orte oder Plätze hervorgehoben und akzentuiert werden. Ebenfalls soll durch die Auswahl einheitlicher und historischer Leuchten das Ortsbild gestalterisch aufgewertet werden. Energiesparende, umwelt- und insektenfreundliche Leuchten sollen dafür eingesetzt werden.



ÖF 5

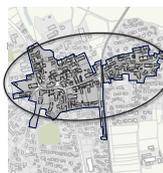


1

ÖF 6

BARRIEREFREIER ÖFFENTL. RAUM

Ein Konzept zur barrierefreien Gestaltung der öffentlichen Räume im Ortskern der Gemeinde Halfing soll als Grundlage für die konkrete, stufenweise Umsetzung dienen.



ÖF 6



3

ÖF 7

GESTALTUNG ORTSEINGÄNGE

Die Ortszufahrten, die als Visitenkarte und Aushängeschild dienen, sollen gestärkt werden. Durch eine gestalterische Aufwertung der Zufahrten (Wasserburger Str., Rosenheimer Str., Bahnhofstraße und Chiemseestraße) soll eine bessere Sichtbarkeit der Ortseingänge erreicht werden. Dies könnte beispielsweise durch straßenbegleitende Baumpflanzungen erfolgen. Eine deutliche Markierung des Ortseinganges hat nicht nur einen gestalterischen Mehrwert, sondern kann gleichzeitig dazu beitragen, die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs zu beeinflussen.



ÖF 7



16

PROJEKTE ORTSKERN

Verkehrsflächen

VF 1

PARKPLÄTZE IM ORT

Durch ein Parkraumkonzept kann der Stellplatzbedarf ermittelt und die Unterbringung der Stellplätze für den Ortskern sichergestellt werden. Zudem sollte ein Gestaltungskonzept für die Parkplätze im Ort erarbeitet werden. Ziel ist es diese, soweit möglich, zu entsiegeln und nezugestalten als „grüne Parkplätze“ mit Rasenpflaster und Heckenpflanzungen zur Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität.



Hier kleben

priorisieren
auf den Projektplakaten

2

VF 1



4

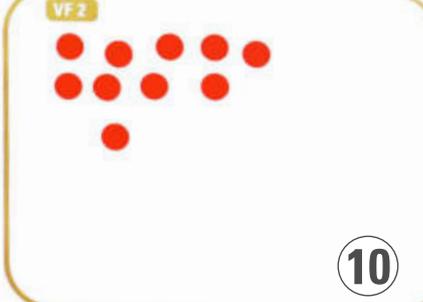
VF 2

INNERÖRTLICHE WEGEVERBINDUNGEN

In einem ersten Schritt soll ein übergeordnetes Fußwegekonzept zur Gestaltung wichtiger Fußwegeverbindungen erstellt werden. Inhalte sind u. a. die Herstellung sicherer Querungen, Herstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum oder die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. In einem zweiten Schritt können Einzelmaßnahmen innerhalb des Gesamtkonzeptes umgesetzt werden, z. B. die Herstellung einer fußläufigen Verbindung zwischen Sonnenstraße und Ringstraße über das Grundstück des Lagerhauses. Voraussetzung ist die Mitwirkungsbereitschaft des Eigentümers.



VF 2



10

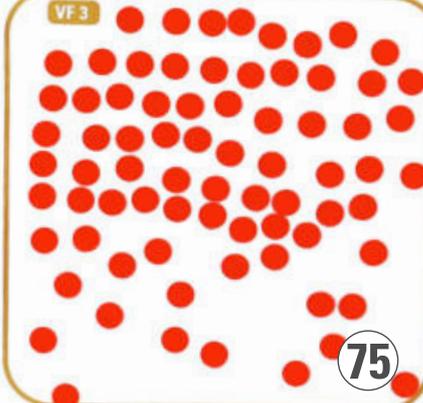
VF 3

STAATSSTRASSEN

Die Staatsstraßen Wasserburger Straße, Rosenheimer Straße, Chiemseestraße und Bahnhofstraße sollen funktional sowie gestalterisch aufgewertet werden. Verschiedene verkehrs- und landschaftsplanerische Interventionen können an geeigneten Stellen zu einer Verringerung der Geschwindigkeit beitragen. Ziel ist es eine fußgängerbezogene Gestaltung sowie eine Verkehrsberuhigung im Ortskern zu erreichen.




VF 3



75

Folgende Ideen / Vorschläge wurden durch das Planungsteam bereits gesammelt und vorgestellt:



Gesammelte Ideen zur Reismühle

WOHNEN

- Genossenschaftliches Wohnprojekt
- kommunale (Sozial-) Wohnungen
- Bsp: Wohnprojekt Ortsmitte Schechen

ARBEITEN

- lokales Handwerk
- Büros
- Co-Working-Space
- Gründerzentrum (vgl. Stellwerk 18 in Rosenheim)

GESUNDHEIT & PFLEGE

- Fitnessstudio
- ambulante Pflege
- Frisörsalon

GASTRONOMIE & NAHVERSORGUNG

- Dorfcafé
- Cafeteria
- Cocktailbar mit südseitiger Terrasse
- Biomarkt im EG

KULTUR

- Reismühlmuseum

GEMEINSCHAFT & SOZIALES

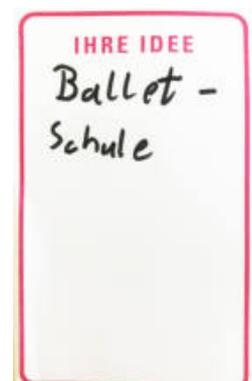
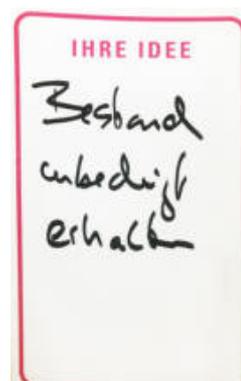
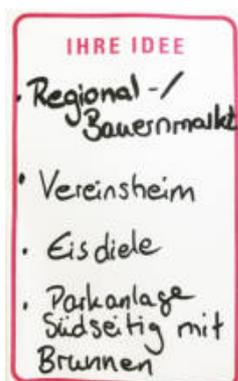
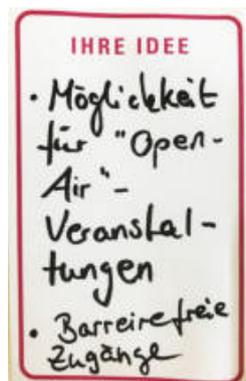
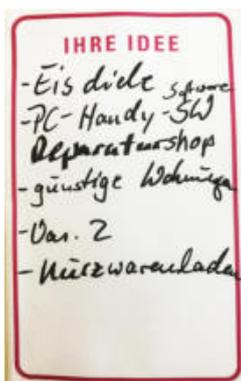
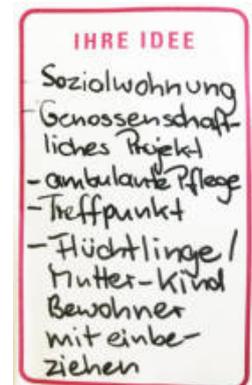
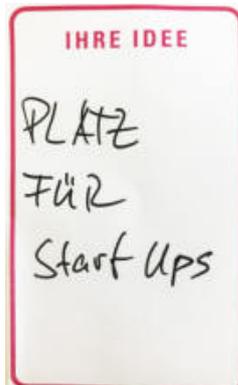
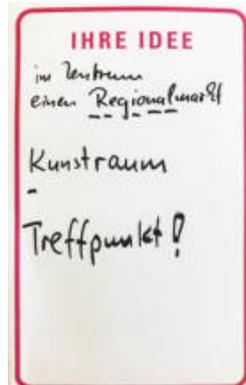
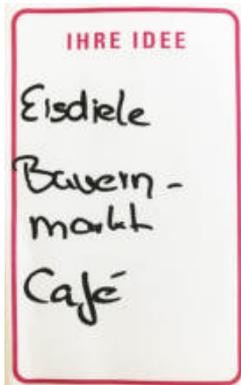
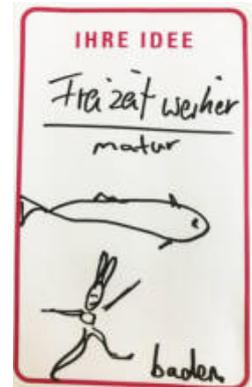
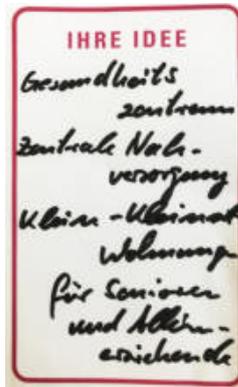
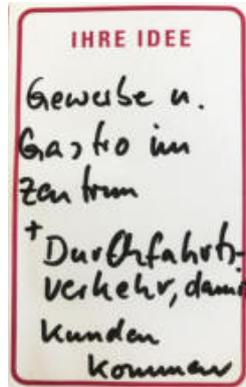
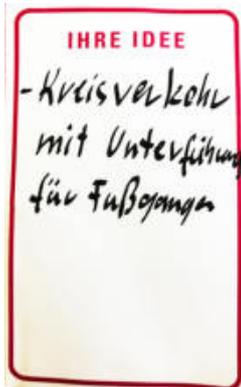
- Jugend- / Vereinstreff
- Treffpunkt für Jung und Alt
- Kindergarten-erweiterung
- anmietbare Räume für private Feierlichkeiten

Folgende Ideen wurden im Zuge des Projektmarkts durch die Bürgerinnen und Bürger ergänzt:

- Kreisverkehr mit Unterführung für Fußgänger
- Gewerbe und Gastro im Zentrum
- Durchfahrtsverkehr, damit Kunden kommen
- Gesundheitszentrum, zentrale Nahversorgung, klein
- Wohnungen für Senioren und Alleinerziehende
- Eisdiele, Bauernmarkt, Café
- im Zentrum ein Regionalmarkt, Kunstraum und Treffpunkt
- Platz für StartUps
- eine Piazza (Vorbild Italien)
- Sozialwohnung, genossenschaftliches Projekt, ambulante Pflege, Treffpunkt, Flüchtlinge / Mutter-Kind-Bewohner mit einbeziehen
- Eisdiele, PC-Handy-Software-Reparaturshop, günstige Wohnungen, Nutzwarenladen
- Möglichkeit für Open-Air-Veranstaltungen, barrierefreie Zugänge
- Regional-/ Bauernmarkt, Vereinsheim, Eisdiele, Parkanlage südseitig mit Brunnen
- Bestand unbedingt erhalten
- Ballettschule
- Schwimmbad
- ein Biergarten (Feierabendbier, WE Happy Hour)
- eine Piazza, Italien ist Vorbild
- Kulturtreff mit Räumen für Seminare / Kurse
- Eisdiele (auch abends), Schreibwarengeschäft, Bestand evtl. erhalten oder Variante 2, falls nicht möglich
- keine Wohnungen in der Reismühle! Erdgeschoss: Einkauf, Gastro, Bar, etc. - Obergeschoss: Gewerbe, Treffpunkt etc.
- Integration der Kitas ins Gebäude
- Wir bevorzugen Variante 3.

Weitere Kommentare, die keinen direkten Bezug zur Reismühle haben:

- Wir bauen Mauern an den Staatsstraßen. Mit Recht!
- Kirche -> Orgel. Musik - Love you - Klaus Keller
- neue Orgel - Kirche. Pro Person. Dorfweihnacht.
- Bocciabahn für Jung und Alt, zentral, z. B. Schildhauer
- Sportfreunde Hayn, Radsport 1896 Söchtenau Velopiced
- Radweg, große Bitte: -> Mühlendorf Dingbuch
- Freizeitweiher, Natur, baden



IHRE IDEE
~~Schwimmboot~~
Alte
Schwimmboot
Bar


IHRE IDEE
Ein
Bier-
Garten!

Zweites Bier
WE Happy Hour

IHRE IDEE
EINE
PIAZZA
Italien
ist
Vorbild

IHRE IDEE
Kulturtreff
mit Räume
für Seminare,
Kurse

IHRE IDEE
- Eisdiele (auch
abends)
- Schreibwaren-
geschäft
- Bestand evtl.
schalten oder
Variante 2,
falls nicht
möglich

IHRE IDEE
- keine Wohnungen
in der Reismühle!
- Erdgeschoss: Kaufhaus,
Gastro, Bar...
- Obergeschoss:
Gewerbe, Treffpunkt
usw...

IHRE IDEE
Integration
der Kirchen
ins
Gebäude

IHRE IDEE
Wir bauen
Mauern an
den Staats-
straßen.
Mit Recht!

IHRE IDEE
Kirche
Orgel &

Musik
Love
you
Klaus Keller

IHRE IDEE
more Orgel
Kirche.

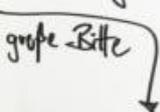
Pro
Person
Dorfweihnacht
Euro

IHRE IDEE
Bocciabahn
für jung u. alt
zeitnahe
z.B. Schildknappe

IHRE IDEE

Sicheren an

IHRE IDEE
Sport
freunde
Haym
Radsport 1896
Söchemtan
Veloped

IHRE IDEE
Radweg
große Bitte

Mühlhof
Dingbuch

IHRE IDEE

Söchemtan

IHRE IDEE
Wir suchen
Variante 3.

DAS GEFÄLLT UNS AN DEN PROJEKT-VORSCHLÄGEN GUT:

- Super, dass das Ortszentrum in Halfinger Händen bleibt!
- gut durchdacht und aufbereitet
- übersichtlich, klar und kompakt aufbereitet

DAS GIBT ES NOCH ZU BEDENKEN

Planerische Themen

- GV 1 und NF 4? Unklar, was mit Wohnflächen in der Lagerhausstraße gemeint ist! Unser Anliegen wäre die Verlegung oder zumindest Verkleinerung des Lagerhauses wegen Lärm- und Staubbelastung! Stattdessen Wohnbebauung wäre ok.
- Ist eine Erweiterung des Untersuchungsgebietes (Chiemseestraße, Wasserburger Straße) möglich?
- generell bei der Planung von Baugebieten oder Wohngebieten auf das Umfeld achten: Sackgassenplanungen vermeiden, durchlässige Wege, ...

Verkehr / Fußwege

- fehlender Fußweg in der Holzhamer Straße
- Verkehrsberuhigung, Unterführung, Gewege breiter, Radwege

Gasbohrung & Wasserschutz

- Gasbohrung
- Gasbohrung - wie ist der Stand? bessere Informationen.

- drohende Wasserverschmutzung
- eher Solar- / PV-Anlagen fördern
- Halfings Wasserressourcen schützen (Moos, Quellen etc.)

Beleuchtung

- keine Dauerstraßenbeleuchtung nachts! (Lichtverschmutzung)

Gedenkort

- Gedenkort für Opfer der Weltkriege

Kommunikation &

Öffentlichkeitsarbeit

- Öffentlichkeitsarbeit ganz mager!
- Dorfbroschüre (gedruckt) mit lokalen Angeboten im Landkreis (Hofläden, Selbstvermarktung etc.)
- fehlende Kommunikation bei anstehenden Terminen etc.

Orte zum Verweilen

- Orte zum verweilen, z. B. als Pause auf dem Weg zum Chiemsee
- Sitzen und Austausch vor der Kirche
- Ort zum verweilen, z.B. südlich der Reismühle, offener Dorfbach, ...

Zentraler Treffpunkt

- Treffpunkt für Ältere (früher Tante Emma-Laden)
- ältere Menschen und Kinder zusammen bringen!
- „Büchertelefonzelle“ aufstellen
- Jugendtreff (Billard, Kicker, ...) z. B. in der Reismühle

- Jugendtreff ggf. gemeinsam mit Integrationszentrum denken

Lebendiges Zentrum

- ein belegtes Zentrum braucht Besucher von außerhalb
- 80 km nach München, 80 km nach Salzburg. Halfing lebt durch den Durchgangsverkehr (Geschäfte, Gastronomie)
- ein lebendiger Ort braucht ein lebendiges Zentrum

Umgehungsstraße - PRO

- ohne Umgehungsstraße kann man Kinder nicht ruhigen Gewissens im Ort spazieren lassen!
- keine Sicherheit auf dem Schulweg, Kinder und Eltern haben Angst
- keine Ortsentwicklung möglich solange keine Umgehungsstraße gebaut wird
- ohne Ortsumfahrung keine Ortsentwicklung
- Ortsbefahrung gefährdet unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Kinder! Kirche geht immer mehr kaputt
- Halfing braucht eine Umfahrung! 300.000 Fahrzeuge monatlich (Kirche-Kollmannhaus)
- Umgehungsstraße schützt Halfings Einwohner vor krankmachendem Feinstaub und Abgasen
- Naturschutz! Der Mensch im Ort ist Natur, der Igel im Garten ist



Stellwände auf dem Projektmarkt

Natur, die brütenden Vögel in der Hecke sind Natur, die Bienen im Garten sind Natur. Wo fängt Naturschutz an? Der Ort könnte Natur sein! Verkehr?

Umgehungsstraße - CONTRA

- intelligente Verkehrsführung DURCH Halfing
- Umgehungsstraße löst keine Probleme
- Tempolimit, verkehrsberuhigte Zone (30), Routenplanung ohne Halfing fürs Navi
- Erhalt der Grünflächen im Außenbereich, Verlangsamung des Durchgangsverkehrs
- Ortskern, der zum anhalten einlädt. Durchfahrtsverkehr verlangsamen

(Tempo 30), LKW-Durchfahrtsverbote in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

- VerkehrsBERUHIGUNG, Schwerkverkehrssperre
- Ortsumfahrung gefährdet unsere Landschaft
- Verlangsamung des Verkehrs durch den Ort
- Ortsentwicklung nur durch Verringerung von Verkehr möglich
- Verkehrsberuhigung innerorts: 30 km/h, bauliche Maßnahmen „Baumbrücken“ ...
- von 3 Seiten Gewerbe mit Lastwagenverkehr (2 Kiesgruben), die gebraucht werden und Halfing belebt gemacht hat
- 50 % des Verkehrs ist Binnenver-

kehr, dies würde auch eine Umgehungsstraße nicht verhindern

- Verkehrsberuhigung in Halfing (30), Schwerklastverkehr kann Westtangente fahren
- Umgehungsstraße zerstört schützenswerte Natur und Naherholung (Wer Straßen baut wird Verkehr ernten)
- Umgehungsstraße zerstört Landschaft und unsere Landwirtschaft in und um Halfing
- Umgehungsstraße nur „um Halfing“ nicht sinnvoll
- Erhaltung der Grünflächen! Halfing braucht keine Ortsumfahrung sondern ein belebtes Dorfleben!
- Es geht nicht darum, durch eine Umgehungsstraße das Problem anderen Bürgern aufzudrücken! Es gibt heutzutage sinnvolle und intelligente Lösungen, durch die niemand mehr belastet wird

Weitere Verkehrsthemen

- wir brauchen dringend Schulweghelfer für die Bahnhofstraße (fehlen seit 4 Jahren)
- kann eine zentrumsnahe Tiefgarage umgesetzt werden?
- Parkmöglichkeiten für Besucher

Auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen haben sich Projekte herauskristallisiert, die es aus Bürger*innensicht verstärkt im weiteren ISEK-Prozess einzubeziehen gilt:

GESAMTGEMEINDE

Folgende Projekte auf Ebene der Gesamtgemeinde haben aus der Sicht der Bürger*innen die höchste Priorität:

1. Landschaftsbild (29 Punkte)
2. Nachhaltige Energiegewinnung (22 Punkte)
3. Dorfleben, Dorfidentität und Zusammenhalt (21 Punkte)
4. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) (20 Punkte)

Nachhaltigkeit, sowohl im Umgang mit der Landschaft als auch vor dem Hintergrund der Energiegewinnung, ist den Halfingern besonders wichtig.

Ein weiteres wichtiges Thema ist es, die Dorfidentität und den innerörtlichen Zusammenhalt zu stärken. Der Wunsch nach einer stärkeren Dorfgemeinschaft und insbesondere auch die Ausbildung und Gestaltung einer räumlichen Mitte als zentraler Treffpunkt wurde auch an der Kommentarwand häufig genannt. Ein solcher Treffpunkt kann sowohl im öffentlichen Freiraum als auch in einem Gebäude geschaffen werden.

ORTSKERN HALFING

Folgende Projekte für den Ortskern Halfing haben aus der Sicht der Bürger*innen die höchste Priorität:

1. Staatsstraßen (75 Punkte)
2. Ehemalige Reismühle und Brunnerhaus (37 Punkte)
3. Gestaltung Dorfmitte (25 Punkte)

Diese drei Projekte stehen in engem Zusammenhang zueinander. Sie spiegeln ebenfalls den Wunsch nach einer gestalteten Ortsmitte wider, die neben dem gestalterischen Anspruch insbesondere auch Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung bietet.

Eine wesentliche Chance für die Dorfmitte Halfings ist das zentral gelegene Gelände der ehemaligen Reismühle mit Brunnerhaus und südlich angrenzenden Flurstücken. Es stellt eine große Chance für die Gemeinde dar, an dieser zentralen Stelle eine Ortsmitte auszubilden, die künftig für Jung und Alt zum Treffpunkt und Identifikationsort werden kann.

Topthema Ortsumfahrung

An der Kommentarwand wurden zahlreiche Argumente für und gegen eine Ortsumfahrung gesammelt und kontrovers diskutiert.

Letztendlich ist es ein Abwägungsprozess in dem die Argumente dafür und dagegen gegeneinander abgewogen

werden müssen. Für das Problem der hohen Verkehrsbelastung, die krank machen kann und eine Gefahr für Jung und Alt darstellt, muss eine Lösung gefunden werden. Ob die Umgehungsstraße die einzige Lösung des Problems sein kann oder welche weiteren verkehrsplanerischen Lösungen denkbar sind, sind in weiteren Schritten im Anschluss an das ISEK zu untersuchen. Einige Ideen wurden bereits an der Kommentarwand gesammelt. Zur fachlichen Überprüfung und Ausformulierung der Ideen sollte ein Verkehrsplanungsbüro hinzugezogen werden sowie gestalterische Vorschläge durch ein Planungsbüro erarbeitet werden. Da es sich größtenteils um Binnenverkehr handelt, ist fraglich inwiefern eine Umgehungsstraße dem Problem entgegenwirken kann. Weiterhin sind die Belange aus Natur- und Klimaschutz sowie der Flächenversiegelung zu berücksichtigen.

Topthema Reismühle

Auch die zukünftige Entwicklung des Reismühlareals wurde intensiv diskutiert. Den Bürger*innen scheint der Erhalt der historischen Bausubstanz wichtig zu sein. Am Modell wurden zahlreiche Ideen gesammelt, welche Nutzungen dazu beitragen könnten, das Areal künftig zu beleben und zur zentralen Anlaufstelle für Jung und Alt, sowie für Besucher*innen und Einheimische gleichermaßen, auszubilden.

WEITERES VORGEHEN

Die Priorisierungen und Kommentare zu den einzelnen Themenfeldern werden in einem nächsten Schritt mit den Ergebnissen der Gemeinderatswerkstatt vom Dezember 2021 gegenübergestellt und gemeinsam in der nächsten Lenkungsgruppensitzung besprochen. Daraus leitet sich am Ende die Priorisierung im Projekt- und Maßnahmenkatalog ab, welcher der Gemeinde Halfing für die nächsten 10 bis 15 Jahre als Hilfestellung und Planungsgrundlage dienen wird.

9

ANHANG ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen und Fotoaufnahmen von der Schirmer | Architekten + Stadtplaner GmbH selbst oder auf Grundlage der angegebenen Quellen erstellt worden.

Kartengrundlage der Onlinebeteiligung MyPinion: <https://www.openstreetmap.de/>

Die Kartengrundlage der enthaltenen Planzeichnungen wurde zur Verfügung gestellt von: Gemeinde Halfing

